

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 71 (1962)  
**Heft:** 6

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

\*\* An das Forschungsinstitut für  
Fremdenverkehr  
Gurtengasse 6  
BERN

A.Z. Basel 2



Basel, den 8. Februar 1962

Nr. 6

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
71e année - Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein  
71. Jahrgang - Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 60 Cts. le numéro

# hotel revue

## Sorgen der Hochkonjunktur und Wege zu ihrer Überwindung

Nach den neuesten Meldungen des Eidgenössischen Statistischen Amtes übersteigen, in bezug auf die Logiernächtezahl, die Jahresfrequenzen 1961 im schweizerischen Fremdenverkehr die 30 Millionenengrenze. Als seiner Zeit, d. h. als die Frequenzkurve sich noch um rund 20 Mio Logiernächte bewegte, der frühere Direktor der schweizerischen Verkehrszentrale, Siegfried Bittel ein solches Überwachungsresultat als erreichbares Ziel bezeichnete, schüttelten viele ungläubig den Kopf. Die Entwicklung hat ihm recht gegeben, und jeder Hotelier freut sich, dass der heutige Geschäftsgang ihn an der Konjunktur teilhaben lässt.

Wo Licht ist, ist auch Schatten! Ganz so rosig, wie es die Frequenzfiguren vermuten lassen, ist die Lage des einzelnen Betriebes doch nicht. Neue Betriebe und Betriebserweiterungen steigerten das Bettenangebot, so dass sich die höheren Frequenzen auf eine grössere Anzahl von Betrieben und Betten verteilen. Die logische Folge ist, dass die mittlere Bettenbesetzung erheblich hinter der prozentualen Steigerung der Gesamtzahl der Übernachtungen zurückgeblieben ist und sich die Frequenzkurve in privatwirtschaftlicher Sicht des Hoteliers wesentlich bescheidener ausnehmen, als allgemein angenommen wird.

Aber nicht nur das. Zunehmender Konkurrenzdruck im In- und im Ausland zwingt zu preislicher Zurückhaltung, oft mehr als sich betriebswirtschaftlich verantworten lässt. Neue Betriebsformen und -Methoden tragen dazu bei, spitz kalkulieren zu müssen. Viele Unternehmer sehen sich gezwungen, unter dem Druck verschärfter Konkurrenz bedeutende Investitionen vorzunehmen, nicht nur um den Gästekomfort zu verbessern, sondern auch um betrieblich leistungsfähiger zu werden. Wer sich wegen der hohen und ständig steigenden Kosten zu investieren scheut, läuft Gefahr, den Investitionsbedarf später zu noch ungünstigeren Bedingungen nachholen zu müssen, will er nicht riskieren, im Konkurrenzkampf auf der Strecke zu bleiben.

Weitaus die grösste Sorge bildet der Personal-mangel. Er ist zum chronischen Klagelied vieler Hoteliers geworden, und mit ihm wird oft alles, was schief geht entschuldigt. Der Mangel ist qualitativer und quantitativer Natur, wobei nicht übersehen werden darf, dass die Nachfrage nach Personal ganz allgemein stark zugenommen hat, teils als Folge der expansiven Tendenzen im gesamten Gastgewerbe, teils als Folge der verkürzten Arbeitszeiten, die heute zugestanden werden müssen. Weil wir heute bedeutend mehr Personal brauchen als noch vor 10 Jahren und der einheimische Nachwuchs die Abgänge nicht voll zu kompensieren vermag, sind wir in stets steigendem Masse auf ausländische Arbeitskräfte mit vor allem aus der Schweiz stammenden Berufserfahrung angewiesen. Das zeigt sich in einem Sinken der Arbeitsproduktivität bei gleichzeitig steigenden Löhnen und vermehrten Sozialleistungen, zu denen wir uns, freiwillig oder gezwungen, verstehen müssen. Wenn das Eidg. Arbeitsgesetz unter dem Dach kommen wird, stehen dem gastgewerblichen Unternehmer noch vermehrte Aufgaben bevor.

Man kann sich wohl gegen eine solche Entwicklung stemmen, muss dann aber in Kauf nehmen, von ihr überrannt zu werden. Ist es nicht besser, den allgemeinen Trend des Geschehens zu erkennen versuchen und daraus die notwendigen Schlüsse zu ziehen?

Der Schweizer Hotelier-Verein hat sich für den letzteren Weg entschieden aus der klaren Erkenntnis heraus, dass man mit allem Gejammer über die Sorgen und Nöte, die uns bedrücken, keinen Schritt zu ihrer Überwindung weiterkommt. Darum hat er schon vor mehr als einem Jahr die Kommission für Betriebsrationalisierung und Betriebsberatung ins Leben gerufen, deren oberstes Ziel darin besteht, unseren Mitgliedern in allen Fragen, die mit der Betriebsführung, Organisation und technischer Rationalisierung zusammenhängen mit fachmännischem Rat beizustehen und ihnen bei der Lösung der Probleme, welche die Anpassung an eine neue Zeit aufwirft, behilflich zu sein.

Eine der vordringlichsten Aufgaben, insbesondere im Hinblick auf die wachsenden Schwierigkeiten in der Beschaffung der benötigten Arbeitskräfte, erblickte die Kommission in der Vorgesetztschulung, von der Erkenntnis ausgehend, dass die Führungs-

und Organisationsprobleme in der Hotellerie nur dann richtig gelöst werden können, wenn man beim Betriebsinhaber und Betriebsleiter ansetzt, von deren Persönlichkeit es im Wesentlichen abhängt, ob es ihnen gelingt, eine Betriebsatmosphäre, einen Teamgeist zu schaffen, der auch unter ungünstigen Voraussetzungen positive Wirkungen zeitigt.

Heute können wir bereits auf 4 vom SHV veranstaltete Kurse der Abteilung Vorgesetztschulung am Forschungsinstitut für Fremdenverkehr in Bern zurückblicken. Der erste fand bekanntlich im vergangenen Jahr auf dem Bürgenstock, die folgenden zwei auf Gurtenkulm und der letzte vor einer Woche zu Ende gegangene 5tägige Kurs in der Villa Castagnola in Lugano statt. Leiter war stets Herr Dr. R. Schnyder, Unternehmensberater in Lausanne.

Wenn man gelegentlich als Mitglied der Kreise den Einwand hört: «Haben wir es nach so vielen Jahren Betriebsführung nötig, nochmals auf die Schulbank zu sitzen und uns vorzoziehen zu lassen, wie wir unsern Betrieb führen sollen?», so steht dem das ausgesprochen positive Urteil sämtlicher bisheriger Kursteilnehmer, einschliesslich der 73jährigen Hoteliers aus Luzern - Frau Estermann - die den Kurs auf dem Gurten besucht hatte, gegenüber. Keiner ist mit leeren Händen oder einem wirren Kopf von einem der Kurse zurückgekehrt. Keiner stand unter dem Eindruck, auf der Schulbank gesessen zu haben, mit Schulwissen abgefüttert worden zu sein. Bei all diesen Kursen ging, bzw. geht es um viel mehr, nämlich darum, in jedem Einzelnen das Verständnis für seine Aufgabe als Unternehmensleiter zu wecken, ihm die Grundsätze der Führung und Organisation ins Bewusstsein zu rufen und ihn zu veranlassen, die Geschäftspolitik seines Unternehmens klar zu formulieren, weil eine fruchtbare Zusammenarbeit aller in einem Betrieb Tätigen ein fest umrissenes, gemeinsames Ziel zur Voraussetzung hat.

Was diese Kurse besonders wertvoll macht, ist dass die gewonnenen Erkenntnisse auf den Grund-

gesetzten des Lebens aufbauen. Ausgangspunkt bildet der Mensch als Individuum, dessen Denken und Handeln in einer tieferen Dimension wurzelt. Der Mensch ist aber auch ein soziales Wesen und als solches sind seine Beziehungen zum Mitmenschen und sein Verhalten in der Gruppe von grösster Bedeutung. Es sei nur angedeutet, wie, von einer solchen Warte aus, das Personalproblem ganz neue Aspekte gewinnt. Auf jeden Fall hat man nie den Eindruck, sich in einem solchen Kurs in abstraktem Denken zu verlieren, zumal die Vortragsweise Dr. Schnyders, der stets mit Beispielen aus der Praxis operiert und deren die Richtigkeit der Erkenntnisse verifiziert, durch ihre bestechende Klarheit und Formulierungskunst sowie durch den menschlich warmen Ton so faszinierend wirkt, dass jeder einfach mitgerissen wird. Sein persönlicher Kontakt mit den Kursteilnehmern, deren Zahl bewusst auf 15 beschränkt ist, so dass in dieser kleinen Gemeinschaft jeder den andern rasch kennenlernen, führt denn auch zu einem Frage- und Antwortspiel, zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen, das so recht die These erhärtet, dass es in den menschlichen Beziehungen keine Einbahnstrassen geben darf. Gruppenaufgaben, die im kleineren Kreise in den späteren Abendstunden besprochen werden, fördern den kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Erwähnt sei auch die vorbildliche Organisation der Kurse durch den Kursassistenten Herrn Franz Dietrich, der nach echt Quartiermeisterart an jedes Detail denkt und die Kursteilnehmer mit einer wertvollen Dokumentation versieht. Herr Dietrich wird demnächst den ersten Kaderkurs leiten, bei dem es gilt, die aus der Chefperspektive gewonnenen Erkenntnisse praktisch anzuwenden, wobei das Hauptgewicht darauf ruhen soll, die direkt der obersten Leitung unterstellte Führungsgruppe mit der Geschäftspolitik des betreffenden Unternehmens, von der schliesslich jeder Mitarbeiter durchdrungen sein muss, vertraut zu machen. Eben deshalb werden zu diesen Kaderkursen nur Chefangestellte aus solchen Betrieben zugelassen, deren Leiter einen Kurs für Betriebsinhaber und Direktoren besucht hat und der ein klares Konzept seiner Geschäftspolitik besitzt, weil nur auf dieser Grundlage aufbauend der Kaderkurs einen wirklichen, einen praktischen Nutzen verspricht.

ondulatoire. L'effet du progrès technique sur l'économie n'est absolument pas constant. Il se fait sentir surtout lorsque les progrès décisifs passent de la phase d'incubation - qui peut durer des décennies - à celle de l'exploitation pratique et commerciale.

Le troisième facteur d'expansion économique est le commerce mondial, les échanges internationaux. Les périodes d'expansion provoquent tout naturellement un démantèlement des mesures protectionnistes.

Il n'y a rien de surprenant à ce que les périodes de développement économique maximum coïncident avec les plus fortes tendances au libéralisme économique mondial, qui se manifestent, elles aussi, par vagues.

Les échanges accroissent l'expansion, l'expansion accroît les échanges; cet effet cumulatif a triplé entre 1948 et 1960 le volume du commerce extérieur des pays d'Europe occidentale, et a plus que doublé l'ensemble du commerce mondial, ces échanges contribuant à accentuer encore l'expansion économique sur l'ensemble du globe.

### L'expansion va continuer

L'évolution des divers facteurs indique que l'expansion mondiale de l'économie n'a pas encore atteint le sommet de la courbe, et qu'elle continuera, pour dix à vingt ans, de façon décisive.

L'accroissement de la population se manifeste dans le monde entier; les taux de natalité sont exceptionnellement élevés. Leur effet d'expansion va se manifester durant une ou deux générations encore, les générations des fortes années de natalité de la guerre et de l'après-guerre atteignant l'âge adulte et allant provoquer à leur tour un nouveau «baby-boom».

Le progrès technique est en pleine phase d'exploitation industrielle et commerciale. La guerre de 1914-18 n'avait pas apporté beaucoup de nouveautés techniques; celle de 1939-45, en revanche, technique au plus haut degré surtout dans la phase décisive des dernières années, engendre des possibilités presque infinies dans le domaine scientifique et technique pour le temps de paix. Nous ne sommes qu'au début de la phase d'exploitation, qui va requérir des investissements sans précédent. Pensez simplement à la physique nucléaire, à l'électronique, aux matières plastiques, à la pétrochimie, à l'aéronautique: la vague de progrès technique déclenchée par la seconde guerre mondiale n'est pas près de s'affaiblir. Bien des exploitations industrielles et commerciales n'en sont qu'à leur début: dans cette perspective, il est clair que les échanges internationaux, eux aussi, continueront à s'accroître.

À côté des indications ainsi fournies par les éléments de base de l'économie, d'autres facteurs tendent à montrer que l'expansion économique mondiale va se poursuivre.

En Asie, en Afrique, en Amérique latine, les pays en voie de développement sont en état d'explosion, plus ou moins rapide, aussi bien sur le plan économique que sur le plan politique. Il n'y a de salut pour eux que dans la fuite en avant, dans une politique d'expansion à tout prix. A des degrés et selon des intensités divers, il en va d'ailleurs de même dans tous les pays du monde.

Les Etats-Unis et l'Union Soviétique ont engagé une lutte gigantesque pour la primauté économique dans le monde. Les Russes cherchent par tous les moyens à étendre le potentiel économique nécessaire au développement de leur puissance mondiale, et à rattraper les Etats-Unis. Ces derniers sont contraints de faire face à la «provocation» que constitue la volonté soviétique de domination économique et politique du monde. Les Etats-Unis doivent donc pratiquer une politique d'expansion,

## Un petit pays devant les problèmes de l'expansion économique mondiale

Extraits d'un exposé du professeur Francesco Kneschaurek

L'appel des associations faitières de l'économie suisse demandant à tous les intéressés, qu'il s'agisse de particuliers, de sociétés, de groupes etc. de freiner temporairement une expansion exagérée de l'économie nationale qui favorise l'inflation et ses inconvénients, fait que l'on commence à s'interroger sur les causes de cette crise de prospérité. Poser des questions à ce sujet, c'est poser le problème de l'origine de la haute conjoncture et des aggravations qu'elle a subies ces derniers temps.

Les milieux économiques et politiques n'ont pas attendu jusqu'à présent pour procéder à une analyse fouillée de la situation. Le professeur Francesco Kneschaurek a même fait à ce sujet, l'automne dernier, lors du congrès de l'Union libérale démocratique, un exposé approfondi qu'ont publié le périodique libéral vaudois «Forum» et la «Revue de la chambre suisse de commerce» en France dans leur dernier numéro. Nous reproduisons ces explications ci-après car elles sont de nature à éclairer nos lecteurs en leur expliquant le processus d'un phénomène qui n'est pas uniquement helvétique, mais qui, pourrait-on dire, est le reflet dans un petit pays fortement industrialisé, d'un phénomène mondial. (Résumé.)

L'expansion rapide de toutes les économies du monde est un des traits caractéristiques de l'après-guerre. Son rythme est impressionnant; on s'en rend compte à comparer les chiffres de 1918-1938 et ceux de 1945-1960. En ce qui concerne notre pays, entraîné lui aussi dans cette évolution, le produit social réel, qui donne la mesure de la capacité de production de notre économie, a doublé entre 1945 et 1960; le revenu réel par tête de population, qui donne la mesure du standard de vie moyen, a augmenté durant la même période de

plus de 60%. Or, durant la période 1918-1938, ce cinq ans plus longue, l'augmentation du produit social réel n'avait été que de 25%; l'accroissement du revenu réel par tête de population n'avait atteint que 15%. Dernier terme de comparaison: durant les vingt ans de l'après-guerre, le nombre des personnes occupées dans les fabriques s'était accru de 24 000; durant les quinze dernières années, il a augmenté de 242 000, soit dix fois plus.

Ce «miracle de croissance» est spectaculaire, mais il n'est pas sans précédent. L'histoire de l'économie connaît des périodes analogues: 1820-1870; 1890-1930. Ces périodes se caractérisent par un dynamisme économique extraordinaire, que les troubles politiques et sociaux du moment n'ont pas affaibli, ou de manière passagère seulement. L'expérience enseigne que l'évolution à long terme d'une économie ne se fait pas de manière continue, régulière, mais procède par «glissements», et qu'elle se caractérise en particulier par de longues périodes d'expansion et de stagnation.

### Les trois facteurs d'expansion

Ce phénomène provient du fait que les forces d'impulsion de la croissance économique tendent, à longue échéance, à combiner leurs effets par un processus cumulatif. Un des facteurs de croissance les plus importants, le développement de la population, se traduit par des taux de natalité tantôt bas, tantôt élevés, ce qui provoque un effet de «vagues» sur l'économie.

Autre force d'impulsion de l'essor économique, non moins importante: le progrès technique. A longue échéance toujours, son influence s'exerce tantôt fortement, tantôt faiblement; nouvel effet

### Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:  
Agrarschutz und Agrarpreise in Westeuropa . . . 2  
Le fichier central pour l'hôtellerie . . . . . 3  
Der Schweizer Hotelier als Politiker und praktizierender Fachmann . . . . . 3  
Ein Plus von 9% Übernachtungen im November 4  
Le livre d'or de l'hôtellerie suisse  
Un jeune centenaire: Le Beau-Rivage Palace à Lausanne-Ouchy . . . . . 26/27

bon gré mal gré, et le président Kennedy en est pleinement conscient, plusieurs de ses déclarations le montrent. Enfin, l'offensive économique soviétique a aussi des effets sur l'Europe occidentale. Les taux d'expansion sont suivis partout avec attention. En Grande-Bretagne, où le gouvernement se sent depuis longtemps obligé de maintenir le plein emploi, on discute maintenant son obligation d'assurer à l'économie un taux d'expansion minimum chaque année. Des mesures analogues sont discutées, voire appliquées déjà dans d'autres pays, dont la France.

Tout cela confirme notre conviction: les problèmes décisifs des quinze ou vingt ans à venir seront toujours des problèmes de croissance.

#### La Suisse face à l'expansion

Une expansion mondiale aussi intense, aussi rapide, aussi totale que celle que nous vivons ne constitue pas seulement pour chacun une chance à saisir et à exploiter. Elle pose avant tout des exigences très dures à la capacité comme à la volonté d'adaptation des individus et des communautés. Celui qui ne peut soutenir le rythme du développement économique, parce qu'il est incapable de se dégarer de ses habitudes, de ses représentations coutumières, des mille liens qui entravent sa capacité d'adaptation, celui-là demeurera inévitablement en arrière et disparaîtra peu à peu. Ce danger n'est pas réel pour les entreprises privées seulement, mais aussi pour les Etats qui essaieraient de se soustraire au processus en cours, qui chercheraient à préserver tant bien que mal leur «vie propre» au rythme du passé. Il doit être évident que la Suisse, moins que tout autre pays, pourrait se permettre de céder à une telle tentation, doublement dangereuse pour elle. D'abord parce qu'elle est un petit pays, qui ne saurait se soustraire longtemps aux influences multiples et diverses du processus d'expansion économique; ensuite parce que son économie est fondée sur ses exportations, sur le commerce mondial, ce qui lui interdit aussi de rester à l'écart.

#### Les problèmes pratiques

Voyons maintenant en quoi consistent pratiquement ces problèmes d'adaptation; considérons d'abord ceux qui se posent à notre pays hors de toute intégration économique de l'Europe, mais par le seul jeu des processus d'expansion économique du monde.

#### Marché du travail

Toute expansion économique rapide implique un manque de main-d'œuvre. Cette insuffisance se manifeste d'abord dans les pays dont l'économie est en expansion. Le phénomène tient à deux causes principales:

L'excédent des naissances est relativement faible dans les pays hautement développés, par suite de la concentration urbaine, du standard de vie élevé et de l'égoïsme qu'il entraîne. Mais ce sont ces pays industrialisés qui ont le plus besoin de main-d'œuvre. Toute création de nouveaux postes de travail dépend des moyens investis. Ces possibilités d'investissement sont les plus grandes dans les pays riches. Les pays pauvres, en revanche, n'ont même pas toujours les capitaux nécessaires au plein emploi des forces de travail disponibles; ni, à plus forte raison, à l'expansion souhaitable.

Le manque de main-d'œuvre se fait donc sentir d'abord dans les pays hautement industrialisés, et s'étend ensuite à d'autres: la Suisse est à cet égard un exemple typique. De 1950 à 1960, le nombre des personnes occupées a augmenté dans notre pays de plus de 300 000. Cela signifie qu'il s'est créé chez nous chaque année 30 000 places de travail nouvelles. Elles n'ont pu être occupées que dans une faible mesure par les réserves intérieures; d'où l'appel croissant aux travailleurs étrangers.

Aucune modification sensible n'interviendra à cet égard durant les dix ou vingt ans à venir. Le recrutement des forces de travail indigènes s'améliorera, certes, par rapport à ces derniers cinq ou six ans, par suite de l'arrivée dans la vie pratique des années de forte natalité de la guerre et de l'après-guerre.

Mais il faut se rendre compte que le recrutement des travailleurs étrangers va se heurter à des difficultés croissantes. Seuls, quelques pays méridionaux: Espagne, Portugal, Italie, Grèce, disposent encore des réserves de main-d'œuvre pour d'autres Etats. Mais les récentes expériences montrent que ces réserves sont constituées de plus en plus par une main-d'œuvre non qualifiée. Cela signifie que sa valeur pour notre économie ira diminuant. Il faut donc s'attendre plutôt à une aggravation du déficit chronique de main-d'œuvre qualifiée.

Il ne m'appartient pas de définir ici les mesures qui seront nécessaires pour faire face à cette situation. Je souligne simplement que pour y remédier, il faut absolument porter l'accent sur une meilleure formation de la main-d'œuvre helvétique d'abord.

#### Marché des capitaux

La situation évoluera dans ce secteur de la même façon que pour le marché du travail. L'expérience enseigne également qu'en période d'expansion accélérée et généralisée, les besoins de capitaux ont tendance à croître plus vite que l'offre. Ils ne peuvent dès lors être satisfaits que par l'auto-financement, l'épargne ou l'Etat. Plus l'expansion dure, plus la liquidité s'amenuise, toutes les sources étant toujours davantage mises à contribution. L'afflux de capitaux étrangers ne peut qu'atténuer provisoirement le phénomène.

Le problème de l'insuffisance chronique de capitaux, par suite de l'expansion économique toujours croissante, deviendra actuel pour la Suisse également. Si tel n'est pas encore le cas, c'est que le marché des capitaux évolue en sens inverse du marché de la main-d'œuvre. Le manque de capi-

taux est sensible d'abord dans les pays sous-développés; avec le temps, les pays industrialisés, producteurs de capitaux, n'en sont pas moins atteints, eux aussi, les besoins devenant supérieurs à l'offre.

On évoque souvent chez nous les investissements énormes qui seront nécessaires ces prochaines années pour réaliser diverses œuvres essentielles: exploitation complète des forces hydrauliques, utilisation pacifique de l'énergie atomique, recherche et exploitation d'autres formes d'énergie, développement technique de l'industrie, modernisation des moyens de transport et des réseaux routiers ou ferroviaires, développement des écoles moyennes et supérieures nécessaires à la formation de cadres plus nombreux. Sans oublier notre participation accrue aux besoins en capitaux des pays en voie de développement...

La liste est loin d'être complète. Elle montre bien à quelles exigences sera soumis notre marché des capitaux. Cela signifie notamment qu'avec le temps notre rythme habituel d'épargne, de constitution de capitaux, ne suffira pas à financer, sans danger d'inflation, les besoins croissants en investissements. Ce serait au surplus une erreur de croire que l'on économise assez en Suisse, même en temps normal. Mais l'expansion économique accélérée provoquera un besoin de capitaux d'investissement tel qu'il ne pourra être couvert, sans risque d'inflation, que par une augmentation correspondante de l'épargne.

M. Schwegler, président de la direction de la Banque nationale, a souligné, voici un certain temps déjà, que l'encouragement à l'épargne avait chez nous la plus haute importance.

Notre politique économique doit modifier dans une certaine mesure ses objectifs, pour soutenir davantage tout ce qui peut développer la formation de capitaux. Il s'agit en particulier de revoir et d'adapter notre politique fiscale. Comme le remarque M. R. Speich, président du conseil d'administration de la Société de banque suisse, récemment décédé: «L'intérêt de l'économie exige qu'on encourage la constitution des capitaux. Il convient donc d'aménager des allègements fiscaux de telle manière qu'ils incitent à l'épargne les mieux les plus larges de la population. Il en va de même pour

les réserves des entreprises, que notre politique fiscale désavantage et discrimine de façon trop sensible.»

#### La place disponible

La population suisse a augmenté de plus d'un pour cent par an en moyenne ces vingt dernières années. Ce taux d'accroissement la ferait doubler en 70 ans s'il se maintenait au niveau où il est depuis 1938. Dans ce cas, la Suisse compterait, d'ici 70 ans, 10 millions d'habitants, dans 150 ans, 20 millions, dans 300 ans, 80 millions! Ce développement n'est, bien entendu, qu'un jeu de l'esprit: ces chiffres sont là uniquement pour souligner la rapidité d'accroissement actuelle. Il est certain qu'elle se ralentira un jour ou l'autre, mais l'expérience prouve que les mouvements démographiques évoluent par longues périodes. Les facteurs de progression démographique rapide demeureront décisifs pour quelques générations encore. Il nous faut donc compter, pour l'avenir prévisible, avec une Suisse de dix millions d'habitants.

Où les placera-t-on? Il faut savoir aussi que l'accroissement de la population ne s'effectue pas de manière égale sur l'ensemble du territoire; la concentration urbaine surpeuple les centres et dépeuple les régions écartées.

L'activité économique est encore plus concentrée. En 1950 déjà, 45% de l'activité économique totale du pays (mesurée en gros par le nombre des personnes occupées) était rassemblée dans les communes de plus de 10 000 habitants et sur un espace qui ne dépassait guère 3% de la surface du pays. Ces tendances n'ont fait que s'accroître depuis.

A cet égard, l'Etat doit assumer des tâches importantes et difficiles, car elles consistent à contrebalancer des forces extrêmement puissantes. Il faudra d'énormes efforts, avant tout dans le domaine de la planification régionale, pour éviter que deviennent malsaines les concentrations toujours plus gigantesques qui se produisent si on laisse jouer de façon entièrement libre l'économie de marché.

(à suivre)

## Agrarschutz und Agrarpreise in Westeuropa

### Die Schweiz hält die Spitze

wf. — Auf mancherlei Art und Weise bemühen sich die westeuropäischen Staaten, ihre Landwirtschaft gegenüber auswärtigen Markt- und Wettbewerbsinflüssen abzusichern. Weil der Agrarschutz sich nicht nur von Land zu Land, sondern vielfach auch von Erzeugnis zu Erzeugnis nach Form und Ausmass stark unterscheidet, schien es bis dahin fast ausgeschlossen, die Protektionswirkungen länderweise zu vergleichen. Dank einer auf umfassendem Quellenmaterial beruhenden Untersuchung der Europäischen Wirtschaftskommission der UNO (die im «Economic Survey of Europe 1960» erschienen ist), konnte diese Lücke wenigstens teilweise geschlossen werden. Die Studie erstreckt sich auf sechzehn westeuropäische Länder und erfasst sieben landwirtschaftliche Grundprodukte, nämlich Weizen, Gerste, Zucker bzw. Zuckerrüben, Rinder bzw. Rind- und Kalbfleisch, Schweine und Schweinefleisch, Milch- und Milchprodukte sowie Eier.

Es lassen sich aus dieser Untersuchung hinsichtlich des Schutzzumfangs für die einzelnen Produkte wie für die einzelnen Staaten höchst bemerkenswerte Schlüsse ziehen. So kommt die UNO-Kommission zum Ergebnis, dass sich die durch Grenz-zölle, Importbeschränkungen und Preiszuschüsse bedingten Protektionsmargen, im gesamten genommen, im Laufe der fünfziger Jahre eher noch erhöht haben. Beim Weizen betrug die Schutzspanne, d. h. die Diskrepanz zwischen den Inlandpreisen und den Importkosten im Dreijahresmittel 1957/59 nur in Irland, Frankreich und Dänemark weniger als 20%; in zehn Ländern, darunter Grossbritannien, Holland, Schweden, Österreich, Deutschland, Italien und Belgien, bewegte sie sich zwischen 20 und 40% (die Reihenfolge entspricht dem zunehmenden Protektionsgrad); aber einzig in der Schweiz überstieg sie die 50-Prozent-Grenze ganz eindeutig und nicht unwesentlich. Beim Zucker hält sich die Schutzspanne in drei Staaten (Frankreich, Holland und Dänemark) zwischen 0 und 10%, wobei sie sich in der Schweiz der obere Grenze ziemlich nähert. Übertroffen wird der schweizerische Zuckerschutz einzig in Spanien und Finnland, wo er über 50% hinausgeht.

Auch bei den tierischen Erzeugnissen steht unser Land hinsichtlich des Schutzzumfangs weit vorne. Bei der Milch schneiden wir mit etwas über 45% noch relativ gut ab; einzig Dänemark begnügt sich mit weniger als 10%, derweil Holland, Frankreich, Österreich und Deutschland einen Produktionschutz zwischen 30 und 40% aufweisen (Irland etwa über 40%). Stärker als in der Schweiz ist die Schutzwirkung für Milch in sechs Staaten, nämlich in Schweden, Belgien, Italien, Norwegen, Finnland und Grossbritannien. Dagegen hält unser Land sowohl bei Schlachtvieh wie bei Schlachtschweinen mit 35 bzw. 40% einen einwandfreien Rekord: denn beim grossen Schlachtvieh begnügten sich die meisten Länder (darunter Frankreich, Holland, Belgien, Grossbritannien, Deutschland, Österreich und Schweden) mit Schutzmargen zwischen 15 und 30%, und bei den Schweinen sind sie vielfach noch niedriger. Auf noch einsamerer Höhe, nämlich bei 50%, hält sich die schweizerische Produktionsmarge für Eier; Belgien, Grossbritannien, Deutschland, Italien und Finnland kommen mit 30% oder etwas mehr aus, und die meisten übrigen Länder begnügten sich mit weniger als 20%, darunter Frankreich, Österreich und Norwegen.

Weil die mittleren Schutzmargen in den erfassten Staaten vielfach durch überdurchschnittliche Protektionsspannen für bestimmte Erzeugnisse beeinflusst werden, kann eine Einstufung der einzelnen

Länder nach dem Gesamtumfang ihres Landwirtschaftsschutzes begrifflicherweise nur in ungefähren Urmissen erfolgen. Die UNO-Kommission scheidet die in ihre Untersuchung einbezogenen Staaten in drei Gruppen: in der unteren (Schutzspanne unter 20%) finden wir Dänemark und in etwacher Entfernung hievon Frankreich. An der Grenze zwischen der unteren und der mittleren Gruppe liegen Österreich, die Niederlande und Irland. Eindeutig in der mittleren Gruppe (Schutzspanne zwischen 20 und 40%) sind in der Reihenfolge ihrer Protektionsmarge Belgien, Schweden, Grossbritannien, Westdeutschland und Italien eingereiht. Am Übergang von der mittleren zur höchsten Gruppe (Schutzspanne über 40%) treffen wir Finnland und Norwegen.

Die Schweiz dagegen befindet sich, wie die Europäische Wirtschaftskommission der UNO in ihrem Untersuchungsbericht ausdrücklich hervorhebt, «at the extreme of the group of highly protected countries», also an der Spitze der agrarisch hochgeschützten Länder. Im Vergleich zu den frühen fünfziger Jahren hat der Grad des Landwirtschaftsschutzes alles in allem auch in der Schweiz zugenommen.

In diesem Zusammenhang lohnt es sich, einen kurzen Blick auf einige Produzentenpreise in verschiedenen Ländern zu werfen. Nach den Feststellungen der Kommission löste der Landwirt im Mittel der Jahre 1956/57 bis 1958/59 in der Schweiz \$ 9.13 per 100 Kilo Milch, nämlich etwas weniger als in Grossbritannien und Norwegen (dort waren es \$ 9.30 bzw. 9.75). Hingegen vereinnahmte der Milchproduzent in Schweden 8 1/2 \$, in Deutschland knapp 8 \$, in Italien, Österreich und Holland annähernd 7 1/2 \$, in Belgien etwas über 6 \$ und in Dänemark bloss 5 1/2 \$. Bei der Preisgestaltung der für die Butterbereitung bestimmten Milch dürfte die Schweiz — wenn die Bewertung der zurückgenommenen Magermilch berücksichtigt wird — indes von keinem andern Land überboten werden. Auch der Produzentenpreis für Schlachtvieh steht in der Schweiz weit über dem Niveau fast aller übrigen Länder: während bei uns 90 \$ per Zentner Schlachtgewicht gelöst wurden, waren es in Holland und Schweden rund 82/83 \$, in

## Ein Gast meint...

### «Bitte eine Portion Tee!»

Das, d. h. der Titel «Bitte eine Portion Tee!» ist nichts anderes als eine Bestellung, die ein Gast in irgendeinem Raum, in dem Getränke und dergleichen serviert werden, dem Kellner oder der Serviertochter gegeben hat.

Daran ist gar nichts Besonderes. Tee ist ein gutes, bekömmliches und irgendwie mit den British Dominion zusammenhängendes Getränk. Wenn ein Engländer einen Tee bestellt, ist alles klar: er will sein National-Getränk. Whisky kommt erst später.

Ich habe es nicht nötig, nach Spitzfindigkeiten zu suchen. Dem «Gast, der meint...» fallen laufend Ereignisse, Erlebnisse, Tatsachenberichte in den Briefkasten, auf Schweizer Hotel-Revue, so dass er nichts konstruieren muss.

Vier Herren und eine hochblonde Dame betreten unlangst die Bar eines Erstklasshotels. Die Uhr zeigte bereits nach 10, was dem Chef-Barman besass, dass es sich entweder um auswärtige Hotelgäste handelte oder aber um Gäste des eigenen Hauses, die nicht an der Table d'hôte gespeist hatten, sondern später im kleineren, aber wichtigeren Speisesaal à la carte ihr Essen bestellten.

Die Dame war guten Mutes, ohne angeheitert zu sein, die Herren schienen gleichfalls in Festimmung zu stecken. Kunststück, angesichts der charmanten Begleiterin!

Ich sass auf dem zweitletzten Barhocker rechts, und dass mir das Schicksal den Treffer zubies, die blonde Dame neben mich zu setzen, ohne dass einer der vier Kavaliere dazwischentrat oder -sass, zählte ich nicht zu einem Glückfall, sondern zu meinen Glücksstrahlen, mit denen ich in gewissen Monaten rechnen kann.

Das wird eine tolle Welle werden, dachte ich nämlich, und bestellte in Gedanken die Getränke der fünf neuen Bar-Gäste: 4 Whiskies in irgendeiner Form und ein ganz guter Cognac.

Der Barman fragte, d. h. er machte sein Fragezeichen gesicht und wandte sich der Dame zu. Vier Männer, on the left (rechts sass ich!) warteten auf den Entscheid. Sie, die vier Männer, sahen aus, wie wenn sie Champagner erwarteten oder ein Hors d'œuvre reiche mit einem entsprechenden weissen, kühlen Tropfen. Ja, die Dame hätte — den Gesichtern der vier Begleiter (der Mann war vermutlich gar nicht dabei!) zu entnehmen — auch ohne weiteres eine Runde Coca Cola oder eine Flasche Süssmost bestellen können. Man erwartete allerdings. Man erwartete aber nicht die effektive Bestellung:

«Bitte eine Portion Tee, aber ganz heiss!»

Das ist es ja: Eine Nicht-Engländerin, die in einer Bar einen Tee bestellt... das fällt auf! Ich liebte bei meinem Drink: später kam ich via Tee und via eine verlogene Behauptung, Teetrinken sorge für einen stets blütenweissen Teint, mit der hochblonden Dame ins Gespräch, in ein nettes Gespräch, obwohl es für mich nur 1:4 stand.

Die Tee-Bestellung erreichte in der ganzen Bar (ca. 35 Personen beiderlei Geschlechts und von mindestens 7 Nationen) Aufsehen. Als die Teetrinkerin aber nach der zweiten Tasse zum Cognac übergießt, löste sich die Stimmung, von der nicht zuletzt profitierte der A. Traveller P. S. Es lebe der Tee!

Westdeutschland, England und Belgien rund 75 bis 77 \$, in Frankreich und Irland die 70 \$ und in Dänemark die 60 \$; einzig in Italien galt diese Ware noch etwas mehr als in der Schweiz. Für Schlachtschweine erhielt der Produzent in der Schweiz 91 \$ per Zentner, in Schweden, England, Deutschland und Italien annähernd 70 \$, in Österreich 63 \$ und in Holland, Belgien und Dänemark zwischen 55 und 60 \$. Eier galten in der Schweiz knapp 99 \$ per 100 kg, in England, Westdeutschland und Italien rund 80 \$, in Frankreich, Schweden, Norwegen und Irland zwischen 60 und 65 \$, in Holland und Österreich zwischen 60 und 65 \$ und in Dänemark 51 \$.

Seit dem Ende der fünfziger Jahre sind mancherlei Preisverschiebungen und -erhöhungen eingetreten, doch hat die Relation der Agrarpreise und des Agrarschutzes zwischen den verschiedenen Ländern sich dadurch kaum merklich verändert.

Dass die schweizerische Landwirtschaft im westeuropäischen Bereich nach wie vor den höchsten Preisstand und die kräftigsten Protektionsspanne aufweist, ist und bleibt eine Quelle ständiger Sorge. Man kann sich ungefähr ein Bild davon machen, wie sehr der hohe Stand der schweizerischen Agrarpreise die künftigen Verhandlungen unseres Landes mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft erschweren wird, nachdem es sich gezeigt hat, dass schon weit geringere Preisdifferenzen, z. B. diejenigen zwischen Deutschland und Frankreich, innerhalb der EWG enorme Schwierigkeiten bereiten.

Wer ein für alle Beteiligten tragbares Arrangement der Schweiz mit dem Gemeinsamen Markt wünscht, kann bei künftigen agrarpolitischen Entscheidungen die Preis- und Schutzmassnahmen der andern Integrationspartner nicht länger ignorieren. U. I.

## Die Not des französischen Fremdenverkehrs

### Warnung des elsässischen Hotelierverbands

Keiner, der Frankreichs Entwicklung in den letzten zwei Jahren verfolgte, wird sich darüber freuen, dass der Fremdenverkehr unter politischen Spannungen leidet. Aber man wird geteilter Meinung darüber sein, ob es nicht besser wäre, wenn man die amtliche Schönfärberei im Sektor des Fremdenverkehrs endlich durch eine nüchterne Betrachtungsweise ersetzen und die ewige Taktik des «als ob», nämlich als ob alles in Ordnung sei, aufgeben würde.

Wir nehmen hierzu keine Stellung, aber wir bringen nachfolgend einen Artikel aus der Strassburger «Gazette Hôtelière» zum Abdruck, der zeigt, wohin es führt, wenn man den Dingen so ihren Lauf lässt, wie es zurzeit die französischen Behörden in Paris und einem Teil der Provinzen tun.

Unter dem an sich recht neutralen Titel «Plastikbamben und Fremdenverkehr» schreibt der Gene-

ralsekretär der elsäss-lothringischen Hôtel-Fédération, Erwin Rudolf, unter anderem: «Wenn in Paris eine Plastikbombe platzt, wie dies leider nur zu oft der Fall ist, und auch wenn kein Unglück passiert, geschehen grosse Schäden in London, New York, Berlin, Stockholm, Rom usw.



Diese Schäden entstehen in den Reisebüros und durch den Abfall von Touristen für unser Land.

Wenn der gewöhnliche Mensch in die Ferien geht, will er seine Ruhe haben und ausspannen.

Alle Länder, die den Anspruch erheben, vom Fremdenverkehr zu leben, stellen ihr Land als eine Ruhestätte hin.

Um den Touristen anzuziehen, sieht man gewöhnlich in den Schaufenstern Prospekte mit schönen Landschaften, aber ein Schlachtfeld wird nie gezeigt.

In Frankreich steht man auf den Kopf und tut das Gegenteil.

Um den Beweis anzutreten, dass bei uns alles in Ordnung ist, bemüht sich die Tagespresse in den Schlagzeilen auf der ersten, zweiten, dritten und auch auf der Rückseite darauf aufmerksam zu machen, dass bei uns die OAS, Anti-OAS, die Terroristen, die Gegenterroristen, die verschiedenen Sektoren der Polizei und andere liebe Leute nur so mit Bomben in der Weltgeschichte oder in der Natur herumwerfen.

Wenn man diesen Artikeln Glauben schenken will, so gibt es bei uns nur noch Gangster, Zuhälter, Blousons Noirs und Dirnen.

Scheinbar ist so eine Südamerikanische Republik, die sich in voller Revolution befindet, ein Säuglingsheim gegen das was sich gegenwärtig in Frankreich abspielt.

Frankreich ist heute das Texas der guten alten Zeit, und man braucht sich keinen Wildwestfilm mehr anzuschauen.

In letzter Zeit wurde für die Côte d'Azur eine derart vernünftige Propaganda gemacht, dass sich niemand mehr ohne einen zünftigen Panzerwagen dorthin begeben wird.

Die gleichen Tageszeitungen wundern sich noch ganz nebenbei, dass es unsern Fremdenverkehr nicht ganz so gut geht, wie es eigentlich sollte.

Wenn man zu allem noch den sehr erbaulichen Cocktail von Streiks hinzufügt, so ist das Bild vollständig.

Wir fragen uns heute, welcher Sektor noch nicht gestreikt hat. Wir fragen uns ebenfalls, ob alle diese Streiks dazu beigetragen haben, die Lage zu verbessern.

Wenn wir nicht wissen, ob die Lage durch die Streiks sich gebessert hat, wissen wir aber sehr genau, dass diese Streiks den Fremdenverkehr und die Hotelindustrie kolossal schädigten.

Was muss ein Ausländer denken, der zu uns kommen will, wenn er hört oder liest, dass in Frankreich Streiks am laufenden Band ausbrechen.

Der Bauernstreik hat uns besonders befremdet. Nicht etwa, dass wir kein Verständnis für die Mühsal der Bauern hätten, sondern weil wir die Überzeugung haben, dass sich diese biedere Zunft ins eigene Fleisch schneidet.

Wie gesagt, wir verstehen nichts vom Problem, haben jedoch den Eindruck, dass die vielen Traktoren, die in der Weltgeschichte herumfahren, manchmal etwas überzählig sein könnten. In manchem Dorf hat es der Neid unter den Bauern so weit gebracht, dass jeder einen Traktor haben muss, obwohl die Fläche an Feld nicht genügend ist.

Die Hotelindustrie ist eine grosse Abnehmerin landwirtschaftlicher Produkte. Wenn wir viele Fremde ins Land bringen, verzehren sie diese, und die Preise und der Absatz können nur gefördert werden.

Abschliessend glossiert der Verfasser noch den «Streik der Beamten» und meint, sie hätten weniger Recht zu streiken als jene Hoteliers, deren möblierte Zimmerpreise der Staat blockiert und die langwierige Prozesse anstrengen müssen, um nicht zahlende Gäste auszuquartieren.

Zum Auftakt der Saison — so schliesst dieser von bitterem Temperament inspirierte Aufsatz — haben wir nur einen Wunsch: dass die Regierung endlich Ruhe schaffen möge, nicht nur zum Gedeihen der Hotelier, sondern des ganzen Landes.

Wir möchten uns diesem Wunsch voll und ganz anschliessen. Denn lange kann es so wie bisher nicht weitergehen. — Dr. W. Bg.

## Der Schweizer Hotelier als Politiker und praktizierender Fachmann

Als Gastreferent sprach anlässlich des 14. Saint-Vincent-Festes des Culinarisch-Gastronomischen Kollegiums von Basel am 23. Januar unser ehemaliges Zentralvorstandsmitglied, Herr Ernst Scherz, Gstaad. Der bernische Grossratspräsident schilderte eingehend, wie sein Weg zur Politik über seine Tätigkeit im Kurort führte. Gerade durch diese persönliche Note gewinnen seine Ausführungen ein besonderes Kolorit, zeigen sie doch, dass auch heute noch, vor allem in Bergregionen, in denen der Fremdenverkehr das wirtschaftlich tragende Element bildet, starke Persönlichkeiten sich das Vertrauen der Bevölkerung dieser Gebiete erwerben und politisch zu einer Führerrolle aufsteigen können. Gerade das Beispiel, das uns Herr Scherz liefert, ist so eindrucksvoll, dass wir seinen Vortrag unsern Lesern nicht vorenthalten möchten. Die Red.

### Warum sind so wenig Hoteliers politisch tätig?

Die logische Antwort ist wohl nicht weit zu suchen: Die Aufgaben des Hoteliers sind im eigenen Betrieb so mannigfaltig und vollauf absorbierend, dass die meisten unter uns das Opfer an Zeit und Kraft, welches die Politik fordert, nicht erbringen können. Je kleiner der Betrieb, desto mehr lastet die Detailarbeit auf dem Direktor, Gerant oder Besitzer und seiner Familie. Sowohl im Grosshotel wie im bescheidenen Gasthaus ist die persönliche Anwesenheit des Hoteliers oder Restaurateurs die Bedingung zum Erfolg.

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Schweiz hat dem Schweizer Gastwirtschaftsgewerbe den Stempel der Eigenart aufgedrückt. Unsere Tradition ist es, dem Gast durch unsern persönlichen Einsatz und die Fürsorge der ganzen Familie das Gefühl der Geborgenheit im gastlichen Hause zu bieten. Waren die englischen Alpinisten der Frühzeit für Unterkunft und Verpflegung auf die Gastfreundschaft der Pfarrerinnen in Lauterbrunnen und Grindelwald oder des Arztes in Zermatt angewiesen, so sind es heute die Familien unserer Hotels, die diese Rolle übernehmen haben.

Im Unterschied zu den grossen Fremdenzentren des Auslandes — ich denke z. B. an Miami Beach, Florida, wo mächtige Hotelkolosse den Fremdenstrom verschlucken — ist in der Schweiz das individuell geführte Hotel nach wie vor die Attraktion und damit der Träger unseres Gastwirtschaftsgewerbes. Ein Verlassen dieses Eigenart, d. h. eine Überlastung mit allzuvielen Grossbetrieben nach amerikanischem Muster würde für die Schweiz als traditionelle Gastland die Gefahr der Verflachung bringen.

Wer die Vielgestalt der Aufgaben in einem Gastwirtschaftsbetrieb schweizerischer Prägung kennt, weiss zugleich auch, dass jeder Betriebsleiter oder Inhaber ein vollgerichtetes Mass von täglicher Arbeit hat, wenn er seine Aufgabe pflichtgetreu erfüllen will. Zeit für Hobbies — und Politik darf als solches angesprochen werden — bleibt daher nur herzlich wenig. Da, wo solche übrigbringt werden kann wird sie meistens den Berufsorganisationen, Verkehrsvereinen usw. gewidmet.

### Beispiele der Bewahrung in der Politik

Trotzdem weist die Geschichte der Schweizer Hotelier auf so viele treffende Beispiele, wo der Unternehmungsgeist im Gastwirtschaftsgewerbe auch seine Bewahrung in der Politik und der Öffentlichkeit fand. Ich denke ganz speziell an Alexander Seiler und César Rit. Beide als bescheidene Bergbauernkinder in den zwei winzigen Walliser Dörfern Blitzen und Niederwald geboren, wanderte die schöpferische Begabung von César Rit in den weiten europäischen Raum hinaus und nahm

sich das für damalige Begriffe phantastische Konzept der luxuriösen, kosmopolitischen Grosshotels zur Aufgabe, währenddem sich im Falle Seilers die Ausübung seines Talentes auf seine Bergregion, die Belange der Saisonhotellerie und die Politik konzentrierte.

Seit diesen überragenden Gestalten in der Geschichte unserer Hotelier finden wir auch weitere Beispiele von Berufskollegen, die auf kommunalem, kantonalen und gar europäischem Boden sich politisch betätigten. Immer wieder sind es die grossen Entwicklungsaufgaben im Fremdenverkehr, die da und dort unsere Berufskollegen zur Übernahme von politischen Pflichten geradezu gezwungen haben. Krisen und Kriegszeiten brachten vermehrte Kampf um die Existenz und liessen auch den Hoteliers die Aufgaben als Mensch innerhalb der Gesellschaft und des Staates zum Bewusstsein kommen.

### Der eigene Weg zur Politik führte über die Mitarbeit im Kurort

Ohne unbescheiden sein zu wollen, darf ich nun vielleicht an Hand meiner eigenen Erfahrungen über das Thema als Politiker und Hotelfachmann sprechen. — Wie dies in so vielen Kurorten der Fall ist, musste auch in Gstaad der Direktor des grössten Hauses am Platze abwechselungsweise mit andern Kollegen die lokalen Berufsorganisationen, den Verkehrsvereine und anderes mehr leiten. Die Kriegsjahre waren identisch mit meinem Start im Palace-Hotel Gstaad. Als wertvolles Inventar fand ich damals im Berner Oberländer Kurort ein mir zur Leitung übertragenes Grosshotel mit einer für Schweizer Begriffe recht hohen Bettenzahl.

Die Krise der dreissiger Jahre hatte auch hier tiefe Narben hinterlassen. Das Gstaad-Palace war ein treffendes Schulbeispiel eines Zeugen der Leidenzeiten in der Schweizer Hotelier. Kurz vor dem Weltkrieg 1914—18 geplant und in Angriff genommen, musste wegen Kriegspanik und erschöpften Mitteln der Bau in abgekürztem Verfahren fertiggestellt werden, um sogleich im Eröffnungsjahr 1914 seine Pforten für die Gäste wieder zu schliessen. Militärische Lazarette und hernach Internierlager wurden in der Folge im eben erst erstellten Luxushaus aufgeschlagen. Die nachfolgenden Krisenjahre erlaubten es kaum, aus den bescheidenen Betriebsüberschüssen baulich dringende Ergänzungen zu machen. Einzig die Hochkonjunkturjahre um 1928 brachten eine kurze wohlthuende Erholung. Wie überall in unsern Fremdenzentren, standen die dreissiger Jahre auch im Oberland unter dem schlechten Stern von Devisenrestriktionen und andern verkehrshemmenden Einflüssen, bis endlich 1939 der neue Weltkrieg so viele schwere neue Probleme brachte.

### Selbstbehauptungswille der Gstaader Kurortpolitik zeitigte gute Früchte

Nebst einem grossen Nachholbedarf, veralteten Installationen und leeren Kassen verblieb aber ein wertvolles Aktivum, nämlich eine Grosszahl von tüchtigem, treu angestammtem Hotelpersonal. Soviel über die Inventaraufnahme im eigenen Betrieb gesagt, bleibt zu erwähnen, dass im Kurort Gstaad selbst die Bilanz eine recht ermutigende war. In den übrigen Hotelbetrieben war ungefähr das soeben vom Palace skizzierte Spiegelbild zu treffen. Dagegen fand ich bei Kriegsausbruch eine «Handvoll» unternehmungslustiger, frohgelaunter und tüchtiger Hotelier-Kollegen vor. Mit ihnen zusammen war unser Beschluss — vor eine hoffnungslos erscheinende Situation gestellt — bald gefasst. Unser Lösungswort war: «Mit vereinten Kräften durchhalten.» Gstaad als Hauptquartier eines Divisions-

## Le fichier central pour l'hôtellerie, intéressante initiative de la FIAV

Comme nous l'avons annoncé déjà l'été dernier, la Fédération internationale des agences de voyages (FIAV) a décidé de créer un fichier central de l'hôtellerie. C'est une nouvelle mesure de rationalisation qu'est prise pour faciliter le travail des hôteliers et des agences de voyages.

La plupart des hôteliers se souviennent — car ce temps n'est pas encore très éloigné — de l'époque où, à la fin ou au début de chaque saison, ils étaient bombardés de circulaires, de questionnaires, d'instructions, etc. de toutes les agences qui voulaient travailler avec eux et qui leur demandaient des renseignements et des indications de prix. Chaque agence avait des vœux spéciaux qu'il fallait satisfaire dans ce domaine. Chacune avait son propre questionnaire et les questions variaient à l'infini. Pour les prix, chaque agence avait sa propre méthode pour déterminer le prix définitif et il fallait lui donner tous les éléments de calcul. Heureusement tout ceci appartient au passé.

Un grand progrès a été réalisé lorsque, sur l'initiative de l'Association internationale de l'hôtellerie — en particulier de sa commission des relations avec les agences de voyages, présidée par M. J. Amleider — l'on décida d'introduire un questionnaire unique. Il suffisait à l'hôtelier de remplir la formule en x... exemplaires et d'en envoyer un à chacune des agences avec lesquelles il avait l'intention de travailler.

Dorénavant, les formalités sont une fois de plus simplifiées. Les hôtels n'auront plus qu'à répondre à la fiche qui leur est adressée par le fichier central, fiche correspondant au questionnaire uniforme en vigueur ces dernières années. C'est le fichier central qui se chargera de faire parvenir les indications reçues à tous les membres de la FIAV. Quand aux renseignements généraux donnés par l'hôtelier sur son établissement, ils n'auront pas besoin d'être répétés l'année suivante, à moins que des modifications radicales n'aient été apportées dans la structure de l'établissement.

### Mécanisme du fichier central

Les hôtels recevront un questionnaire-standard en double exemplaire accompagné d'instructions détaillées. Ils devront envoyer l'original dûment signé au secrétariat de la FIAV à Bruxelles, lequel se chargera ensuite de diffuser ce fax parmi tous ses membres.

Comme nous le disons plus haut, le questionnaire-standard a fait ses preuves et il n'a pas été modifié. Seules, une ou deux questions supplémentaires ont été ajoutées, en particulier celles se rapportant au numéro de télex, au mode de paiement souhaité par l'hôtelier. Le secrétariat du fichier central complètera ces indications par un numéro qui permettra de localiser l'hôtel sur le plan de la ville ou de la station qui précèdera les fiches de la même localité.

Si les renseignements généraux n'ont pas besoin d'être répétés chaque année, les tarifs devront en revanche être annoncés à des périodes régulières.

stages wurde unverzüglich in ein Garnisonstädtchen verwandelt.

Gegen den Selbstbehauptungswillen des kleinen Hotelier-Grüppchens lief aber die ganze Armee vergeblich Sturm. Kein einziges Hotel liess sich durch die verlockenden Angebote der Quartiermacher verleiten. Alle waren bereit, einer ungewissen Zukunft den Vorzug vor einer gesicherten Einnahme durch militärische Belegung zu geben. Wenn man sich an all die Schwierigkeiten wie Rationierung der Lebensmittel, Rationierung von Strom und Heizmaterial sowie die militärischen Einberufungen des gesamten Personals erinnert, so darf diese unsere Haltung auch heute noch als Opfer gewertet werden.

Diesmal schien jedoch ein glücklicher Stern über dem Saanenland zu stehen. Der von unserer Armeeleitung, unter Führung des vom ganzen Land und Volk verehrten General Guisan entworfene Plan des «Réduit National» brachte auch viele Gäste auf den Gedanken, in unserer Gegend vorübergehend oder dauernd Wohnsitz zu nehmen. Nebst Evakuierungszentren für einen Teil der Bevölkerung wurden für Banken, Versicherungsgesellschaften und Grossindustrien Kassenschränke aller Art, ja wahre Bunker in Chalets und Hotels errichtet. So verwandelte sich beispielsweise auch unser Hotel vom leidenden Unternehmen zum wohl reichsten Hotelpalast der damaligen Zeit, indem unsere Gäste — natürlich ohne Wissen — über den Goldreserven der Schweizerischen Grossbank ruhten. Dieser fiktive Wohlstand nahm allerdings und paradoxerweise sein Ende mit dem Kriegabschluss!

Die vielen gemachten Anstrengungen wie die Schaffung von Musikwochen usw. mit einem Wort: das «Durchhalten», hatte sich gelohnt. Beim Eintritt der normalisierten Verhältnisse war unser Kurort in der glücklichen Lage, sich einen Platz an der Sonne erobert zu haben. Kriegsgäste, schweizerischer und ausländischer Provenienz, letztere also in der Schweiz ansässige Emigranten, hielten uns die Treue, und so durften wir unter günstigen Voraussetzungen in die ein Fragezeichen bedeutende Nachkriegszeit eintreten. Hier begann für mich neben meiner beruflichen Arbeit auch die politische Tätigkeit.

### Ein Hotelier wird ins kantonale Parlament gewählt

Politik! Warum sollte ausgerechnet ein Hotelier sich auf Glatteis begeben?

Wohl war in meinem Elternhaus politisches Denken und Diskutieren an der Tagesordnung. War mein Vater, als Leiter einer Staatsbank, aus logischer Überlegung niemals in die aktive Politik eingetreten, so nahm er um so regeren Anteil am politischen Geschehen. Dagegen wusste mein Grossvater, seines Zeichens ebenfalls Mitglied des ber-

La fiche centrale prévoit pour les tarifs une partie amovible qui sera collée sur le questionnaire. Il convient d'indiquer uniquement le prix que l'agence aura à régler à l'hôtelier, pour que celle-ci puisse indiquer également à ses clients le prix d'un séjour à l'hôtel. Les tarifs tiendront compte par conséquent des taxes de service de la commission, etc.

Pour gagner du temps, la FIAV éditera un manuel qui réunira sur quelques pages les indications portées sur les tarifs amovibles. Ce manuel contiendra, classés par pays et par ville, le nom des hôtels qui participent au fichier central et les différents prix à leur payer, suivant les prestations choisies (logement, demi-pension, pension complète, le tout pour logement en chambre à lit ou à deux lits, avec ou sans bain). Nous trouverons donc dans le manuel 12 montants pour les hôtels qui disposent de chambres avec et sans bain, et 6 montants pour les hôtels qui n'offrent qu'une seule catégorie de chambres.

### Avantages du fichier central

Ce fichier permet de remplacer la multitude des contrats d'hôtels de toutes dimensions par des fiches cartonnées conservées dans des classeurs, fiches plus facilement maniables et plus résistantes. L'agent de voyage trouvera toujours au même endroit le renseignement désiré, d'où gain de temps considérable. Tous les renseignements se rapportant à un hôtel sont condensés sur une seule fiche.

En retournant la fiche signée, l'hôtelier consent automatiquement une commission de 10% sur le prix net et la fiche sert de contrat. Enfin, d'après les évaluations faites, ce fichier permet aux agences d'éviter une abondante correspondance et de réaliser ainsi une substantielle économie de ports, de papier, de matériel et d'heures de travail.

Pour les hôtels, les avantages sont à peu près les mêmes. Il y a économie de travail, de matériel et de ports. Mais surtout l'hôtelier sait qu'il traite ainsi automatiquement avec une agence reconnue par la FIAV, donc présentant certaines garanties. Il sait aussi que l'agence s'est engagée de son côté à respecter la convention passée entre l'AIH et la FIAV pour les délais d'annulation, les indemnités et le paiement des factures.

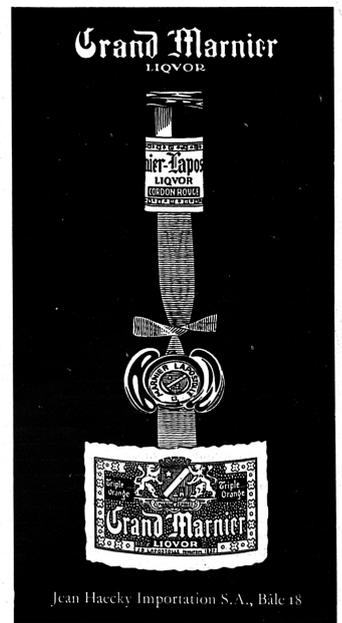
### Reconnaissance du fichier central par l'AIH

L'AIH a été tenue au courant des intentions de la FIAV et a approuvé son projet de fichier central. Lors de la dernière séance du conseil d'administration, qui s'est tenue à Tel-Aviv, les réserves suivantes ont été faites. Ces dernières ne concernent pas les membres de la SSH puisque notre règlement des prix reconnaît le droit à la commission.

«Le Conseil constate que son approbation de l'initiative de la FIAV n'implique pas une prise de position quelconque au sujet de la commission que les hôteliers membres de l'AIH paient aux agences de voyages membres de la FIAV. Cette commission a été fixée à un maximum de 10% dans le contrat passé entre la FIAV et l'AIH. Le Conseil déclare également que ceux qui paient une commission inférieure ou qui ne paient même rien doivent rester absolument libres de faire ce que bon leur semble.»

Chaque hôtelier est libre d'adhérer ou non au fichier central de la FIAV. Toutefois, s'il renvoie le questionnaire signé, il s'engage à travailler avec toutes les agences de la FIAV qui lui enverront des clients.

Dans ces conditions, l'on ne peut que recommander à ceux de nos membres qui seraient sollicités par la FIAV pour le fichier central de l'hôtellerie de répondre favorablement à cette offre, s'ils le jugent utile. — Nous félicitons les organes dirigeants de la FIAV, et spécialement la commission hôtellerie, agences de voyages de l'AIH, pour cette nouvelle simplification des relations commerciales entre hôtels et agences.



nischen Grossen Rates, mein Interesse für Abstimmungen, politische Diskussionen und vor allem für das Zeitungslernen zu wecken. Es kann somit sein, dass auch in mir eine ganz kleine, bescheidene politische Ader pulsierte. Wie so viele andere Bürger fühlte ich mich jedoch weitaus geborgener als Berufsmann und vollauf unabhängiger Bürger.

Am steten Aufbau unseres Kurortes interessiert und in vorderster Front mitkämpfend, musste ich mich zwangsläufig an öffentlichen Diskussionen in meiner nächsten und regionalen Umgebung beteiligen. Die Ziele unseres Berufsstandes anzustreben, war mir stets Herzensangelegenheit! Meine Mitbürger des Saanenlandes waren es schliesslich, die mich als politisches Grünhorn aus dem Busch klopfen und mich dazu bewegen, als Kandidat auf der Wahlliste für unser kantonales Parlament zu erscheinen.

Im früher stark freisinnig orientierten Kanton Bern waren zu diesem Zeitpunkt die Freisinnigen durch die stark anwachsenden Parteien der Bauern und Sozialdemokraten auf einen eher bescheidenen Platz zurückgedrängt worden. Besonders die aufstrebende Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei hatte im Agrarkanton Bern ihre Stärke bis in alle Bergtäler zu entfalten gewusst. Bis dahin entsand das Saanenland einen Vertreter der Bauernpartei und einen Parteilosen nach Bern. Dieser Parteilose war den Bauern ein Dom im Auge, und ihr Ziel war es, auch dieses zweite Mandat für ihre Partei zu erobern.

Nachdem ich wusste, wie stark unser Amtsbezirk von Landwirtschaft durchsetzt war, durfte ich mit gutem Gewissen einen Wahlvorschlag über mich ergehen lassen, ohne befürchten zu müssen, dass mir ein Erfolg beschieden sein könnte. Die freisinnige Partei des Saanenlandes zählte damals ca. 30 Mitglieder. — Meine Überlegungen sollten mir jedoch als Falschspekulation einen argen Streich spielen. An der Seite eines persönlichen Freundes und hervorragenden Landwirtschaftsvertreters zog ich so vor 12 Jahren in die Berner Tagsatzung ein. Das Vertrauen der Bevölkerung zu geniessen war für mich eine wahre Freude und erfüllte mich mit Stolz.

Gleichzeitig war mir meine Wahl eine Verpflichtung, nach bestem Wissen allen Bevölkerungskreisen meine Dienste zur Verfügung zu stellen. Es gehört wohl zu meinen wertvollsten Erfahrungen, in all den vielen Jahren mit den vielseitigen Belangen unserer Bergegend vertraut worden zu sein, indem ich so in allen Teilen der Volkswirtschaft Leiden und Freuden der Bergbevölkerung kennen lernte. Als wahre Lehrzeit meines Lebens möchte ich mein politisches Wirken bezeichnen! Im Einklang mit meinen Kollegen aus der Landwirtschaft gelang es uns beiden, zum Wohl unseres kleinen Landteils da und dort einen Brocken zu erschaffen.

Zweimal — nach vier und acht Jahren — hat die Bevölkerung ihre Zufriedenheit bekundet, indem die beiden Abgeordneten des Saanenlandes in stiler Wahl, d. h. ohne Wahlgang, als Erste des Rates in ihrer Funktion wieder bestätigt wurden.

**Aus der politischen Tätigkeit eines Hotelfachmanns**

In erster Linie waren alle Geschäfte, die in irgendwelchem Zusammenhang mit Tourismus standen, für mich von grossem Interesse. Durch Motionen und Interpellationen wurden hauptsächlich Strassenbaufragen, wie z. B. das Grimsel-Ticino- oder Rawil- und Sanetsch-Projekt stets wieder zur Diskussion gebracht; aber auch Strassenverbesserungen von bestehenden, wichtigen Verkehrsadern konnten angeregt und zum Teil auch mit Erfolg im Strassenbauprogramm untergebracht werden. Auch Zugverbindungen auf internationalen und regionalen Linien waren stets Gegenstand von Interventionen. Durch gut begründete Vorstösse gelang es, mit vereinten Kräften eine wertvolle Grossaktion für die Fremdenverkehrswerbung unserer Region durch finanzielle Mittel des Kantons in die Wege zu leiten. Im Jahre 1959 konnte die Oberländische Hotelegensellschaft die Herren Prof. Dr. Krapp und Herrn Dr. Risch vom Forschungsinstitut für Fremdenverkehr, im Einverständnis und Auftrag der bernischen Regierung, mit einer Untersuchung über die Lage des Fremdenverkehrs im Berner Oberland betrauen. Anlass und Initiative hierzu war eine mehr parlamentarischen Interventionen. Das inzwischen ausgearbeitete Gutachten wurde von der bernischen Regierung an eine Expertenkommission überwiesen. In vier Unterausschüssen wurden in den letzten zwei Jahren sämtliche Fremdenverkehrsfragen eingehend überprüft. Hotelenergie, Kurortausbau, Finanzfragen inklusive Studium eines Logiernächtegesetztes und organisatorische Zusammenschlussfragen in den oberländischen Organisationen waren Hauptgegenstand dieser Beratungen. In aller nächster Zeit werden die Unterausschüsse in der Expertenkommission ihre konkreten Vorschläge unterbreiten. Die Expertenkommission ihrerseits wird zu Händen der Regierung und des Grossen Rates Bericht und Antrag für eine grundlegende Reorganisation des gesamtbernerischen Fremdenverkehrs einbringen. Bei der günstigen Zusammensetzung der bernischen Regierung (Samuel Brawand, BLS/VO, Regierungsrat Rud. Gnägli, Präsident des Schweiz. Fremdenverkehrsverbandes usw.) darf mit einem Erfolg gerechnet werden. Aufgabe von allen Grossräten aus touristischen Kreisen wird es sein, auch im Ratsplenum die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen zu verfechten und beliebt zu machen.

Gerade an dieser Stelle möchte ich darauf aufmerksam machen, wie eminent wichtig es ist, wenn zur Erlangung solcher Ziele Schützenhilfe aus allen Fraktionen gefunden werden kann. Alle Initiative und Arbeit eines einzelnen Volksvertreters ist zum Misserfolg verurteilt, wenn ihm die Querverbindungen im Rat fehlen. Hier kommt sehr oft die kritische Einstellung der Wähler zu Hilfe, welche immer wieder den Pulmotor für die Arbeit jedes Parlamentarier bedeutet. Die Querverbindungen in einem Parlament sind leicht anzuknüpfen, wenn man das Vertrauen seiner Ratskollegen genießt. Dieses Vertrauen kann man sich erarbeiten, wenn

man nach freier Überzeugung auch andersdenkenden Fraktionen seine Unterstützung zukommen lässt.

**Es muss hier auch gesagt werden, dass unsere Berufsbranche im Volk sehr oft zu Recht oder Unrecht kritisch und argwöhnisch beurteilt wird. Es gilt daher immer und immer wieder, möglichst aus allen Gebieten in der Arbeit eines Parlaments mitzuwirken, um dieser kritischen Einstellung entgegenzutreten.**

Ein Beispiel: Die Regierung legt ein Projekt und das entsprechende Kreditgesuch für den Umbau einer Grossküchenanlage in einer Irrenanstalt vor. Durch meine Intervention im Rat wird das Geschäft abgelehnt und zur weiteren Prüfung an die Regierung zurückgegeben. Begründung für meinen Ablehnungsantrag: das Projekt ist zu kostspielig, zu wenig überdacht. Eine Neubeurteilung kann dem Staat Einsparungen bringen. Schlussfolgerung: Ich muss als Experte diese Neu-Überprüfung selbst durchführen, mit dem Erfolg, dass der Staatskasse ein sehr grosser Beitrag erspart bleibt. Nach dieser gründlichen Revision wird das Geschäft vom einstimmigen Rat gutgeheissen.

Dass all diese Vorstösse und Expertisen viel Arbeit und Zeit erfordern, sei nur am Rande vermerkt; dass sie andererseits Vertrauen im Rat erwecken, darf angenommen werden. So wird aber die eigentliche Arbeit im Rat stets nur das Mindestpensum und die Mitarbeit in Kommissionen das «dicke Ende» der Wurst bedeuten. Die Tätigkeit bringt uns jedoch in engsten Kontakt zu Mitmenschen aller Bevölkerungskreise. So war z. B. meine Arbeit als Staatsvertreter in Spitalunternehmen oder Bahnverwaltungen usw. von meinen reichlichsten Erfahrungen. Wohl die schwierigste Aufgabe für den gewissenhaften Politiker dürfte die stete Verfechtung des Rechts und der Gerechtigkeit sein. Obwohl in allererster Linie hier der persönliche Charakter seine Rolle spielen muss, stehen vielleicht ab und zu auch parteipolitische Erwägungen im Spiel und machen einen Entscheid zu einer Gewissensfrage. Für meinen Teil möchte ich erwähnen, dass ich niemals aktiv politisieren konnte oder möchte, wenn es sich darum handeln sollte, stets nur einer sturen Parteiparole Folge zu leisten. Mit ganz wenigen Ausnahmen respektieren auch die meisten Parteien die freie Entscheidungsmöglichkeit ihrer Parlamentarier. Mein absoluter Drang nach Freizügigkeit hat mich sehr wahrscheinlich dazu gebracht, der Freisinnig-demokratischen Partei beizutreten, obwohl diese in unserer Bergegend eine verschwindend kleine Minorität im Bauernland darstellt, wo natürlich die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei dominiert.

Die vorerwähnte stille Wiederwahl der beiden Volksvertreter während mehreren Legislaturperioden dürfte wohl Zeugnis dafür sein, dass die Bevölkerung des Saanenlandes mit ihrer Vertretung im bernischen Grossen Rat zufrieden war. Diese Vertretung ist vielleicht daher eine recht glückliche Kombination, weil Landwirtschaft und Fremdenverkehr, die beiden Haupterwerbszweige, je einen Vertreter nach Bern entsenden. Der Grund dieser Zufriedenheit liegt aber einmal mehr im ganz vorzüglichen Einvernehmen zwischen meinem Kollegen und mir.

Gegenseitige Achtung und Verständnis, bei aller Diversität der politischen Färbung, geben uns die Möglichkeit, vieles zu erreichen, das wir zum Wohl unserer engeren Heimat anstreben. —

**Ich kann daher nicht genug darauf hinweisen, wie sehr der politische Erfolg eines Volksvertreters**

von seiner persönlichen Einstellung zu seinen Mitmenschen abhängt. Diese Feststellung ist übrigens nur eine Erfahrungstatsache und somit ein Rezept aus dem täglichen Leben jedes Berufsmannes, indem ja nur die Betriebe fähig sind, überdurchschnittliche Leistungen zu vollbringen, in denen der Geist des Meisters das ganze Haus, vom Keller bis unter das Dach, seine Mitarbeiter beiseit.

Hat der Patron im Betrieb für jeden einzelnen seiner Mitarbeiter die nötige Wertschätzung und Nachsicht, so kann er jederzeit auf den vollen Einsatz seines «Teams» rechnen. — Genau so in der Politik! Die erwiesene Wertschätzung gegenüber dem bescheidensten Mitarbeiter trägt reichlich gute Früchte. Sie bringt nicht nur Vertrauen, sondern auch stete Hilfsbereitschaft, auf die man in jeder Situation angewiesen sein kann.

Vielleicht ist es auch in meinem persönlichen Fall der Erfolg einer liberalen Einstellung, der das Berner Parlament dazu bewegen hat, mich für ein Jahr mit dem Präsidium zu betrauen. Ich bin stolz und glücklich über diese mir erwiesene Ehre. Stolz darüber, dass damit unser Berufsstand in den Reihen bernischer Volkvertreter Anerkennung gefunden hat, und glücklich, meiner Heimat dienen zu dürfen.

**Keine Indifferenz gegenüber der Politik!**

Der Wunsch, den ich an Sie alle weitergeben möchte, ist, dass möglichst viele unter uns, ganz speziell aber unsere jungen Leute, sich der Politik nicht indifferent gegenüberstellen.

So viele der uns beschäftigenden Probleme werden auf politischer Ebene gelöst! Wenn wir uns nur mit unseren eigenen, wirtschaftlichen Belangen befassen, so bekunden wir damit einen kleinlichen Egoismus.

Kein Berufsstand hat mehr Gelegenheit, auf eine breite Umgebung zu wirken, aus diesem grossen Bekanntheitskreis Ideen und Menschenkenntnis zu schöpfen und hernach mit all diesen Voraussetzungen in der Öffentlichkeit zu wirken als der des Gastwirtes, des Hoteliers oder des Fremdenverkehrsfachmanns.

Vielleicht gilt dieser Aufruf mehr für unsere Berufskollegen in den Bergedgenen, wo ausser der Landwirtschaft der Fremdenverkehr die führende Rolle spielt. Da wo die steten Impulse für neues Wirken, Auf- und Ausbauen immer wieder von der Hotellerie aus kommen müssen, da wo das Zusammenleben auf engstem Raum, im kleinen Dorf das Gefühl der Zusammengehörigkeit fördert, da eignet sich der Boden für unseren Berufsstand, auch das politische Samenorn zu hegen und zu pflanzen, um es zur Reife zu bringen. Der Dank der Mitbürger und der wirtschaftliche Fortschritt, das sind die reiche Ernte solcher Schaffens. Da, wo es bis anhin in der Geschichte unseres Berufsstandes den Pionieren gelungen ist, durch zähe Aufbauarbeit kleine Dörfer zu bekannten Kurorten zu formen, darf der Erfolg als Kunstwerk bezeichnet werden.

Um kulinarisch-gastronomisch eine gerechte Definition des Kunstwerkes geben zu können, muss ich den unsterblichen Wilhelm Busch zu Hilfe ziehen, der da sagte:

«Ein Kunstwerk müsste gekocht sein am Feuer der Natur, dann hingestellt in den Vorratsschrank der Erinnerungen, dann dreimal aufgewärmt im goldenen Topf der Phantasie, dann serviert von wohlgeformten Händen und schliesslich müsste es dankbar genossen werden, mit gutem Appetit.»

Die Aufenthalte zu Heilzwecken in den Höhensanatorien und Kurhäusern gingen erneut zurück. Dieser Rückgang wurde indes mehr als ausgeglichen durch den Zuwachs an Übernachtungen in den Kurhäusern und durch die Frequenz der im Juli 1961 eröffneten Rheumahiltsstätte Leukerbad. Die Totalzahl der Logiernächte in den Sanatorien und Kurhäusern erhöhte sich gegenüber dem November 1960 um 1100 oder rund 1% auf 132.000. Der Anteil der besetzten Gastbetten stieg bei vermindertem Bettenangebot von 61 auf 66%.

von seiner persönlichen Einstellung zu seinen Mitmenschen abhängt. Diese Feststellung ist übrigens nur eine Erfahrungstatsache und somit ein Rezept aus dem täglichen Leben jedes Berufsmannes, indem ja nur die Betriebe fähig sind, überdurchschnittliche Leistungen zu vollbringen, in denen der Geist des Meisters das ganze Haus, vom Keller bis unter das Dach, seine Mitarbeiter beiseit.

Hat der Patron im Betrieb für jeden einzelnen seiner Mitarbeiter die nötige Wertschätzung und Nachsicht, so kann er jederzeit auf den vollen Einsatz seines «Teams» rechnen. — Genau so in der Politik! Die erwiesene Wertschätzung gegenüber dem bescheidensten Mitarbeiter trägt reichlich gute Früchte. Sie bringt nicht nur Vertrauen, sondern auch stete Hilfsbereitschaft, auf die man in jeder Situation angewiesen sein kann.

Vielleicht ist es auch in meinem persönlichen Fall der Erfolg einer liberalen Einstellung, der das Berner Parlament dazu bewegen hat, mich für ein Jahr mit dem Präsidium zu betrauen. Ich bin stolz und glücklich über diese mir erwiesene Ehre. Stolz darüber, dass damit unser Berufsstand in den Reihen bernischer Volkvertreter Anerkennung gefunden hat, und glücklich, meiner Heimat dienen zu dürfen.

**Keine Indifferenz gegenüber der Politik!**

Der Wunsch, den ich an Sie alle weitergeben möchte, ist, dass möglichst viele unter uns, ganz speziell aber unsere jungen Leute, sich der Politik nicht indifferent gegenüberstellen.

So viele der uns beschäftigenden Probleme werden auf politischer Ebene gelöst! Wenn wir uns nur mit unseren eigenen, wirtschaftlichen Belangen befassen, so bekunden wir damit einen kleinlichen Egoismus.

Kein Berufsstand hat mehr Gelegenheit, auf eine breite Umgebung zu wirken, aus diesem grossen Bekanntheitskreis Ideen und Menschenkenntnis zu schöpfen und hernach mit all diesen Voraussetzungen in der Öffentlichkeit zu wirken als der des Gastwirtes, des Hoteliers oder des Fremdenverkehrsfachmanns.

Vielleicht gilt dieser Aufruf mehr für unsere Berufskollegen in den Bergedgenen, wo ausser der Landwirtschaft der Fremdenverkehr die führende Rolle spielt. Da wo die steten Impulse für neues Wirken, Auf- und Ausbauen immer wieder von der Hotellerie aus kommen müssen, da wo das Zusammenleben auf engstem Raum, im kleinen Dorf das Gefühl der Zusammengehörigkeit fördert, da eignet sich der Boden für unseren Berufsstand, auch das politische Samenorn zu hegen und zu pflanzen, um es zur Reife zu bringen. Der Dank der Mitbürger und der wirtschaftliche Fortschritt, das sind die reiche Ernte solcher Schaffens. Da, wo es bis anhin in der Geschichte unseres Berufsstandes den Pionieren gelungen ist, durch zähe Aufbauarbeit kleine Dörfer zu bekannten Kurorten zu formen, darf der Erfolg als Kunstwerk bezeichnet werden.

Um kulinarisch-gastronomisch eine gerechte Definition des Kunstwerkes geben zu können, muss ich den unsterblichen Wilhelm Busch zu Hilfe ziehen, der da sagte:

«Ein Kunstwerk müsste gekocht sein am Feuer der Natur, dann hingestellt in den Vorratsschrank der Erinnerungen, dann dreimal aufgewärmt im goldenen Topf der Phantasie, dann serviert von wohlgeformten Händen und schliesslich müsste es dankbar genossen werden, mit gutem Appetit.»

Die Aufenthalte zu Heilzwecken in den Höhensanatorien und Kurhäusern gingen erneut zurück. Dieser Rückgang wurde indes mehr als ausgeglichen durch den Zuwachs an Übernachtungen in den Kurhäusern und durch die Frequenz der im Juli 1961 eröffneten Rheumahiltsstätte Leukerbad. Die Totalzahl der Logiernächte in den Sanatorien und Kurhäusern erhöhte sich gegenüber dem November 1960 um 1100 oder rund 1% auf 132.000. Der Anteil der besetzten Gastbetten stieg bei vermindertem Bettenangebot von 61 auf 66%.

**Der Fremdenverkehr vom Januar bis November 1961 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode**

Einer Einbusse von 44.000 Übernachtungen (−2½%) in den Höhensanatorien und Kurhäusern stand eine Zunahme von annähernd 2,16 Millionen (+9%) in den Motels, Gasthöfen und Pensionen gegenüber, die das Gesamttotal der Logiernächte um 2,11 Millionen oder 8% auf 28,84 Millionen anwachsen liess. Die Beherbergungsziffer der Gäste aus dem Inland stieg nicht zuletzt dank einer starken Vermehrung der beruflich bedingten Hotelaufenthalte (+267.000 oder 15%) — um 791.000 oder 7% auf 12,33 Millionen, jene der ausländischen Besucher um 1,32 Millionen oder rund 9% auf 16,51 Millionen. Günstig entwickelte sich namentlich der Tourismus aus Deutschland, Frankreich, den Beneluxstaaten, Italien, Österreich, Skandinavien und Israel. Die Wachstumsrate der Frequenz aus Grossbritannien blieb hinter den Erwartungen zurück, und im Reiseverkehr aus den USA trat eine Abschwächung ein.

Für das ganze Jahr 1961 darf auf Grund der Januar- bis Novemberergebnisse und der bis hier eingetroffenen Dezembermeldungen mit einem Gesamttotal von rund 30,4 Millionen (1960: 28,2 Millionen) Logiernächten gerechnet werden.

**Was ist am Gotthard geplant?**

Die Gotthardstrasse ist seit langer Zeit, und besonders seit dem Wiederaufkommen der ungewohnten Steigerung des Motorfahrzeugverkehrs nach dem Kriege, der zentrale Alpenübergang, der den Verkehr zwischen Norden und Süden vermittelt. In den letzten Jahren wurden grosse Anstrengungen gemacht, um die Strasse den gewaltig angestiegenen Verkehrsfrequenzen anzupassen.

Die Nordrampe und die Schöllenenstrasse erfahren eine Verbreiterung und zum Teil eine ganz neue Trassierung. Auf der Südseite wurden ebenfalls längere Teilstrecken verbessert, so etwa diejenige von Chasso bis Maroggia sowie einzelne Passagen südlich und nördlich des Ceneri sowie von Arbedo bis Giornico. Auf diese Weise konnten einzelne Gefahrenstellen behoben und der Verkehr da und dort flüssiger gestaltet werden.

Im grossen und ganzen aber besteht die Verkehrsmisere an der Gotthardstrasse fort. Sie ist charakterisiert durch eine den Verkehrsverhältnissen längst nicht mehr gewachsene Strassenführung in der Tremolachluff sowie durch den ungenügenden Zustand der Anfahrtsrouten von Flüelen bis Göschenen. Auch die Tunnelfrage muss gelöst werden.

Was ist nun geplant, um aus dem Gotthard ein würdiges Teilstück der Europastrasse Nr. 9 zu machen? Vorerst sei festgestellt, dass die Projekte für die Umgestaltung zu einer Nationalstrasse auf der Tessiner Seite schon ziemlich weit gediehen sind. Der Bauplan, der sich bis zum Jahre 1970 erstrecken wird, umfasst in einer ersten Phase die Strecke Lamone-Chiasso sowie die Tremola. Mit letzterer wird zuerst begonnen. Die linksufrige Vierwaldstättersee-Strasse, die ebenfalls in das System des Gotthard-Strassenbaues gehört, dürfte bis Ende 1970 durchgehend befahrbar sein. Die einzelnen Bauabschnitte betreffen die Strecken Seelisberg-Flüelen, Flüelen-Ersfeld, Ersfeld-Amsteg, Amsteg-Fellbrücke, Fellbrücke-Wassen und Wassen-Göschenen. Auf der Strecke Amsteg-Göschenen stellt sich eine Reihe von ziemlich schwierigen technischen Problemen, die durch die Enge des Tales, die Linienführung der Gotthardbahn sowie durch die zahlreichen Lawenunzüge bedingt sind. Zur Frage der Anlegung eines Strassentunnels durch den Gotthard selbst liegt noch kein Entscheid vor.

Die vom Bundesrat eingesetzte Studiengruppe Gotthardtunnel hat fünf Projektvarianten ausgearbeitet, zwei Projekte für Bahntunnels und drei für Strassentunnels. Ursprünglich hätte der Bericht dieser Studiengruppe Ende 1963 abgeschlossen sein müssen. Ertreulicherweise kann aber damit gerechnet werden, dass die Studien noch in diesem Jahr dem Bundesrat vorgelegt werden. Letztlich wird dann die Bundesversammlung darüber entscheiden müssen, ob der künftige Strassentunnel

**Ein Plus von 9% Übernachtungen im November**

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

**Hotels und Pensionen**

Im November wird die Entwicklung des Fremdenverkehrs weitgehend durch den Frequenzverlauf in den Städten bestimmt, die in der Zwischensaison allein noch Besucherzahlen von Bedeutung aufweisen. Da im Berichtsmont die meisten Städte und auch die grossen Tessiner Feriententren mehr Gäste beherbergten als vor einem Jahr und da ferner die konjunkturbedingte Zunahme der Aufenthalte berufstätiger Dauergäste in fast allen Landesteilen andauerte, wurden die letztjährigen Novemberergebnisse erheblich übertroffen. Die ganze Schweiz betrachtet, stieg die Zahl der Ankünfte um 7% und die Zahl der Übernachtungen um 9%. Diese Quoten entsprechen ungefähr den im Oktober und September festgestellten Zuwachsraten. Mit 933.000 Logiernächten, von denen 553.000 auf inländische und 380.000 auf ausländische Besucher entfielen, war ein neuer Novemberhöchststand zu verzeichnen. Die durchschnittliche Besetzung der verfügbaren Gastbetten lag mit 29,9% um 2 Punkte über dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Mittel der fünf grossen Städte erreichte die Bettenbesetzung 62 (vor einem Jahr 59), in der übrigen Schweiz 21 (19%).

**Fremdenverkehr im November und vom Januar bis November 1960 und 1961**

	Ankünfte			Logiernächte		
	Schweizer-gäste	Ausland-gäste	Total	Schweizer-gäste	Ausland-gäste	Total
<b>Hotels, Pensionen</b>						
November						
1960	148.332	130.973	279.305	512.404	344.652	857.056
1961	155.323	144.261	299.584	553.515	379.648	933.161
<b>Januar-November</b>						
1960	2.607.119	4.758.970	7.366.089	10.195.668	14.662.722	24.858.390
1961	2.752.576	5.151.673	7.904.249	10.988.715	16.023.450	27.012.165
<b>Höhensanatorien, Kurhäuser</b>						
November						
1960	1.833	457	2.290	96.260	34.813	131.073
1961	1.845	547	2.392	98.782	33.402	132.184
<b>Januar-November</b>						
1960	33.906	11.645	45.549	1.345.943	523.420	1.869.363
1961	36.295	12.740	49.035	1.541.823	483.794	2.025.617
<b>Total</b>						
November						
1960	150.165	131.430	281.595	608.664	379.465	988.129
1961	157.168	144.808	301.976	652.295	413.050	1.065.345
<b>Januar-November</b>						
1960	2.641.025	4.770.615	7.411.640	11.539.611	15.186.142	26.725.753
1961	2.788.871	5.164.415	7.953.286	12.330.538	16.507.244	28.837.782

Wie im Oktober kam die Belegung mehrheitlich den Beherbergungsbetrieben der oberen Preisklassen zugute, und wie damals verstärkte sich neben der Reiseverkehr aus dem Ausland auch die Frequenz aus der Schweiz. Die Logiernächteziffer der einheimischen Gäste stieg um 41.000 oder 8%, jene der fremden Besucher um 35.000 oder 10%.

Die Zunahme der Inländerübernachtungen ist zu annähernd zwei Dritteln den berufstätigen Dauergästen, die Expansion des Auslandsverkehrs hauptsächlich den deutschen, französischen und italienischen sowie den nordamerikanischen Besuchern zu verdanken, deren Frequenz seit anfangs Oktober wieder steigende Tendenz zeigt, nachdem sie im Sommer und Vorssommer hinter dem letztjährigen Umfang zurückgeblieben war. Die Aufwärtsbewegung sagt allerdings noch wenig über den zukünftigen Verlauf des eigentlichen Touristenverkehrs aus den USA, weil sie nicht auf einer Zunahme der Ferienaufenthalte, sondern auf vermehrten Einreisen nordamerikanischer Konferenzteilnehmer und Geschäftsleute beruht.

Gut zwei Drittel der Übernachtungen ausländischer Gäste und rund 45% aller Hotelaufenthalte entfielen im Berichtsmont auf die fünf grossen Städte, von denen nur Bern nicht stärker besucht war als vor einem Jahr. In Basel erhöhte sich die Zahl der Logiernächte um 3, in Zürich um 6, in Lausanne und Genf um je 11%. Die durchschnittliche Bettenbesetzung stieg in Basel von 46 auf 47%, in Lausanne von 48 auf 53%, in Zürich und Genf von 65 auf rund 67 bzw. 70%. In der Bundesstadt hielt sich die Besetzungsquote mit 52% ungefähr auf dem Vorjahresniveau.

**Höhensanatorien und Kurhäuser**

Die Aufenthalte zu Heilzwecken in den Höhensanatorien gingen erneut zurück. Dieser Rückgang wurde indes mehr als ausgeglichen durch den Zuwachs an Übernachtungen in den Kurhäusern und durch die Frequenz der im Juli 1961 eröffneten Rheumahiltsstätte Leukerbad. Die Totalzahl der Logiernächte in den Sanatorien und Kurhäusern erhöhte sich gegenüber dem November 1960 um 1100 oder rund 1% auf 132.000. Der Anteil der besetzten Gastbetten stieg bei vermindertem Bettenangebot von 61 auf 66%.

MAGGI bringt  
CROSSE & BLACKWELL  
aus der Küche der grossen Welt

IMPORTED  
PREPARED  
SAUCE

CROSSE & BLACKWELL  
Biscuits  
The Finest of the  
Cooks' Book and  
Society  
CONTENTS 4 1/2 OZ. (125g)

Fragen Sie  
Ihren  
Maggi-Vertreter

oberhalb oder unterhalb Göschenen bohrt werden soll oder ob die wirtschaftlichste Lösung wiederum in einem Tunnel liegen wird, dessen Portale bei Göschenen und Airola liegen.

Da die Nationalstrassen von Basel über Emmenbrücke bis Chiasso, mit Ausnahme des Durchstiches durch den Gotthard, durchgehend vierspurig gebaut wird, muss jenen Varianten der Vorzug gegeben werden, die den zu erwartenden Verkehrsstrom schlucken und eine flüssige und rasche Verkehrsabwicklung gewährleisten. Es ist mehr als fraglich, ob hochgelegene Tunnel, die ja erst nach Überwindung von beträchtlichen Höhendifferenzen auf einer verhältnismässig kurzen Strecke erreicht werden können, diesem Erfordernis noch gerecht werden. Umgekehrt hängt die Verwirklichung jener Varianten, die den Gotthard durch ein an dessen Basis vorsehen, zum guten Teil davon ab, ob das Belüftungssystem für genügend grosse Verkehrsfrequenzen noch wirtschaftlich betrieben werden kann. Die anfänglichen Befürchtungen scheinen sich immerhin verflüchtigt zu haben. Nachdem vor zwei Jahren die Tunnellüftungskommission errechnet hat, dass heute Autotunnels von beliebiger Länge gebaut werden können, sind diese Bedenken gegenstandslos geworden.

Wenn wir im Herbst dieses Jahres den 90. Jahrestag seit Baubeginn des Bahntunnels St. Gotthard feiern, werden wir uns der Zukunftsgläubigkeit unserer Vorfahren erinnern müssen, und es bleibt nur zu hoffen, dass die für Jahrzehnte wohl letzte Durch-

bohrung des Gotthards wiederum den Bedürfnissen von Generationen dienen wird.

**Schweizerisches Aktionskomitee für die Tödi-Graina-Bahn**

In Glarus wurde ein Schweizerisches Aktionskomitee für die Tödi-Graina-Bahn, eine Nord/Südverbindung aus dem Raume Ostschweiz durch den Kanton Glarus in das Tessin, gegründet. Als Präsident des Komitees wurde der Glarner Landammann, Nationalrat Franz Landolt, gewählt. Dem Komitee gehören Regierungsvertreter der Kantone Schaffhausen, beider Appenzell, St. Gallen, Graubünden, des Thurgau und von Glarus an sowie eine grosse Zahl von Vertretern der Wirtschaft, der Privatbahnen und der Verkehrsvereinigungen in der Ost- und Nordostschweiz.

Die Gründungsversammlung, an der u. a. auch die Projektfasser, die Ingenieure Bächtiger und Prof. Rauscher, teilnahmen, bestellte einen Arbeitsausschuss, der das Aktionsprogramm bereinigte und die Schaffung einer Geschäftsstelle beschloss. Allgemein wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass den berechtigten Begehren der gesamten Ost- und Nordostschweiz im Interesse des ganzen Landes Rechnung getragen werde und dass gesetzlich verankerte Versprechen einer Ostalpenbahn mit der Verwirklichung des Trödi-Graina-Projektes eingelöst werde.

**Nouvelle expansion touristique à Neuchâtel en 1961**

L'expansion du mouvement touristique à Neuchâtel s'est fort heureusement poursuivie en 1961, malgré la regrettable fermeture, au début de l'année, de l'Hôtel du Raisin. La progression est une fois de plus due aux hôtes venus de l'étranger qui, sur un total annuel dépassant 113 000 nuitées, s'inscrivent pour plus de 64 500 nuitées.

Si l'on considère les différents mois de l'année, l'on remarque que c'est au mois de mai que la clientèle suisse est la plus nombreuse, tandis que c'est au mois d'août que les étrangers affluent à Neuchâtel, ville à laquelle ils ont fourni pendant le plus fort mois d'été 12 900 nuitées. En revanche, en novembre, décembre et janvier, le nombre de leurs nuitées varie entre 1 700 et 2 500. Pour Neuchâtel, les plus forts mois de tourisme sont les mois de juin, juillet, août et septembre.

L'expansion du tourisme neuchâtelois est caractérisée par les chiffres suivants. En 1937, le total des nuitées était inférieur à 43 000. En 1947, il avait dépassé 74 000 et dix ans plus tard, l'on était à 95 000. Ces quatre dernières années, la progression a été encore plus nette puisque l'on a passé de 96 000 à 113 000 nuitées. Alors que le nombre des hôtes suisses reste relativement stable, celui des hôtes étrangers est en constante augmentation.

C'est la raison pour laquelle l'association pour le développement de Neuchâtel (ADEN) oriente de plus en plus sa propagande à l'étranger, tant par des voyages de prospection que par la diffusion rationnelle de son matériel de publicité dans de grandes agences européennes et nord-américaines.

Si l'ADEN avait pour but immédiat, avant et après la 2e guerre mondiale de «remplir» les lits d'hôtels dont disposait Neuchâtel, elle doit maintenant se préoccuper de favoriser l'extension du potentiel d'hébergement de la capitale. Elle a donc enregistré avec satisfaction les nouveaux projets qui ont vu récemment le jour.

**Trois nouveaux hôtels**

Ces projets peuvent se résumer comme suit selon les renseignements communiqués par l'ADEN même.

Un nouvel hôtel «des Beaux-Arts» ouvrira ses portes à la rue Paurtalès à fin juin 1962; il comptera une quarantaine de lits;

L'hôtel garni de la Pax est en construction à la place Pury; il offrira près de 60 lits et ouvrira probablement ses portes à Pâques 1963;

**Mindestbarlöhne für das ausländische Hotel-Personal**

Die Anstellung von ausländischem Personal hat zu den ortsüblichen Bedingungen zu erfolgen. Insbesondere müssen die nachfolgenden Mindest-Bruttolöhne eingehalten werden:

**a) Festentlohntes Personal**

Männer	Fr.
Koch und Pâtissier nach Lehrabschluss	300
nach 2 Jahren Berufspraxis	400
nach 4 Jahren Berufspraxis	500
nach 6 Jahren Berufspraxis	600
Chef de partie, Chef-Pâtissier	650
Partiekoch ohne Commis, Pâtissier	600
Alleinkoch unter 30 Jahren	600
Alleinkoch über 30 Jahren	650
(Reinigung der Berufswäsche inbegriffen, sonst Zuschlag Fr. 30.-)	
Chef de réception	650
Sekretär, selbständig, 3sprachenkundig	500
Kassier	500
Journalführer	400
Warenkontrollleur	400
Büro-Praktikant in den ersten 12 Monaten	250
Schenkbursche	300
Küchen-, Office-, Kellerbursche	250
Hausbursche ohne Troncanteil	250
Casserolier, Argentier, Passeplatier	300
(mit 1jähriger Praxis, sonst wie Küchenb.)	
Wäscher, selbständig	350
Hilfswäscher	250

**Frauen**

Köchin nach Lehrabschluss	300
Alleinköchin	400

Chefköchin	600
Kaffee-, Personalköchin	300
Hilfsköchin und Küchenmädchen mit Kockkenntnissen	280
Sekretärin-Praktikantin	250
Sekretärin	400
Sekretärin, 3sprachenkundig	450
Buffettochter in den ersten 12 Monaten	250
Buffettochter	300
Buffettdame	350
1. Buffetdame	400
Gouvernante, 1. Lingère	450
Hilfsgouvernante (Anfängerin)	250
Glätterin, Weissnäherin	300
Stopferin, Lingère, Näherin	280
Wäscherin	300
Hilfswäscherin	250
Haus-, Küchen-, Office-mädchen	250
Lingeriemädchen	220

**b) Bedienungspersonal**

Für die bedienungsgeldberechtigten Arbeitnehmer in Beherbergungsbetrieben gelten die im Gesamtarbeitsvertrag betreffend die Bedienungsgelder im schweizerischen Beherbergungsgewerbe (Bedienungsgeldordnung) festgesetzten Mindestlöhne und Bedingungen.

Von den Löhnen kommen die Beiträge für Versicherungen (staatliche Alters- und Hinterbliebenenversicherung, Nichtbetriebsunfallversicherung, Krankenkasse, usw.) in Abzug. Sie vermindern sich ferner um die Steuern, die entweder direkt vom Lohn abgezogen werden oder vom Lohnempfänger separat an die Steuerbehörden zu entrichten sind.

L'hôtel du Vieux-Neuchâtel, à la Croix du Marché (en dessus de l'actuel local de Neocomia) pourrait également être ouvert au printemps 1963 si les autorisations nécessaires sont accordées par les autorités;

Enfin, l'hôtel Beaulac met la dernière main à son plan d'agrandissement indispensable de 25 lits tout confort, des salles de réunions et de banquets, un salon spacieux. Cet agrandissement devrait pouvoir être terminé au début de 1964 car Neuchâtel recevra certainement sa part d'hôtes étrangers souhaitant visiter l'Exposition nationale. — R. D.

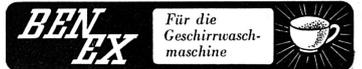
sanne, soit le premier tronçon de 60 km, de la route nationale No. 1.

La route devant être ouverte 24 heures sur 24, il en résulte une permanence de tous les services. Des secteurs d'entretien seront créés qui s'étendront sur des distances de 35 à 50 km, sans tenir compte des frontières cantonales (heureusement!). Des ententes entre les cantons les détermineront; le premier «concordat» sera conclu entre les deux cantons intéressés, Genève et Vaud.

Chaque secteur comprendra un «centre d'exploitation» permanent qui, dans le cas qui nous occupe, sera construit et aménagé à Bursins, près de Rolle.

**L'auto-route du Léman**

Le président du conseil d'Etat du canton de Vaud, M. A. Maret, a récemment convoqué les représentants des clubs automobiles, du tourisme et du trafic lourd motorisé pour les renseigner sur les dispositions qui seront prises pour assurer l'exploitation de l'auto-route du Léman, de Genève à Lau-



**1** **Rahmbläser**, stets betriebsbereit. Mit einem einzigen Gerät kann in Sekunden mühelos ein sehr schöner Schlagschnee zubereitet werden. Hygienisch, rational, gefällige Neuerung. Amortisiert sich in kürzester Zeit selbst.

**2** **Crème-Dispenser**, aus den Forderungen nach Ordnung, Hygiene und schnellem Service entwickelt. 1-Liter-Füllung für Kaffeebarom oder Vollrahm mit Eiskühlung.

**3** **Kartoffelschälmaschine** mit der hohen Leistung: schält je Minute ca. 2 kg Kartoffeln sauber, Geringer Schlabfall. Auch für Rüben, Sellerie usw. geeignet. Beim heissen Personal-mangel unentbehrlich. **Konkurrenzloser Preis Fr. 475.-, Einziger Service.**

**4** **Pommes-frites-Schneider**, ein Gerät, das mit seiner verblüffend einfachen Konstruktion eine bemerkenswerte Leistung vollbringt. Schweizer und Auslandspatente angemeldet.

**5** **Friteuse** mit automatischer Ölkühlung, die die Ausföhrung aller Backarbeiten mit dem gleichen Öl ermöglicht. Grosse Einsparungen an Zeit, Öl und Fett. Keine Geschmacksübertragung. Temperaturregulierung fixiert bei 220 Grad. Die leistungsfähige Friteuse wird dank der Formgebung als Tischapparat speziell in platzarmen Küchen geschätzt. Inhalt 5 Liter für 220/350 Volt, 3000/3500 Watt (kleines Modell Inhalt 2,5 Liter für 220/110 Volt, 1200 Watt).

**6** **Rührstab**, ein tragbarer «Mixer», sehr handlich, speziell robust gebaut für Grossbetriebe. Wirkt in jedem Kochgeschirr von 2 bis 100 Litern direkt, deshalb grosse Einsparung an Zeit und Geschirr. Gewicht 2,200 kg. Totlänge 62 cm. Das neue, moderne Küchengerät von hervorragender KISAG-Qualität!

**TAG FÜR TAG**

**Kisag**

Wir dienen Ihnen gerne mit Vorschlägen, Preisen und kostenloser Beratung durch fachkundige Vertreter.

Alle Fabrikate sind 100%ige Schweizer Arbeit!

Verlangen Sie bitte unsere ausführlichen Detail-Prospekte!

**Kisag-Geräte sparen mehr als sie kosten!**

**KISAG AG für Leichtmetallwaren**  
BELLACH/SO Telephone (065) 261 31

**DANMARK 700**

**Gepflegte dänische Ware für das gepflegte Lokal**

Dänische Hähnchen sind hellfleischig. Sie werden sorgfältig nach Qualität sortiert. Sie schmecken nach Luxus.

Dänische Hähnchen werden in jeder Grösse von 500 bis 1600 gr. geliefert - auch in kleineren Mengen. Sie werden genau nach Gewicht sortiert. Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten Dänische Hähnchen.

DER GEFLÜGELEXPORTAUSSCHUSS AXELBORG, KOPENHAGEN V.

Le 2e centre sera aménagé à la Blécherette s/Lausanne.

Le centre de Bursins sera le siège des équipes d'entretien (signalisation, chaussée, éclairage, téléphone, talus) et de police (véhicules munis de liaison-radio). Les téléphones d'appels du centre seront installés tous les deux kilomètres de chaque côté de l'auto-route. On créera aussi, au centre d'exploitation, une station service, un bar à café et

un bureau de renseignements genre «City-Information».

Ces intéressants renseignements, et d'autres encore, ont été donnés aux participants à cette conférence par M. M. Dubochet, ingénieur en chef de l'auto-route, et Huber, commandant de la police cantonale.

Le premier tronçon de l'auto-route sera ouvert au trafic public — entre Eysins et Nyon — en automne de cette année. A.

## Verkehrsverband Thunersee

Ein erfolgreiches Jahr — Neuer Werbefilm

v. Der die Kurorte Faulensee, Spiez, Thun, Hilterfingen, Oberhofen, Gunten, Sigriswil, Meligen und Neuhaus umfassende Verkehrsverband Thunersee kann in seinem hübsch präsentierenden Jahresbericht 1961, aufschlussreich verfasst von Direktor Dr. Hans Dasen, abermals Höchstzahlen verzeichnen: das Logiernächte total des Verbandsgebietes ist um 44 211 oder 11,8% auf 372 831 gestiegen; davon entfallen 32,4% auf Schweizergäste und 67,6% auf Ausländer. Unter diesen sind vertreten: Deutschland mit 21,1 (17,8) %, England 20,8 (22,6) %, Frankreich 12,5 (13,1) %, Holland 4,3 (3,9) %; gleich geblieben wie im Vorjahr ist der Anteil Belgiens (2,5%) und der USA (1,8%). Die um 2,5% verbesserte durchschnittliche Bettenbesetzung erreichte mit 65,2% die höchste je registrierte Belegungsziffer. Die Frequenzzunahme erfolgte erfreulicherweise während der Vor- und Nachsaison.

Beglückwünschen darf man den Verkehrsverband Thunersee auch zu seinem farblich und graphisch gediegenen, über alles Wissenswerte prägnant orientierenden neuen Prospekt, dessen Bild- und Textteil samt Reliefkarte jedem Kurort gerecht wird. Mit einem Aufwand von 140 000 Fr. in einer Auflage von einer halben Million gedruckt, hat er allenthalben anerkennende Aufnahme gefunden; eine grosse westdeutsche Tageszeitung hat ihn als einen «vorbildlichen Gebietsprospekt» bezeichnet. — Anstelle der langjährigen verdienten Fr. G. Gast amtiert nun als Sekretärin Fr. U. Steinhauer, Spiez.

Wie dem Jahresbericht weiter zu entnehmen ist, haben sich Segelschule und Wasserskischule, beides wertvolle Propagandafaktoren, erfreulich weiterentwickelt. Die Thunerseeflotte der BLS beförderte 1,2 Mio. Personen. Die drei zu einer hervorragenden touristischen Attraktion gewordenen Thunerseeschlösser Thun, Oberhofen und Spiez sind im Berichtsjahr von über 96 000 (86 580) Personen besucht worden. Eine beträchtliche Frequenzzunahme ergibt sich mit nahezu 54 000 Besuchern auch für die Beachhäuser. Das im Juni 1961 in Thun eröffnete Woherpanorama verzeichnete bereits im ersten Sommer 10 2000 Besuche. Der sehr gut frequentierte Kursaal Thun steht vor neuen Umbauten; die

Finanzierung des projektierten Thuner Kongresshauses dürfte nun bald gesichert sein.

An der Hauptversammlung vom 29. Januar 1962 im Hotel Krone in Spiez würdigten Präsident M. R. Hartmann und Direktor Dr. H. Dasen das ergebnisreiche Berichtsjahr auch als Ergebnis der für eine erfolgreiche In- und Auslandswerbung erforderlichen kräftigen Geschlossenheit des Verbandsgebietes. Man darf auch für 1962 zuversichtlich sein. Im Hinblick auf die diesjährige SVZ-Werbebevisse «Zurück zur Natur!» («Rasten statt Rasen») unterstrich Direktor Dr. Dasen die national wichtige Sache des Landschaftschutzes, ist doch dieser letzten Endes Menschenschutz.

Die Betriebsrechnung mit 141 800 Fr. Einnahmen (budgetiert 112 500 Fr.) und 140 600 Fr. Ausgaben wurden genehmigt, ebenso das Budget für 1962, dessen Einnahmenbetrag, 124 500 Fr., Ausgaben in gleicher Höhe gegenüberstehen. Vermögensbestand Ende November 1961: rund 32 700 Fr. Der Vorstand wurde bestätigt; einzige Mutation: Chr. Mani, Rest, Chartreuse, Hüntbach, ersetzt Sekundarlehrer F. Howard, Hilterfingen.

Vor dem vermutlich recht heiteren und bis in unbekanntem Abendstunden sich hinziehenden Ausklang im Spiezer Schlosskeller wurde noch die Premiere des Werbefilms «2 x 2 im Ferienglück» gegeben. Es ist dies ein 1959/60 konzipierter und nicht ohne witterungsbedingte Schwierigkeiten realisierter Gemeinschaftsauftrag: Bergbahn Grindelwald-First AG, Bahnen im Jungfrauengebiet, Lötschbergbahn, Verkehrsverein Interlaken, Verkehrsverband Thunersee; Produktion: Charles Zbinden, Bern; Kordination: Hugo Wirz, Publizitätsschef BLS. Dieser mit einem Aufwand von 90 000 Fr. erstellte Schmal-Farbfilm, in zwei je 160 m langen, auch einzeln vorführbaren Teilen, gibt in moderner, vorwiegend für das Ausland gemixter Gestaltung ein verlockendes Konzentrat dessen, was den sommerlich unbeschwertem Feriengast in den Gebieten Grindelwald-First, Faulhorn, Brienzsee, Interlaken, Jungfrau und Thunersee an mannigfachen Landschafts-, kulturellen und kulinarischen Genüssen, an Wander-, Ski- und Wassersportfreuden erwartet.

## Das Lötschental möchte «den Anschluss nicht verpassen» — Errichtung eines Wintersportzentrums ?

Englisch-schweizerische Gesellschaft will 8 Mio Pfund investieren

Wie die «National-Zeitung» aus London berichtet wird, will eine englisch-schweizerische Gesellschaft, Close Brothers, 8 Mio Pfund, auf acht Jahre verteilt, investieren und im Lötschental, Kanton Wallis, ein Winter- und Sportzentrum entwickeln. Ein Teil des Kapitals wird privat in Grossbritannien aufgebracht. Das Unternehmen wird vom britischen Architekten David McLennan geleitet, der bereits in Frankreich, in der Bundesrepublik und in der Schweiz mehrere Bauten durchgeführt hat und zurzeit in Visp lebt. Beteiligt ist an dem Projekt auch H. Lehner, der Präsident der in Grossbritannien «Lötschental Valley Councils» genannten Vereinigung.

Nun erfährt das Blatt aus dem Munde von Herrn Innocenz Lehner, dass sich schon 1958 ein aus 7 Mitgliedern bestehendes Initiativkomitee gebildet hat, dessen Präsident Bergführer Willy Lehner ist und dem auch der erwähnte Gewährsmann angehört. Dieses englisch-schweizerische Komitee befasst sich tatsächlich mit dem Projekt bei Wiler im Lötschental mit mehrheitlich schweizerischem Kapital ein grosses touristisches Dorf zu errichten. Für die erste Phase des Projektes seien sechs Millionen Franken nötig. Diese sollen dazu dienen, drei Hotels, eine Drahtseilbahn und Chalets zu bauen. In diesem Zusammenhang soll übrigens bereits eine Konzessionsanfrage für den Bau einer Drahtseilbahn Wiler-Lauchern-Hockenhorn an die zuständigen Behörden in Bern gerichtet worden sein. Die Zugangsmöglichkeiten ins Lötschental sollen ebenfalls verbessert werden, was begreiflicherweise der erste Schritt bei der Realisierung des Projektes sein wird.

Lehner ist ein eifriger Verfechter der besseren Ausnutzung der touristischen Möglichkeiten seines Heimatlandes. Von dem kühnen Projekt sei bereits 1940 die Rede gewesen; es sei damals jedoch im Sande verlaufen. Diesmal aber, so betonte Lehner, «wollen wir den Anschluss auf keinen Fall verpassen». Verschiedene Walliser Nationalräte würden dem Projekt mit grossem Wohlwollen gegenüberstehen.

## Zurück zur Reisekultur: Mürrener fördern das Ballonfahren in den Alpen

EAS — «Solche Kollaborationen lassen wir uns gerne gefallen», schrieb uns der Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, Dr. Werner Kämpfen, nachdem er auf dem Mürrener Sportprogramm für den Sommer 1962 den SVZ-Slogan «Zurück zur Natur — zurück zur Reisekultur!» («Retour à la nature et retour à l'art du voyage!» — «Find your way back to Nature in Switzerland!») entdeckt hatte. Nicht genau der Höhepunkt der 105. Som-

## La PAHO vous renseigne

### Carence d'entrée, délais d'attente

Dans l'assurance-chômage, il n'est perçu aucune taxe d'entrée. En revanche, le droit à l'indemnité ne commence qu'après 180 jours de sociétariat au moins et de versement des cotisations.

La loi fédérale sur l'assurance-chômage prévoit en outre que le premier jour chômé (et contrôlé) est réputé délai d'attente et ne donne pas droit à l'indemnité.

Pour les travailleurs de l'industrie de la construction, de l'hôtellerie et de la restauration et d'autres branches d'activité, dont le chômage est inhérent à la profession ou dépend des conditions atmosphériques, il existe des délais d'attente spéciaux qui doivent être observés (contrôlés) à la fin de chaque emploi, avant que commence le droit aux allocations.

Les travailleurs saisonniers de l'industrie hôtelière doivent observer les délais d'attente suivants:

- 1 jour d'attente pour chaque semaine d'activité professionnelle, mais 12 jours au maximum au terme d'un emploi saisonnier, si l'assuré n'a aucune obligation d'entretien ou d'assistance.
- 1 jour d'attente pour chaque période d'activité professionnelle de deux semaines, mais 6 jours au maximum au terme d'un emploi saisonnier, si l'assuré a des obligations d'entretien ou d'assistance.

mersaison auf Mürren wird die erste internationale Ballonsportwoche sein, die vom 18. bis 25. August dauern wird. Ballonfahrer aus Belgien, Deutschland, Holland, Österreich und der Schweiz sollen als Referenten gewonnen werden. Ein gemeinsamer Start von vier oder fünf Aerostaten von Mürren aus zu einer Gruppenfahrt über die Alpen soll diese Woche im Zeichen des «Zurück zur Reisekultur» sportlich krönen. Wagemutige Interessenten, die in einem der Ballonkörbe eine Fahrt über die Viertausender erleben möchten, müssen mit einem Passagierpreis von rund 2500 Franken rechnen, um die Kosten der Organisation decken zu helfen.

Die Ballonsportwoche Mürren war begreiflicherweise Gegenstand einer ausführlichen Diskussion bei der Budgetberatung des Kur- und Verkehrsvereins Mürren, der unter Präsident Walter Huggler zu seiner ordentlichen Winter-Generalversammlung im Palace-Hotel zusammengetreten war. Die Versammlung genehmigte das Sommer-Budget 1962 mit 48 930 Fr. Ausgaben und 44 800 Fr. Einnahmen. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten: Das Jahr 1961 war vom Jubiläum 50 Jahre Wintersport überstrahlt. Das Arlberg-Kandahar-Rennen beschloss die Saison glanzvoll. Ausländische Mitglieder des



## Die führenden schweizerischen Kaffeemaschinen

geliefert durch:

**Sanitas AG., Basel**  
Kannenfeldstr. 22 061/43 55 50

**Christen & Co. AG., Bern**  
Marktgasse 28 031/2 56 11

**Grüter-Suter AG., Luzern**  
Hirschmattstr. 9 041/3 11 25

**Autometro AG., Zürich**  
Rämistrasse 14 051/24 47 66

**Autometro AG., Genf**  
Rue de Berne 23 022/32 85 44

Hersteller und Fabrikservice  
**Egloff & Co. AG. Nieder-Rohrdorf**

Frächtiger, alteingesessener

## Landgasthof

an der Hauptstrasse in grossem Dorf der Ostschweiz, mit freundlicher Gaststube, Speiseküche mit Bar, grossem Saal (trennbar) mit Theaterbühne, alles neu umgebaut

zu verpachten

eventuell später zu verkaufen. Es mögen sich nur Fachleute mit gutem Ruf, wo eines der Eheleute gut kochen kann, melden. Selten günstige Gelegenheiten, wenig Kapital nötig. Offerten unter Chiffre LG 2336 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## MALKI'S SCOTCH WHISKY 41°

per Carton à 12 Flaschen Fr. 108.— inkl. Wust, per Nachnahme. Vorauszahlung auf Postkonto VIII 53600 Fr. 105.— (per 3 C = 3%, ab 5 C = 5% Mengenrabatt)

Max Walch, Postfach, Zürich 36

## Leistungsfähige Spezial-Waschmittel für Sie



**Henkel jederzeit: Sauberkeit!**

Vorwaschen:  
Dixin, Dilo, Mep, Silovo  
Waschen:  
Ondi, Natril Omag, Dixan, Milda  
Nur je eines dieser Mittel genügt, um sauber, schonend und sparsam jede Grosswäsche zu bewältigen.

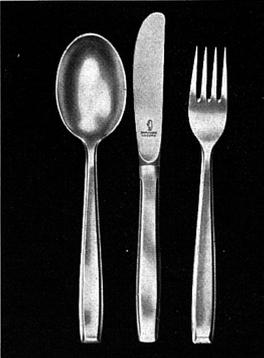
Bleichen:  
Pursol

Henkel modernisiert das Waschen und Reinigen im Grossbetrieb. Unverbindlich arbeiten wir für Sie ein individuelles, modernes Waschprogramm aus. Bitte berichten Sie uns.

Henkel & Cie. AG, Pratteln BL, Grossverbrauch, Telephone (061) 81 63 31



Moderne Bestecke und Tafelgeräte  
Altbewährte, anerkannte Qualität  
Interessante Preise ab Fabrik Luzern




## BERNDORFER METALLWERK AG LUZERN

Telephone (041) 24791

Ständige Ausstellung in Zürich Forchstrasse 55 Telephone (051) 474716



## QUALITÄTSWÄSCHE für HOTELS und PENSIONEN

**EGGER & CIE., Weberei, Langenthal**  
Telephone (063) 2 18 14

**Hotel-Sekretär-/Sekretärinnenkurse**  
Spezialausbildung in allen für den mod. Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufm. und betriebswirtschaftl. Fächern, einschliesslich Fremdsprachen. Individueller, rascher, Unterricht. Diplome, Stellenvermittlung. Eintritt jederzeit. Auskunft und Prospekte durch

**Fachschule Dr. Gademann ZÜRICH**  
Gesamerallee 32, Telephone (051) 25 14 16.

## HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH

AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

P. Hartmann  
Seidengasse 20, Telephone (051) 236364  
Ältestes Treuhandbureau

für Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten, Pensionen.

Erstklassige Referenzen



Schlüssel-Anhänger elegant, sehr leicht, schön, unverwundlich, rot-laminiert, mit Zimmer-Nr. und Hotel-Inschrift. Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Telephone (041) 2 38 61

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

Mürren Curling Club (gegründet 1911) verfallen in Deutschland und Holland durch die Gründung von Clubs zur offiziellen Einführung des Curlingsports in diesen Ländern. Die Fahrt des Ballons «Bernina» am historisch denkwürdigen 13. August — Aufbruch der Berliner Mauer! — von Mürren nach dem italienischen Dorf Besnate rief die Erinnerung an den grossen Kapitän Spelterini wach, der vor einem Jahrhundert von Mürren nach Turin gefahren war. Die Zunahme der Ankünfte und die Abnahme der Übernachtungen in den Mürrener Hotels während der Sommersaison 1961 kann nicht allein dem Wertegott in die Schuhe geschoben (tragen Götter Schuhwerk?) werden.

Die im Herbst 1961 erfolgte Konzessionierung der projektierten Luftseilbahn zwischen Stechelberg—Gimmelwald—Mürren—Schilthorn bezeichnete

der Vorsitzende als Markstein in der Kurortsgeschichte. Über eine finanzielle Beteiligung an der zu gründenden Schilthornbahn AG wird eine in den nächsten Wochen stattfindende ausserordentliche Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins Mürren Beschluss fassen.

Die Versammlung nahm Kenntnis von Vorprojekten und generellen Kostenvorschlägen für eine Turn- oder Sporthalle in Mürren. An der Sicherung der Skifahrten wird weiter gearbeitet. Die Zahl der Lösungsbegehren auf Grundstücken am alten Bobrun — heute Skifahrt! — hat mit der starken Bautätigkeit (Ferienhäuser) bedenklich zugenommen. Der Perdezug weicht immer mehr dem lärmigen Traktor. Der autolose Kurort muss sich da vorsehen, nicht durch die Hintertüre überumpelt zu werden.

## Die Oberländische Hilfskasse im Übergangsstadium

Nach der Liquidation ihrer Forderung und nach der Auflösung des Bureaubetriebes entbehrt die Oberländische Hilfskasse eines eigentlichen Zweckes. Als Hilfsinstitut, das sich zum Ziele gesetzt hatte, die oberländische Hotellerie zu sanieren, hatte sie ihre Aufgabe erfüllt. Es hätte deshalb nahegelegen, das Institut aufzulösen, um so mehr als die Phase der Hotelhilfe, die Erneuerungsaktion, den Banken obliegen sollte unter massgeblicher Mitwirkung der Schweiz. Bürgerschaftsgenossenschaft für die Saisonhotellerie und der SHTG.

Dennoch wurde der Weiterbestand der OHK in positivem Sinne entschieden, vor allem aus der Erwägung heraus, dass keine Gewähr dafür besteht, dass in Zukunft keine Hilfsaktionen mehr notwendig werden. Trotz momentan guten Geschäftsganges und erfreulicher Ertragslage lässt sich nicht bestreiten, dass die vom Fremdenverkehr alimentierten Wirtschaftszweige ihrer Natur nach in höchstem Grade krisenempfindlich sind. «Reisen, Ferien, Erholung», so heisst es im letzten Geschäftsbericht der OHK, «gehören nun einmal nicht zum unumgänglichen Lebensbedarf des Menschen; Urlaub leisten wir uns erst, wenn nach Bestreitung der wirtschaftlichen Grundbedürfnisse von Kleidung, Nahrung, Wohnung noch ausreichende verfügbare Mittel verbleiben. Hohe Touristenfrequenzen widerspiegeln in diesem Sinne nichts anderes als eine günstige Wirtschaftskonjunktur in den Herkunftsländern unserer Ferienäste.» Wer schon bei geringen wirtschaftlichen Rückschlägen sich aus irgendeinem Grunde in seinen Ausgaben einschränken muss, spart zuerst auf den entbehrlichen Budgetposten, und dazu gehört der Ferien- und Reisebedarf. Die Saisonhotellerie sollte sich ständig vor Augen halten, dass sie ein Wirtschaftsgut anbietet, dessen Absatz von Natur aus konjunkturempfindlich bleibt. Dazu kommt der unberechenbare politische Faktor: Ein Federstrich eines Staatsmannes — und schon dürfen Millionen von Erholungssuchenden aus Devisengründen nicht mehr ins Ausland reisen. Der Geschäftsbericht bezeichnet es deshalb vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus als kurzfristig, ein Hilfsinstitut, das sich jahrzehntelang bewährt hat, nur deswegen auf-

zulösen, weil es im Augenblick nichts mehr zu helfen gibt. Vielmehr drängt sich der Gedanke auf, diesem Institut ergänzende Aufgaben, vor allem auf dem Gebiete der Krisenprophylaxe, zuzuweisen. Danach soll die OHK als Hilfsinstitut mit erweitertem Gesellschaftszweck beibehalten werden. Der Generalversammlung wurde indessen noch keine Statutenänderung vorgeschlagen. Da gegenwärtig eine grosse Expertenkommission, in welcher die OHK vertreten ist, sich mit einer Eingabe der Hotelgenossenschaft des Berner Oberlandes an die bernische Regierung betr. die Förderung des oberländischen Fremdenverkehrs im allgemeinen und der Hotellerie im besonderen befasst, gilt es vorerst abzuwarten, welche Rolle der OHK in der kommenden Förderungsaktion zugeordnet ist. Sie befindet sich deshalb in einem Übergangsstadium und wartet auf die ihr zuzuweisenden ergänzenden Aufgaben.

Auf Ende des Geschäftsjahres 1960 hat der verdiente Vizepräsident Hans Rauerer, Interlakon, der seit über 23 Jahren als Vertreter des Staates Bern dem Verwaltungsrat der OHK angehört, altershalber seinen Rücktritt erklärt. Als sein Nachfolger wurde auf Vorschlag des Regierungsrates Professor Dr. Kurt Krapf, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, als Staatsvertreter gewählt.

Die Jahresrechnung zeigt eine grundlegende Veränderung, indem infolge Wegfalles der aktiven Betätigung die Erträge und Aufwendungen auf kleine Summen zusammenschumpften. In der Bilanz drückt sich die Anlage der flüssigen Mittel zur Hauptsache in 3/4 % Kassaobligationen der beiden staatlichen Finanzinstitute in einem Rückgang von Kassa, Postcheck und Bankguthaben und einer gleichzeitigen starken Erhöhung des Wertschriftenkontos aus. Für das laufende Jahr wird mit einem höheren Zinsertrag gerechnet werden können, während andererseits die Aufwendungen eine weitere Entlastung erfahren dürften, so dass die der OHK anvertrauten Kapitalien bei der zu erhoffenden Reaktivierung der Gesellschaft ungeschmälert zum Einsatz gelangen können.

## Chronique genevoise

### Brillante inauguration du «Bel Etage» de l'Hôtel Richemond

Il y avait foule, au soir du 30 janvier, au nouveau «Bel Etage» de l'Hôtel Richemond où l'on inaugurerait la dernière réalisation, particulièrement réussie de M. Jean Armleder, directeur-proprétaire de l'établissement. Ce «Bel Etage» a été aménagé, au premier, là où naguère se trouvaient les logements pour le personnel, que l'on a pu transférer ailleurs, rendant ainsi ces locaux disponibles pour ce qui vient d'être exécuté, avec autant de goût que d'élé-gance.

Il s'agit d'un ensemble formant un tout à lui seul, bien qu'étant parfaitement intégré à l'hôtel. Car le «Bel Etage» se compose d'un très beau salon Louis XVI, magnifiquement décoré, avec un décor donnant l'impression du plein air, d'une capacité de cent personnes, à destination des banquets, réceptions, conférences et réunions de toutes sortes; d'une vaste et élégante salle de conférences, suffisante, elle aussi, pour une centaine de personnes, équipée des installations les plus perfectionnées pour la traduction simultanée en plusieurs langues, avec écouteurs individuels portatifs permettant de suivre ce qui se passe dans la salle, alors même que l'on se trouve dans une autre partie de l'hôtel; un hall avec un petit bar, des locaux de secrétariat, des toilettes, un vestiaire. Dans une ville où les congrès et les réunions de tous genres sont fort nombreux, le «Bel Etage» de l'Hôtel Richemond est certainement promis à un avenir heureux.

Or donc, Mme Victor Armleder, présidente du conseil d'administration, restée extrêmement alerte malgré sa longue carrière hôtelière, ainsi que M. et Mme Jean Armleder, se firent un plaisir d'accueillir personnellement les quelque deux cents personnes, parmi lesquelles de nombreuses dames, équipées des installations les plus perfectionnées, qui avaient répondu à l'invitation des maîtres de céans. Parmi eux, il y avait un conseiller d'Etat, un préfet et un sous-préfet français, des magistrats genevois et du pays voisin, des représentants du corps consulaire, de hauts fonctionnaires internationaux et cantonaux, quantité de personnalités des différents secteurs de la vie économique genevoise.

A cette occasion, deux somptueux buffets avaient été dressés, auxquels chacun fit largement honneur. Dans les cabines de traduction de la salle des conférences, deux charmantes interprètes, une noirette et une blonde, étaient au travail, permettant ainsi à l'assistance de se rendre compte, par le truchement des écouteurs individuels portatifs, que les installations fonctionnaient. Il convient de signaler aussi que tout le «Bel Etage» a été impeccablement pourvu du conditionnement de l'air, ce qui ajoute encore à son confort. — V.

### Les princes de Monaco sont descendus à l'Hôtel de la Paix

Accompagnée de ses deux enfants, d'une dame d'honneur et d'une nurse, S. A. S. la princesse Grace de Monaco est arrivée par le rail à Genève, où étaient venus l'attendre les représentants diplomatiques et consulaires de la principauté en Suisse. L'épouse du souverain monégasque et sa petite suite sont descendus à l'Hôtel de la Paix, où les directeurs, M. Aloys Auber et Mme Claudine Hartmann-Auber les accueillirent dans le hall de l'établissement.

Au cours de son bref séjour à Genève, la princesse Grace de Monaco s'est rendue au siège du Comité international de la Croix-Rouge — elle est

elle-même présidente de la Croix-Rouge monégasque pour une visite officielle au professeur Léopold Boissier, président de cette institution, qui l'a reçue entouré de ses principaux collaborateurs. Un déjeuner a été ensuite offert à la princesse Grace et aux personnalités qui l'accompagnaient.

Après une nuit passée à l'Hôtel de la Paix — elle avait dîné, la veille, au restaurant de l'établissement — la princesse Grace et sa suite ont poursuivi leur route, en voiture, pour se rendre à Schönried, dans l'Oberland bernois, où, depuis quelques années, la famille régnante monégasque a l'habitude de passer quelques semaines de vacances blanches.

Le prince Rainier, qui avait dû différer son départ de la principauté, en raison d'affaires d'Etat importantes, a rejoint sa famille quelques jours plus tard, par la route, non sans s'être arrêté à l'Hôtel de la Paix, pour y passer la nuit. — V.

### Vers la construction d'un hôtel à Carouge

Carouge, sur la rive gauche de l'Arve, est une ville de quinze mille habitants, aux portes de Genève, puisque les deux agglomérations sont reliées par un pont. Jusqu'à maintenant, elle n'avait pas d'hôtel sur son terrain, bien qu'un dépliant touristique la concernant existe, et soit diffusé par les Intérêts de Genève. Il semble que cette lacune va être maintenant comblée. En effet, dans la partie moderne de cette cité, où plusieurs tours locatives ont été construites récemment, on envisage de bâtir un nouveau building, plus haut encore que ceux existant actuellement.

Il s'agit d'un bâtiment de vingt-quatre étages, dont l'utilisation se ferait de la manière suivante: hôtel du premier au huitième étage, locaux commerciaux du neuvième et dix-huitième étage, appartements locatifs, du dix-neuvième au vingt-quatrième étage. Ainsi donc cet hôtel abriterait pour le moins cent à cent cinquante chambres. Mais, pour l'instant, on n'est encore qu'à la demande préalable en autorisation de construire. — V.

### La réouverture du Grand-Théâtre est enfin fixée

Depuis plus de dix ans, Genève est privée de son Grand-Théâtre. Certes, des spectacles lyriques sont cependant donnés, au Grand-Casino, mais cette salle, et ses installations de scène, ne sont pas de première jeunesse et à plusieurs reprises déjà, il a été question de reconstruire cet établissement, par ailleurs magnifiquement situé, au quai du Mont-Blanc.

Bien que la reconstruction du Grand-Théâtre soit encore assez loin d'être terminée — il reste en effet beaucoup à faire et la décoration de la salle, conçue par l'artiste Stryjenski, décidé subitement l'an passé, ne va pas sans susciter quelques remous, en raison de la dépense élevée qu'elle entraîne (près de 270000 francs) — l'autorité municipale a fixé au 13 décembre prochain la réouverture de l'établissement. Elle interviendra donc onze ans et sept mois après l'incendie (survenu le 1er mai 1951).

En accord avec le Conseil de fondation du Grand-Théâtre, chargé de préparer l'exploitation de cet opéra, M. Marcel Lamy, appelé il y a quelques mois aux fonctions de directeur général, a décidé d'inscrire, pour cette inauguration, le «Don Carlos», de Giuseppe Verdi. M. Marcel Lamy a demandé à Serge Lifar, l'ancien maître des ballets de l'Opéra de Paris, de s'occuper de la constitution et de la direction de la troupe chorégraphique nécessaire à la scène genevoise. — V.

Sevieren Sie Ihren Gästen nur das Originalprodukt

# Weisflog Bitter!

Seit 80 Jahren ausgezeichnet bewährt. Weisflog Bitter ist mild und gut und darf in keinem Restaurationsbetrieb fehlen. Kühl serviert bringt er Ihnen dankbare Gäste.



«Kann ich die herrliche Hero Confitüre auch in London kaufen?» schrieb uns kürzlich ein Engländer, der in Gstaad seine Ferien verbracht hatte. Wie viele Ausländer schätzt er am Schweizer Frühstück vor allem die gute Hero Confitüre.

4 1/2-kg-Eimer  
12 1/2-kg-Eimer  
besonders vorteilhaft

## Infrarot- Back- und Bratofen



für alle Arten Gebäck, feinste Torten und Patisseries  
zum Braten, Grillieren, Gratiniere, Kochen.

Ober- und Unterhitze mittels Thermostaten automatisch konstant gehalten zwischen 50 und 300° Cels. Gleichmässige Wärmeverteilung, kein Wenden der Bleche.

Rationell durch kurze Anheizzeit und geringen Stromverbrauch, niedere Anschlusswerte.

6 Kombinationen für jede Betriebsgrösse — Preise ab Fr. 1585.—.

Verlangen Sie Prospekte, Referenzen und Vorführung dieses modernsten Ofens.



**VERPOL Brasser & Cie.**  
Zürich 7/29  
Telephon (051) 24 55 45 und 47 71 50



Hero Conserven Lenzburg

**Genève va accueillir les Championnats d'Europe de patinage artistique**

Les Championnats d'Europe de patinage artistique et de danse sur glace vont se dérouler, à la patinoire couverte des Vernets, à Genève, du 27 février au 3 mars, et ne manqueront pas de faire affluer, dans la ville du bout du Léman, tous ceux qui, en notre pays et à l'étranger, s'intéressent à ces épreuves où l'élégance et le bon goût sont les compléments indispensables de la technique la plus éprouvée.

Les titres de champions d'Europe sont détenus actuellement par la Hollandaise Sjaukje Dijkstra, en catégorie dames; le Français Alain Giletti, en catégorie Messieurs; les Allemands de l'Ouest Kilious/Bäumler, en catégorie couples; et les Anglais D. Denny/Courtney Jones, en catégorie danse. Le Français Giletti ne viendra pas défendre son titre sur la glace genevoise. En effet, il est maintenant devenu professionnel.

Un grand gala de clôture, avec la participation de tous les champions, aura lieu dimanche 4 mars, dès 15 heures, à la patinoire des Vernets. Le soir, un banquet réunira tous les concurrents, pour la distribution des prix, qui sera suivie d'un bal. — V.

**Les ailes commerciales britanniques s'intéressent toujours davantage à notre pays**

La British Overseas Airways Corporation — il s'agit des ailes commerciales britanniques pour l'outre-mer — s'intéresse toujours davantage à notre pays, les appareils de cette compagnie faisant du reste régulièrement escale à Zurich-Kloten et Genève-Cointrin. M. C. R. Lussy, l'actif représentant commercial de la BOAC pour la Suisse romande, vient d'ouvrir un bureau de fret à l'aéroport de Cointrin, comptant ainsi son service à la clientèle.

A cette occasion, une réception a été donnée dans les salons de l'Hôtel Richemond, avec la participation de plusieurs personnalités de la BOAC venues de Londres et de Zurich, ainsi que des représentants des directions aéronautiques genevoises et de Swissair. — V.

**Une conférence des Nations Unies sur les voyages et le tourisme internationaux se prépare à Genève**

Depuis quelques jours, un groupe d'experts réunit à Genève, au Palais des Nations, afin de préparer, et de rédiger, un certain nombre de recommandations concernant la nature, la portée et le lieu d'une conférence des Nations Unies sur les voyages et le tourisme internationaux, que le secrétaire général de cette organisation, M. Thant, se propose de convoquer l'an prochain.

Les recommandations de ce groupe d'experts seront soumises au Conseil économique et social des Nations Unies — il s'agit d'un des rouages les plus importants de cette institution internationale — car c'est ce Conseil qui, il y a une année, avait exprimé le désir qu'une conférence de ce genre fut organisée, en raison de l'importance, sans cesse croissante, que présentent les voyages internationaux, tant pour améliorer la compréhension et les relations culturelles entre les pays, que pour fa-

voriser les échanges commerciaux et encourager le développement économique de certaines nations.

Au nombre des participants à ces travaux préparatoires figure, entre autres, M. Timothy O'Driscoll, président de l'Union internationale des organismes officiels de tourisme. — V.

**L'Impérial 400 (Europe) s'installe à Genève**

La Feuille d'Avis officielle du canton de Genève du 27 janvier signale l'inscription, au registre du commerce, de l'Impérial 400 (Europe) S.A., dont les statuts ont été adoptés le 28 décembre dernier. Il s'agit d'une société anonyme qui a pour but la gestion et le contrôle d'entreprises hôtelières en Europe, ainsi que la participation à de telles entreprises et la représentation de leurs intérêts. Le capital est de cinquante mille francs. L'administration se compose de MM. Joachim-César Davids, des Pays-Bas, à Madrid, président; Peter Scherrer, de Bâle, à Binningen, secrétaire; et Claude Kübli, de et à Genève, membre. La signature individuelle a été confiée aux deux premiers. La société est domiciliée 4 rue de la Rôtisserie, à Genève, en l'étude de MM. Pierre et Philibert Lacroix, notaires. V.

**Ambassade genevoise à San-Remo**

A San-Remo, la perle de la Riviera italienne, vient de se dérouler, avec un grand succès, en présence de deux cent-cinquante mille spectateurs, un grand corso qui avait pour thème «L'Europe en fleurs». Notre pays y était représenté par un ravissant chalet alpestre, qui avait été conçu, et réalisé, par un ancien élève de l'Ecole d'horticulture de Châtelaine (Genève), M. Ardizzoia, établi maintenant à Pallanza, sur les rives du lac Majeur, qui avait utilisé cinq cents plants d'azalées et huit cents de cyclamens.

Parmi les corps de musique invités, il y avait la Musique municipale de la ville de Genève, dont le nouvel uniforme, riche en couleurs, avec bicorne orné d'un flot de plumes blanches, a fait se déchâner les applaudissements.

M. Alfred Salchli, qui dirige, depuis plusieurs années déjà, la décoration des chars du corso fleur des Fêtes de Genève, organisées à la mi-août par les Intérêts de Genève, s'était également rendu à San-Remo, afin de se rendre compte de ce que l'on avait préparé et monté sur la Riviera, pour cette grandiose manifestation au cachet international. — V.

**Kleine Chronik**

**Wallis intéressé par Winterolympiade 1968**

Die malerische Hauptstadt des Schweizer Kantons Wallis, Sitten, hat die Absicht, sich um die Winterolympiade 1968 zu bewerben. Es ist möglich, dass drei weitere schweizerische Kandidaturen aufgestellt werden, nämlich neben Davos und Interlaken diejenige von St. Moritz, welches bereits 1928 und 1948 die Olympischen Winterspiele durchführte.

Zugunsten von Sitten fallen, wie man hier meint, eine ganze Reihe von Überlegungen ins Gewicht. Gegenüber den beiden andern grossen Winter-sportregionen der Schweiz, Graubünden und Berner Oberland, sei das Wallis als Schauplatz bedeutender sportlicher Veranstaltungen bisher etwas zu kurz gekommen. Die zentral gelegene Hauptstadt, obwohl ihrem Wesen und Klima nach eher südländisch, liege an den Zugängen zu grossartigen Wintersportplätzen, wie Crans und Montana im Norden und Verbier und Vercorin im Süden des Rhonetales. In verhältnismässig kleinem Umkreis gebe es fünf Kunsteisbahnen; Sitten selbst plane den Bau eines Eisstadions für Schnellaufen. Ganz allgemein sei die Entwicklung des Gebiets für den Tourismus ins Auge gefasst. Weitere Projekte zur Erschliessung von Skihängen durch neue mechanische Transportmittel stünden vor der Verwirklichung. Zwei der bekanntesten Walliser Bergkurorte, Zermatt und Saas-Fee, haben sich im Rahmen der Propagierung der ganzen Region als Winter-sportgebiet um die Durchführung der Skiweltmeisterschaften 1968 beworben. — SVZ

**Lob des Schweizer Hotels**

Im Rahmen eines Rückblickes auf die Reisesaison 1961 befragte die Pariser Zeitung «Le Figaro» kürzlich eine Reihe von bekannten Persönlichkeiten über ihre Eindrücke in den Hotels des In- und Auslandes. «Gilt Ihre Vorliebe den ausländischen oder den französischen Hotels?» lautete die Frage. Bei der Beantwortung rückte immer wieder das traditionsreiche Schweizer Hotel in den Vordergrund. Edwige Feuillère, die gefeierte Schauspielerin, erklärt: «Für mich findet sich das Maximum an Hotelkomfort, sowohl was Unterkunft wie was Verpflichtung anbelangt, in der Schweiz, und zwar gilt dies dort selbst für das kleinste Berghotel.» Lucky, die Präsidentin des Verbandes der Pariser Mannequins, sagt: «Ich bin in den Hotels des Auslandes stets aufs wundervollste empfangen worden, ganz besonders in der Schweiz.» Der französische Tennismeister Pierre Darmon meint, die französische Hotellerie sei eine der allerersten Europas, aber an der Spitze stehe unbestreitbar die schweizerische, während der Komiker Jean Rigaux das schweizerische Hotelgewerbe als eine «Industrie» bezeichnet, «die nie aus dem Geleise springt». — SVZ

**Einschränkung des Autofähbetriebes Romanshorn — Friedrichshafen**

fb. An der thurgauischen Fahrplankonferenz orientierte Kreisdirektor Dr. Fischer von den SBB in Zürich über die Pläne hinsichtlich der Autofähre Romanshorn—Friedrichshafen. Diesem Fährbetrieb über den Bodensee sei die Direktion von Anfang an skeptisch gegenübergestanden, doch habe man dem Drängen aus Romanshorn und der Deutschen Bun-

†

Todesanzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern bringe wir zur Kenntnis, dass unser persönliches Mitglied

**Frau**  
**Rosa Hauser-Marri**  
Chalet Belvédère, Grindelwald

am 30. Januar, nach kurzer Krankheit, im Alter von 82 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Am 4. Februar 1962 starb nach längerem Leiden als Folge eines schweren Unfalls unser Mitglied

Hermann Gottfried Grauf  
Hotel Adler, Ermatingen

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, den Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes  
der Zentralpräsident  
**Dr. Franz Seiler**

desbahn nachgegeben und zuerst mit dem deutschen Fährschiff «Schussen» den Zwei-Stunden-Fährbetrieb aufgenommen. Dank der von Romanshorn versprochenen Defizitgarantie haben die SBB ein eigenes Fährschiff, die «Romanshorn» erbaut, sodass der Einstundbetrieb aufgenommen werden konnte. Doch sei auch damit das finanzielle Ergebnis nicht besser geworden. Der defizitäre Betrieb belastet nun Romanshorn und die SBB, was man beiden auf die Dauer nicht zumuten könne. Daher wollen die SBB den Autofährbetrieb preisgeben, wobei als Teil- oder Übergangslösung vorgeschlagen wird, mit dem deutschen Fährschiff «Schussen» im Sommer den Zweistundenbetrieb weiterzuführen, worüber die Deutsche Bundesbahn noch zu entscheiden hat. Die «Romanshorn» werde jedoch für den Gütertrajektverkehr eingesetzt, der sehr gut floriert und der weiter ausgebaut werden soll.

**Vielleicht erst bei einem Unfall, dann aber um so mehr, werden Sie es schätzen, bei einer Gesellschaft versichert zu sein, die in der Schweiz und im Ausland für ihre rasche, zuvorkommende Schadenbehandlung einen guten Ruf hat.**

Winterthur  
UNFALL

Vertrags-Gesellschaft des Schweizer Hotelier-Verein.

**Formschöne und bequeme**

Hotelstühle und Tische

Verlangen Sie Musterstühle, Prospekte oder unverbindlichen Vertreterbesuch

**Spezialhaus für Hotel- und Restauranteinrichtungen**

Möbel VONBUN

Schaan Rheintal  
Telephon (075) 2 17 25

Direkt ab Fabrik

Qualitäts-Gartenmöbel

für Hotels und Restaurants. Liegebetten, Gesundheitsbetten, Schaukeln erhalten Sie zu vorteilhaften Preisen.

Verlangen Sie Offerten

Max Berger

mobili per giardino  
AGNO-Serocca Tel. (091) 3 44 55

KAISER AG  
KAFFEE-  
SPEZIALHAUS  
BASEL

Ihr Gast ist König-  
bedienen Sie ihn königlich — mit KAISER KAFFEE!

Nach umfangreichen Versuchen hat Kaiser AG drei Spezial-Kaffeessorten für Restaurations-Betriebe herausgebracht, die bedeutend ausgiebiger sind!

Dank dem ausgezeichneten Aroma dieser Sorten wird es Ihnen gelingen, den Kaffee-Umsatz mit seiner interessanten Marge wesentlich zu steigern.

**Hochinteressant: Kaiser AG verhilft Ihnen, dank einem günstigen Finanzierungs-Vorschlag, zu einer neuen, leistungsfähigen Kaffeemaschine (Marke nach Ihrem Wunsch!).**

KAISER AG, BASEL

Das schweizerische Kaffee-Spezialhaus mit 60jähriger Tradition.

GUTSCHEIN

(Einsenden an Kaiser AG, Kaffee-Spezialhaus, Basel 2)  
Senden Sie mir unverbindlich die Finanzierungs-Dokumentation «Ihr Gast ist König». Stempel/Unterschrift:

HR

Raumklima

Luft kühlen, Luft erwärmen, Luft entfuchten, Luft filtrieren, Frischluft zuführen und verbrauchte Luft ausscheiden, das ist echte Luftkonditionierung oder wie der Amerikaner sagt

Air-Condition

Der neue PHILCO-Zimmer-Air-Conditioner, im Werk anschlussfertig zusammengebaut, enthält die gleiche Apparatur wie eine zentrale Klimaanlage, mit dem grossen Vorteil, dass er weniger kostspielig ist und in bereits bewohnte Räume noch eingebaut werden kann.

PHILCO-Ionitron

ist ein im Airconditioner eingebauter elektrostatischer Luftfilter; erzeugt geruchlose negative Ionen, die von Allergien befreiten, bei Neuralgien, Asthma und Herzleiden lindern, dem Wetter unterworfenen Menschen Wohlbefinden schaffen.

PHILCO

Der neue PHILCO-Airconditioner ist die einzige Zimmer-Klimaanlage mit einem Ionen Filter! Fern vom Verkehrslärm, Ruhe und Wohlbefinden für jedermann.

PHILCO AIRCONDITIONING

UNIVAG Gutenbergstrasse 10 ZÜRICH  
Telephon (051) 23 19 11

**Aus der Hotellerie**

**Wechsel in der Leitung des Hotels Kulm und Sonnenberg, Seelisberg**

Nach 34jähriger persönlicher Leitung des Hotels Kulm und Sonnenberg in Seelisberg haben Herr Dr. Gerber und dessen Gemahlin die Leitung des Familienunternehmens kürzlich in die Hände von Herrn und Frau Rolf F. Gasteyer-Wullschläger aus Zürich gelegt, welche, vorläufig für die Dauer eines Jahres, das Haus selbständig führen werden. Besitzmässig ändert sich nichts. Herr Dr. Gerber behält das Präsidium des Familienunternehmens bei und wird sich zur Hauptsache mit der Vorbereitung und der Durchführung weiterer Erneuerungsarbeiten und dem zeitgemässen Ausbau des Hotels befassen.

Herr und Frau Dr. Gerber haben die Direktion des Kulm und Sonnenberg Ende 1927 übernommen und die damals bankenmässig kontrollierte Hotelaktiengesellschaft 1937 zur Hauptsache in Familienbesitz übergeleitet. Im Verlaufe der seither verflorenen Jahrzehnte ist es dem Ehepaar Gerber möglich geworden, das Hotel mit seinem grossen Gebäudekomplex ohne Inanspruchnahme neuer Mittel einrichtungs-, komfort- und leistungsmässig so zu entwickeln, dass es heute zu den anerkannten Spitzenbetrieben der zentralschweizerischen Hotellerie gehört. Für die nächste Zukunft ist die Erneuerung des Angestelltenhauses geplant und ferner der Einbau von Cabine de toilette oder Privatbädern in mindestens weiteren 20 Gästezimmern.

Der Entschluss, von der Betriebsleitung zurückzutreten, wurde von Herrn und Frau Gerber, da ohne Nachkommenschaft, aus der Erwägung heraus gefasst, rechtzeitig jüngere Kräfte mit der schönen Aufgabe zu betrauen und damit dem Unternehmen eine ruhige und sichere Weiterentwicklung zu ermöglichen. Gleichzeitig tritt auch die älteste Angestellte, Fräulein Agnes Zwysig, zurück, die während 32 Jahren eine überaus treue, zuverlässige und auch von den Gästen geschätzte Mitarbeiterin war. Andere langjährige und bewährte Angestellte stellen ihre Dienste für die nächste Saison auch der neuen Direktion zur Verfügung.

Herr und Frau Gasteyer-Wullschläger blicken auf eine «all-round»-Schulung und Praxis in erstklassigen Häusern des In- und Auslandes zurück. Während drei Jahren waren sie in der Leitung des Hotels Central in Zürich tätig und anschliessend, bis zum Antritt ihrer neuen Tätigkeit in Seelisberg, während ebenfalls drei Jahren mit der Direktion des Century Hotels in Antwerpen betraut.

**Besitzerwechsel in Pontresina**

**Parkhotel & Weisses Kreuz und Hotel Roseg garm** Hotellers und weitere Interessenten aus Pontresina haben die Hotels Park & Weisses Kreuz von der Schweizerischen Volksbank käuflich erworben. Der Besitzerwechsel findet am 1. April 1962 statt. Herr Direktor E. Hofer ist auch für die Zukunft mit der Leitung dieser beiden Häuser betraut worden.

Auch das Hotel Roseg garm wird auf die kommende Sommersaison hin den Besitzer wechseln. Herr Apotheker Chs. Golyat hat das Hotel mit der Dependence für seine Tochter, Frau A. Albertini-Golyat, die seit Jahren die Direktion innehatte, gekauft.

Mit Ausnahme des Sporthotels Pontresina sind damit nun alle Beherbergungsbetriebe in Privatbesitz.

**Totentafel**

**Frau Rosa Hauser-Marti, Grindelwald**

Am Dienstagabend starb im Bezirksspital Interlaken Frau Rosa Hauser-Marti, Mutter der Geschwister Hauser vom Hotel «Belvédère», in ihrem 83. Lebensjahr. Rosa Hauser verlebte, wie wir der «Volkszeitung Spiez» entnehmen, ihre erste Kindheit in Röttenbach, wo ihr Vater als Sattler sein Einkommen hatte. 1889 wanderte die Familie nach Amerika aus. Zwei Jahre darauf starb die Mutter, nachdem sie noch einem vierten Kind das Leben geschenkt. Vater Marti brachte die Kinder in der Heimat bei Verwandten unter und kehrte nach Amerika zurück. Rosa lebte bei einer Tante in Laufen, später in Jegenstorf, wo sie auch konfirmiert wurde. Es folgten ein Aufenthalt in Vevey und verschiedene Saisonstellen im Hotelfach, des Sommers in Interlaken, des Winters in Kairo. 1903 vermählte sie sich mit Hans Hauser. Ein Jahr später übernahm sie das Hotel «Jungfrau» in Grindelwald. In zwei Etappen bauten sie in unermüdlicher Arbeit das Hotel «Belvédère» auf. Sechs Kinder wurden der Familie geschenkt und in Strenge erzogen. Zum Glück war Mutter Hauser bis ins Alter eine gute Gesundheit geschenkt. Schwer trug sie am frühen Tod eines ihrer Söhne. Schwer fiel ihr auch nach all den Jahren harter Arbeit, ihren Teil in jüngere Hände zu legen und die wohlverdiente Ruhe zu geniessen. Verschiedene Leiden, die sich in den letzten Jahren einstellten, halfen ihr, sich zu lösen von Arbeit und Betrieb. In Gegenwart ihrer Lieben durfte sie still entschlafen.

Wir versichern die Hinterlassenen und insbesondere den Sohn der Verstorbenen, Herrn Fritz Hauser, Präsident des Hotelier-Vereins Grindelwald, unseres herzlichsten Beileids.

**Herrmann Grauf, 1911 — 1962**

Nach langem, qualvollem Krankenlager ist am Sonntag früh Hotelier Herrmann Grauf vom Hotel Adler in Ermatingen an den Folgen eines Autounfalls verschied.

1911 in Winterthur geboren, wählte Herrmann Grauf trotz der damaligen Ungunst der Zeit als Beruf das Gastgewerbe. Im In- und Ausland war er in angesehenen Häusern in den verschiedensten Chargen tätig, um schliesslich seine berufliche Ausbildung mit der Erlangung des Titels eines «Hotelier et restaurateur diplômé» zu krönen, der den Absolventen des höheren Fachkurses der Hotelfachschule in Lausanne-Cour erst nach strenger Prüfung verliehen wurde.

Früh schon ging Herrmann Graufs Wunsch nach einem eigenen Geschäft. Nach seiner ersten Direktion im Hotel Giessbach im Berner Oberland führte er während einiger Zeit ein staatliches Erholungsheim im Kanton Baselland, suchte aber

ständig nach einem eigenen Haus, das ihm und seiner Frau selbständiges Wirken und Gestalten und den Einsatz aller ihrer Fähigkeiten erlaubt hätte. Im Hotel Adler in Ermatingen, das der Verstorbenen von der Familie des Dichters J. C. Heer erstehen konnte, fand er den Wirkungskreis, der seinem Temperament und seiner Veranlagung entsprach, ein Landgasthaus in historischer Umgebung, das er unter Einsatz aller Kraft, der eigenen wie der seiner Gattin, zu neuer Blüte brachte. Klug wusste er die Vorteile der Lage und Einrichtung dieser schönen Gaststätte auszuwerten, bemerkenswerte Leistungen aus Küche und Keller zu bieten, und keine Anstrengung war ihm zu gross, den guten Ruf seines «Adlers» als des «Gasthauses Napoleons» zu mehrer. Die Lage des Hauses direkt an der Autostrasse war jedoch nicht ohne Einfluss auf die ruhesuchenden Gäste. Der Unterhalt des historischen Gebäudes rief stets nach neuen Mitteln. So blieben Herrmann Grauf Sorgen nicht erspart. Mit grosser Initiative ging er daran, Teil um Teil des alten Betriebes zu erneuern. Freude und Stolz erfüllten das Ehepaar Grauf jeweils, wenn wieder eine Etappe der Verbesserungen beendet war.

Die Mitglieder der ERFA-Gruppe 1 des Schweizer Hotelier-Vereins freuten sich, den iniativen Freund in ihrer Gruppe wissen zu dürfen, und hörten auf seine geschickten, klaren Ratschläge. Sie anerkannten auch rückhaltlos seine Hilfsbereitschaft, seine Konsequenz und seine Kompromisslosigkeit. Der Hotelier-Verein Bodensee und Rhein fand im Verstorbenen einen tatkräftigen, energischen Präsidenten.

Vor zwei Jahren verlor Herrmann Grauf nach schwerem Leiden seine Frau. Nun ist er, völlig schuldlos, einer Automobilisten zum Opfer gefallen, der Geschwindigkeit mehr bedeutete als Sicherheit. Sein Lebenswerk, sein geliebter «Adler», wird in andere Hände übergehen und, wie wir hoffen, in der gleichen ruhigen und bewährten Art weitergeführt werden. Tröstlich ist, zu wissen, dass Verwandte und Freunde sich der verwaisten Tochter und des Sohnes annehmen und ihnen die Geborgenheit bieten wollen, die ihnen in ihrem jugendlichen Adler gebührt. Mit den beiden Kindern und den Verwandten trauern aber auch zahlreiche Freunde, Berufskollegen und ein stattliches Kontingent treuer Gäste um den lieben Verstorbenen und bewahren ihm ein ehrendes Andenken. — H. S.

**Avis**

**«Intradisc», International Discount Ltd., Toronto/Leutesdorf (Rhin)**

Sous le titre «Attention, pas de rabais», nous avions attiré l'attention de nos membres, dans le n° 44 de l'Hôtel-Revue du 2 novembre 1961, sur le fait que l'octroi d'un rabais aux détenteurs d'une attestation «Intradisc» était inadmissible, car contraire à notre règlement des prix.

— La «International Travel Discount Ltd.» vient cependant d'adresser une nouvelle circulaire à des

hôteliers, circulaire à laquelle est joint un papillon qui précise que, dans la première offre, le mot «rabais» n'était pas compris dans son sens habituel. C'est donc involontairement qu'on a pu croire que cette opération était en contradiction avec les prescriptions de la Société suisse des hôteliers. «Intradisc» déclare que cette déduction est une «commission» qui, au lieu d'être payée directement à «Intradisc» doit être déduite sur les factures acquittées par les possesseurs des cartes «Intradisc».

L'on peut jouer avec les mots, mais les hôteliers ne seront certainement pas assez naïfs pour se laisser prendre à un raisonnement aussi peu convainquant. Au lieu d'un rabais inadmissible, selon notre règlement des prix, l'hôtelier devrait faire bénéficier directement le client de la commission! Selon notre règlement des prix, seules les agences de voyages qui passent des commandes fermes aux hôtels ont droit à une commission. Or, la maison «International Travel Discount Ltd.» n'est pas une agence de voyage et n'a donc pas droit à une commission qu'elle ne peut par conséquent rétrocéder sous une forme ou sous une autre à ses clients.

Nous espérons qu'aucun hôtelier ne se laissera prendre à ce piège cousu de fil blanc.

**Auskunftsdienst**

**«Intradisc», International Discount Ltd., Toronto/Leutesdorf (Rhein)**

Unter dem Titel «Vorsicht, Rabattbettel» machten wir in Nr. 44 der Hotel-Revue vom 2. November 1961 unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass eine Rabattgewährung an die Inhaber eines «Intradisc»-Ausweises unzulässig ist, weil zu unserer Preisordnung im Widerspruch stehend. Einem erneuten Werbebeizirkulär fügt nun die «International Travel Discount Ltd.» einen Zettel bei mit der Mitteilung, dass in der ersten Offerte durch eine sinngemässe Übersetzung das Wort «Rabatt» entstand und dadurch ungewollt beinahe gegen die Bestimmungen des Schweizer Hotelier-Vereins verstossen worden sei. Die «Intradisc» denkt sich den Abzug als «Kommission», welche, statt an die «Intradisc» direkt zahlbar, dem Inhaber der «Intradisc-Card» bei Begleichung der Rechnung abgezogen werden soll!

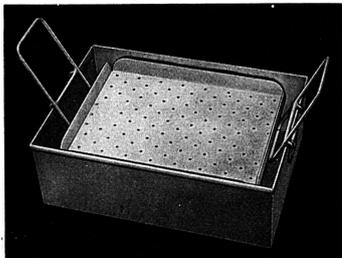
So geht es nicht! Auf solche Naivität fallen auch die gutmütigsten Hoteliers nicht herein. Statt den unzulässigen Rabatt soll der Hotelier die Provision direkt dem Gast zuhalten!

Provision darf, nach unserer Preisordnung, nur an Reiseagenturen gewährt werden. Einmal ist die Firma «International Travel Discount Ltd. nicht als Reisebureau anzusehen und zudem ist die Provision zugunsten der Reiseagenturen für diese selbst, d. h. für deren Bemühungen, bestimmt und darf nicht in irgendeiner Form an Gäste abgetreten werden.

Zweifelloos wird kein Hotelier auf diesen plumpen Trick hereinfallen.

Rationell und schonend Silber reinigen mit

**Argentul**



Wählen Sie praktische, bestwirkende ARGENTYL-Platten in der Ihnen zusagenden Form und Grösse von

**Walter Kid, SAPAG, Zürich**

Postfach Zürich 42, Telephone (051) 28 60 11, seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden.

**Sofort ab Lager zu verkaufen**

**Restaurationsherd**

Fabrikat THERMA, komplett aufgetrichet

Bestückung: 1 Platte 400 mm Ø, 1 Platte 300 mm Ø, 2 Platten 220 mm Ø, 1 Platte 180 mm Ø

Unterbau: 1 Wärmeschrank, beidseitig bedienbar. Grösse 825 x 430 x 1000 mm.

Total-Anschlusswert 14,1 kW, Anschluss an 3 x 380 Volt. Preis Fr. 2000.-.

**GEKO Apparatebau AG, Thun**

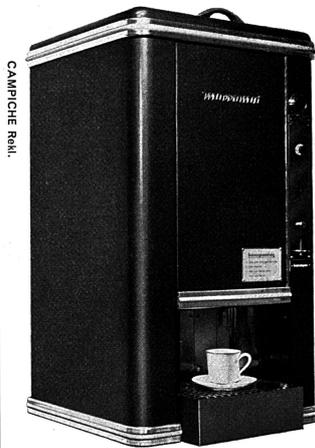
(vorm. Krebs & Co., Oberhofen) Industriestrasse 6, Telephone (033) 2 94 44.

Reklame-Verkauf!

**5000 Kaffeelöffel 14 cm**

Hotel-Silber, 90 g, Alpaca, Baguette  
Tel. (041) 2 38 61 ab 50 Stück, Stück Fr. 2,50

**Abegglen-Pfister AG Luzern**



MOCOMAT, die revolutionäre Kaffeemaschine, ist der erste elektronisch gesteuerte Kaffeeautomat der Welt.

MOCOMAT bereitet in maximal 1 bis 2 Sekunden eine gleichmässig dosierte Tasse Kaffee.

MOCOMAT hat eine Kapazität bis zu 1000 Tassen in der Stunde (je nach Modell).

Also, keine Kaffee- und Personalmangel-Probleme mehr; rationalisieren Sie mit MOCOMAT, der automatischen Kaffeemaschine.

Detaillierte Dokumentation durch:

**mocomat** ag **LUZERN**  
Zürichstrasse 27-29  
Telephone (041) 38334

**Kaffeegeäfts- und Personalmangel-Probleme gelöst durch MOCOMAT die automatische Kaffeemaschine**

**ORIENTTEPPICHE**

für alle Hotels am günstigsten direkt vom Importeur!

Tony Waehry, Vertreter der Persian Carpet Trading Co. Ltd. Zürich 1, Münsterhof 17

Le vrai connaisseur... exige!



**Grand Restaurant**

à louer à Lausanne pour 1964 dans immeuble en construction à la Riponne.

Genre d'exploitation et aménagement à convenir. Nombre de places possible: 320, plus grande terrasse de 300 places.

S'adresser au Service des Gérances de la Ville, Annexe de l'Hôtel de Ville (téléphone 21 53 21).

**Café-Restaurant**

à louer à Lausanne

à proximité immédiate de St-François. Chiffre d'affaires: Fr. 450 000.-.

Ecrire sous chiffre PM 60194 L à Publicitas Lausanne.

**Hotel**

zu kaufen gesucht

Verfügbares Kapital Fr. 500 000.-. Eventuell käme auch

**Direktion**

mit Beteiligung in Frage. Französische Schweiz bevorzugt.

Geß. Offerten unter Chiffre KD 2250 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## La situation des marchés

### Accroissement de la production de riz en Europe...

En 1961, les agriculteurs européens ont accru de 11% environ leur production de riz.

Selon les estimations actuelles, les récoltes de riz en Europe, en 1961, auront atteint au total 1429000 tonnes. L'Italie est le plus gros producteur de riz d'Europe et la récolte de 1961 représente près de la moitié de la production européenne de l'année dernière. La superficie des rizières en Italie est légèrement supérieure à celle de 1960, mais les rendements ont considérablement augmenté.

La superficie des rizières a augmenté en 1961 au Portugal, en France et en Grèce. L'Espagne est le seul pays d'Europe où la production de riz a vraisemblablement diminué l'an dernier, en raison de la réduction de la superficie des rizières et du fléchissement des rendements. L'Espagne est le second producteur de riz d'Europe et sa production en 1961 a atteint approximativement 329767 t.

Ce sont les riziculteurs italiens qui, l'an passé, ont obtenu le rendement le plus élevé, avec 84 quintaux à l'hectare.

### ... mais mauvaise récolte en Orient

Le marché de riz Siam Patna demeure très ferme, comme pour les autres variétés du Siam. Les prix sont en hausse par rapport au début de l'année dernière.

Il faut en chercher la cause dans les mauvaises récoltes de plusieurs pays d'Extrême-Orient. Le riz Siam est donc très demandé. L'Indonésie vient d'acheter pas moins de 400000 tonnes de riz. Le Vietnam, ordinairement pays exportateur par excellence, se voit obligé d'en importer. La récolte de riz en Birmanie étant en régression, ce pays voisin reste d'un faible support.

En ce qui concerne les pays producteurs de riz à grains ronds ils ne se trouvent pas non plus en bonne situation. L'Egypte par exemple vient de supprimer les exportations. En Italie on évoque la possibilité de supprimer totalement ou partiellement les primes à l'exportation. Partout les cours sont en hausse constante.

Généralement on est persuadé que les prix du riz restent cette année à un niveau de beaucoup supérieur à celui du début 1961, au début de la campagne. Car les pays exportateurs vendent facilement leurs excédents disponibles pour l'exportation.

### Huile d'arachide

Contrairement à toute attente le marché des huiles comestibles est resté ferme. A quatre reprises depuis le début de décembre 1961 les raffineries suisses ont décidé des hausses de prix, les justifiant par la tension sur les marchés mondiaux des oléagineux. Depuis un certain temps on y signale même des achats par les satellites de l'Est. Nous jugeons donc improbable une faiblesse prochaine des notations.

### Les prix des transports augmentent

Les tarifs pour groupages sur les lignes de chemins de fer suisses ont été augmentés de 12% à partir du 1er janvier dernier. A Chiasso les commissionnaires-expéditeurs viennent d'augmenter également leur provision fixe par envoi.

### A la mise des vins de la ville de Lausanne

ont été vendus totalement 180000 litres de vin blanc et 3200 litres de vin rouge. En ce qui concerne l'«Abbaye de Mont» la mise a atteint 81850 litres à Fr. 2.03 jusqu'à 2.91, 15120 litres de vin blanc «Allaman» se sont vendus de Fr. 1.33 à 1.44, 21800 litres «Burignon» de Fr. 3.04 à 3.41, 28450 litres

Dézaley «Clos des Moines» de Fr. 5.47 à 6.10 et 31140 litres «Clos des Abbayes» de Fr. 6.69 à 7.67. Les prix des vins rouges se sont situés de Fr. 1.86 à 6.21. (Nouvelles Howeg)

## Produits agricoles

### Prix avantageux pour les œufs frais du pays

Les œufs frais du pays sont à nouveau bon marché. Selon une communication de l'Office fédéral du contrôle des prix, leur prix au consommateur sera désormais de 24-25 centimes pièce.

### Légumes

De fort belle qualité, les légumes tels que les carottes, les différentes variétés de choux, les céleris-pommes, les poireaux verts ou blanchis, les betteraves à salade et les scorsonères sont abondants.

### Fruits

Les stocks de pommes sont encore suffisants. L'offre actuelle comprend les Boscoop, les Reinettes du Canada, les Golden Delicious et d'autres variétés, toutes de belle qualité. Les prix de ces fruits savoureux et rafraîchissants sont restés pratiquement inchangés.

### Bétail et viande

Durant les mois d'hiver, comme de coutume à pareille époque, l'offre de veaux de boucherie s'accroît, ce qui se répercute actuellement sur les prix des diverses classes de qualité. Des importations sont pratiquées pour compenser l'offre insuffisante de gros bétail de boucherie et de porcs. SRIA

### Hausse des prix de la viande de porc et de veau

Sous la présidence de M. le Ministre Feisst, la commission de spécialistes de la viande s'est réunie le 26 janvier à Berne. Elle a entendu un exposé du gérant de la Coopérative suisse pour l'approvisionnement en bétail de boucherie et en viande: la situation du marché se caractérise par la rareté de l'offre en viande de porc et de veau, ainsi que par une légère tendance à la hausse des prix. La commission s'est ensuite livrée à l'examen de la question des prix de soutien pour le veau. A une forte majorité, elle a décidé de recommander aux autorités fédérales d'approuver la proposition présentée par la Fédération suisse des producteurs de bétail de boucherie aux fins d'adapter ces prix à l'augmentation du prix de base du lait intervenue le 1er novembre 1961. Les mesures envisagées constituent en particulier un avantage pour les petites exploitations paysannes et celles qui se trouvent en zone de montagne. D'autre part, les délégués ont généralement exprimé le vœu que les veaux ne soient plus livrés à l'état prématuré (au sens des prescriptions concernant l'inspection des viandes) et qu'ils fassent sous ce rapport l'objet d'un contrôle plus sévère. En outre, la commission a pris connaissance du cours que suit l'étude des bases juridiques sur lesquelles se fonde l'attribution des contingents d'importation compte tenu des conditions urbaines et rurales (ordre de priorité). Elle reprendra l'examen de cette question dès que les autorités compétentes se seront prononcées. La séance s'est terminée par un échange de vues sur différentes questions touchant à l'application de l'ordonnance concernant le marché du bétail de boucherie.

## Divers

### A la suite de l'incendie du Grand Hôtel Righi-Kaltbad

On se rappelle le terrible incendie qui a anéanti, en février de l'année dernière, le grand hôtel de Righi-Kaltbad. Une nouvelle construction le remplacera dans un avenir prochain. Un grand restaurant a été provisoirement édifié sur l'emplacement de l'ancien hôtel, un groupe de spécialistes de l'hôtellerie ayant décidé d'y transplanter l'imposante auberge de campagne de l'Hyspa. La vieille station du Righi dispose ainsi maintenant, en attendant la reconstruction du Grand Hôtel, d'un refuge qui est le bienvenu pour les nombreux skieurs et promeneurs de cette admirable région.

Comme on l'a déjà annoncé ici-même dans une information parue en allemand, la police judiciaire du canton de Lucerne a déclaré que — selon ses propres aveux — c'est le garçon de cave José Racine, âgé de 26 ans, qui a intentionnellement mis le feu à l'Hôtel Righi-Kaltbad. De graves soupçons avaient pesé sur lui lors de l'enquête car il avait été reconnu qu'il était dans un état d'ivresse avancé la veille de l'incendie, mais aucune preuve n'avait pu être fournie contre lui. C'est un pyromane qui a été arrêté dans le canton de Berne pour avoir provoqué de nouveaux incendies et qui a finalement reconnu être l'auteur de celui du Righi-Kaltbad.

Cela confirme les dires du service du feu du canton de Lucerne, qui après avoir procédé à une inspection à l'Hôtel Righi-Kaltbad peu avant le tragique événement, n'avait rien trouvé d'anormal pouvant être la cause d'un incendie accidentel.

### Distinction

M. A. Schülé, baron de Villalba, domicilié à Lausanne, membre de nombreuses sociétés culturelles et littéraires, a reçu le titre de membre correspondant de l'Académie internationale «Léonard de Vinci (Sciences — Lettres — Arts) — Rome» et de l'Académie berrichonne (Bourges).

Nous félicitons M. Schülé — qui enseigne le civisme à l'Ecole hôtelière de Lausanne depuis plusieurs années — pour sa longue activité au service des échanges culturels internationaux.

## Zeitschriften

### «Werk»-Besprechung, Heft Nr. 12 vom Dezember 1961

Das von Benedikt Huber in Zusammenarbeit mit Architekt Ernst Gisel zusammengestellte Heft über den Kirchenbau darf, durch seine prinzipielle Stellungnahme, besondere Aufmerksamkeit beanspruchen. Durch die Feststellung Ernst Gisels in seiner Einleitung, dass der Kirchenbau sich im vergangenen Jahrzehnt zu einer architektonischen Aufgabe ersten Ranges entwickelt habe, wird die Aktualität dieses besondern Problems der Architektur hervorgerufen, das im Dezember-Heft des «Werks» aus protestantischer und katholischer Sicht eingehend behandelt wird. Dass damit auch eng die kirchliche Kunst, d. h. die Kunst in der Kirche, zusammenhängt, die neuerdings auch wieder mehr und mehr in der protestantischen Kirche Eingang findet, wirft eine weitere Frage auf, die Kurt Ringer in seinem Aufsatz zum Begriff der kirchlichen Kunst behandelt.

### «die Frau» im Februar

«Welcher Beruf für mich?» heisst der erste Artikel dieser neuen Nummer, die sich die modernen, neuen Frauenberufe zum Thema genommen hat. Warum Berufsberatung? Wann ist sie nötig? Kann man den Tests trauen? Diese und andere Fragen werden in diesem Artikel behandelt; anschliessend

## Inseratenschluss für Stellen-Inserate

Im Interesse einer beidseitig reibungslosen Abwicklung der Stellen-Inserataufträge möchten wir Inserate verehrten Mitglieder erneut bitten, ihre Inserate **jeweils schriftlich und frühzeitig** aufzugeben und telefonische Aufträge nur in wirklich dringenden Fällen vornehmen zu wollen.

Die Überlastung des Telefons führt zu unliebsamen Störungen, so dass für telefonische Aufträge künftighin keine Verantwortung übernommen werden kann.

### Inseratenschluss Montag 18 Uhr

Schriftliche Aufträge, die Dienstag früh noch bei uns einlaufen, können für die betreffende Wochen-ausgabe berücksichtigt werden.

Wir bitten unsere Mitglieder und alle weiteren Inserenten um Verständnis für diese sich aufräugernde Massnahme und danken hierfür im voraus verbindlich. Die Administration

werden 14 neue oder wenig bekannte Berufe, von der Werbeassistentin über die Technische Zeichnerin bis zur Reiseleiterin beschrieben: Voraussetzungen, Vorbildung, Verdienst- und Arbeitsmöglichkeiten. Die Reportage «Was lernt man an einer Kunstgewerbeschule?» gibt einen Überblick über einige kunstgewerbliche Berufe. Der Artikel «Sind berufstätige Frauen eine Gefahr für die moderne Ehe?» nimmt besonders das «Dreieck» Ehefrau-Ehemann-Berufskollegen unter die Lupe und zeigt, wie es manchmal dazu kommen kann, dass der Mann an seiner Kollegin mehr Gefallen findet als an seiner Frau! Für sechs verschiedene Berufe — die Hausfrau gehört auch dazu — werden praktische Grundgedanken vorgeschlagen, die vom Hauskleid bis zum festlichen Abendensemble reichen.

Weitere interessante Beiträge dieser Nummer sind: «Möbliert wohnen in der Altstadt», «Die Konjunktur und unsere Kinder», «42 Bausteine für deine, meine, eure Ehe», «Blitzmenüs für Berufstätige», zwei moderne Kurzgeschichten und viele andere Artikel — eine vielseitige, sehr ansprechend gestaltete Nummer!

### Nellys Kalender

«Flucht aus der Wirklichkeit — in kleinsten Dosen» heisst der Januar-Hauptartikel im Nelly-Kalender. Ein Arzt weist ernsthaft auf die immer mehr um sich greifende Pillensucht hin und warnt vor den körperlichen und seelischen Schäden, die durch jeden Arzneimittelmissbrauch entstehen. Besteht ein gesteigertes Pflillen-Bedürfnis? — und welche Animatoren tragen die Schuld? — Frau Nelly begrüssert neue Leserinnen in ihrer Küche und weist sie dabei gleich in die Geheimnisse ein, die den Wert und die Schmackhaftigkeit einer, auf lange Dauer gesunden Nahrungszubereitung ausmachen. Sonnenspender im Winter sind die leuchtenden Orangen, die zu manchen exquisiten Süßigkeiten den «Grundstoff» bilden. Rüben und Rindens sind echte Wintergemüse, und ihr «Porträt» verrät, welche Bedeutung ihnen als Gesundheitsspender zukommt. — Eine frohe Nachricht für langsame Esser: das interessante Tischrechaud. — Kein Monat ohne einen Strauss im Wohnzimmer. Wer den interessanten Radio-Vortrag über «Das Eiweiss in der Nahrung» verpasst hat, kann Frau Nellys praktische Anleitung nun nachlesen. — Verlangen Sie Gratis-Probennummern beim Verlag Emil Hartmann, Postfach, Küssnacht ZH.

### Das Beste aus Reader's Digest, Februar 1962

Aus dem Inhalt: Wie das Leben auf der Erde entstand — Sei ehrlich gegen dich selbst — Liebesheirat, eine Illusion? — Schmunzreise mit Art Buchwald — Sorgen schaden dem Herzen — Leberentzündung, ein verbreitetes Übel.

**A remettre**  
pour cause de décès, après 21 ans d'exploitation par le fondateur

**café-restaurant et terrasse**  
«La Chaumière» à Lausanne

Maison de 1er ordre, bien achalandée, de réputation mondiale, situation centrale, avec grand avenir. Long bail inscrit. Loyer raisonnable. - Couple capable et du métier, disposant des fonds nécessaires (250000 francs) peuvent s'adresser directement à Mme. Vve Ernest Bieda, rue Centrale 23, Lausanne, Téléphone (021) 23 53 64.

**A louer**

éventuellement à vendre au bord d'une route de montagne très fréquentée au centre du Valais,

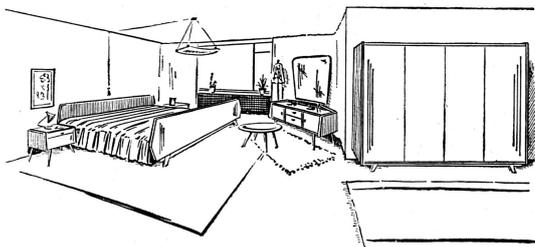
**Restaurant**  
bien achalandé

Terrasse, vue magnifique. Ouvert toute l'année. S'adresser sous chiffre AS 6417 S. aux Annonces Suisses S.A. «ASSA», Sion.

**WER SUCHT DER FINDET**

Wer ein Hotel, eine Pension, ein Grossrestaurant etc. oder auch Gebrauchsgegenstände für die Hotellerie zu verkaufen hat, oder diesbezüglich etwas zu kaufen sucht, wer Hotel-Immobilien, Pensionen, Grossrestaurants etc. zu vermieten hat oder zu mieten sucht, der benütze in erster Linie die HOTEL-REVUE zu Insertionszwecken, denn nur so ist es möglich, dass man rasch und sicher etwas Passendes findet.

**Prächtige moderne Doppelschlafzimmer**  
wie Abbildung, nur Fr. 1080.—



**MERU AG, Aesch BL, Jurastrasse 33, Tel. (061) 823969**

**Kaffeemaschinen**

**FAEMA**

für jeden Betrieb

Auf der ganzen Welt «crema caffè FAEMA» ein Begriff!

Generalvertretung:  
**cabaro ag Olten**  
Telephon (062) 5 03 03 (Servicestellen)

**WENN SIE**  
Hotel-Möbiliar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Schweizer Hotel-Revue.

**immer wenn's drauf ankommt**

**Le Chef**  
das reine Pflanzenfett

**das Beste für die Besten**

CH 4

**Einfach  
Klein  
Schnell  
Sicher**



**Grosse Auswahl**

Modelle mit 1-18 Service- und 1-9 Sparten-Addierwerken

Neue Kassen ab Fr. 880.-

**Zur Geldkontrolle  
Anker Kassen**

Zürich 4

Tellstrasse 31  
Telefon 25 21 44

**Zu vermieten**

mit langjährigem Mietvertrag, mit käuflicher Übernahme des gesamten Umbaus, Gross- und Kleininventars

## Spezialitäten-Restaurant

mit Bar und 2 Kegelbahnen auf dem Platz  
Zürich

Notwendiges Barkapital Fr. 150000.-. Für Fachleute (Küchenchefs) Zahlungserleichterung durch Bank gesichert.

Offerten mit Referenzen und Kapitalangabe sind zu richten an Postfach 345, Zürich 11/57.

**Verpachtung oder Verkauf**

## Strandhotel Engelberg Twann/Bielersee

Modernes Hotel-Restaurant, Grillroom, Garten, 200 m Seeanstoss, ca. 13000 m<sup>2</sup>.

Nach Ablauf der bisherigen Pachtfrist ist diese Liegenschaft mit sofortiger Wirkung zu verpachten oder evtl. zu verkaufen. Interessenten wenden sich an die Allg. Treuhand AG, Avenue de la Gare 44, Lausanne.

**A vendre pour cause de partage de succession.**

## HOTEL

dans première station des Alpes vaudoises en plein essor, deux saisons, position unique, 120 lits, jardin, place de jeux, tennis et piscine privés, chiffre d'affaires en continue augmentation, importante clientèle fidèle. Intéressés disposant de fonds solides obtiennent tous les renseignements nécessaires. Discretion absolue réciproque. Prière d'écrire sous chiffre AV 2325 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.



Die preisgünstigste Geschirrwaschmaschine in allen Grössen von Hildebrand. 26 verschiedene MEIKO-Modelle. Preis ab Fr. 3140.-

**ED. HILDEBRAND ING.**

Apparatebau  
Zürich 8 Seefeldstr. 45 Tel. (051) 34 88 66



**MILFLOR**  
**TEEBEUTEL**  
von Ihren Gästen bevorzugt  
Hans Giger & Co. Bern

Verkaufen erstklassige

## Bar-Stühle

ab Fr. 48.-  
**KEUSCH + SOHN**  
Tischfabrik, Boswil AG.  
Telefon (057) 7 42 84.

## Zu verkaufen Hotel-Restaurant

in bestbekanntem historischem Städtchen des Seelands. Erstklassige Lage sowie nachweisbar hoher Umsatz. Preis Fr. 2,5 Mill. Näher detaillierte Angaben unter Chiffre C 20736 U an Publicitas AG., Biel.

Zu kaufen gesucht:

## Mobiliar

Teil- oder kompl. Einrichtung für Tea-Room, Bar & Café. Offerten unter Chiffre MO 2386 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für Sommeraison 1962 suchen geeignete Stellen

## junge Gouvernante

für Economat oder Office

## kaufmännische Angestellte

mit Handelsschulbildung und Büropraxis als II. Sekretärin. Sprachen: Deutsch, Franz., Engl. u. ital. Vorkenntnisse. Tessin bevorzugt. Off. unter Chiffre OFA 247 A an Orell Füssli-Annoncen AG, Basel 1.

## Sekretär-Receptionist

sucht Stelle für Sommeraison in Interlaken (oder Umgebung). Sehr gute Sprachkenntnisse. Offerten unter Chiffre SR 2442 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Wirtschaftsleiterin

mit Staatsroman sucht Anfang Mai 1962 für 1/2-Jahr Stelle für

## Praktikum

Franz. Schweizbevorzugt wegen Sprachvermittlung. Angebote an Ursula Böhler, Freiburgerstr. 7, Neustadt, (Schwarzwald).



## Internationale Bar-Schule

Einzigartig in der Schweiz! Deutsch, Französisch, Italienisch. Tages- und Abendkurse. Ohne Einschreibung und Berufstätigkeit.

**L. Spinelli, Zürich 6**  
Beckenhofstrasse 10  
Telefon (051) 28 97 68

Wir offerieren Ihnen

## Tisch- nelken

zu den niedrigsten Tagespreisen. Sendungen ab Fr. 30.- franko.

## Blumen-Kummer

Baden, Tel. (056) 6 62 88

Belgische Dame, 50-jährig, tüchtig, mit langer Sekretariats-erfahrung, Franz., Engl., Deutsch perfekt, sucht per sofort Stelle in mittlerem Betrieb in Wintersportplatz als

## Stütze des Patrons

evtl. Gouvernante. Bevorzugt wird Gegend Luzern-Bern. Offerten bitte unter Chiffre DP 2254 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gelernter Koch sucht Stelle als

## Gerant

Off. unter Chiffre OFA 13045R an Orell Füssli-Annoncen, Aarau.

## Kitchen director

first class, on request with own brigade,

accepts post

in catering or grand hotel in any part of the world. Excellent testimonials. Free beginning March. Write Quaducci Lanno, Via Appia Nuova 619, Roma (Italy).

Junge, tüchtige

## Barmaid

sucht Stelle als

## Alleinbarmaid

in guter Bar. Grössere Stadt bevorzugt. Eintritt ca. 15. April 1962. Offerten an Erika Kubi, Barmaid, Eisenholzei, Grindelwald (B. O.)

## Chef de cuisine

de toute capacité, très bonnes références, cherche place, libre de suite. Ecrire sous chiffre U 105829 X Publicitas Genève.

Schweizerin gesetzt. Alters, nächst Deutsch fließend Englisch, Französisch und Italienisch sprechend, in allen im Hotel vorkommenden praktischen Arbeiten bewandert.

sucht Stelle in Luzern

wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich auch in

## Hotel- Bureau

etwas auszubilden. Anfangskennnisse vorhanden. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre L 70258 Y an Publicitas Bern.

## Barmaid

lange im Ausland tätig, sprachkundig, sucht Stelle in Dancing für sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre BA 2255 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## 5 Rp. Mit nur

offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Absender-Adresse verschlossen, diskret d. Interesse, illust. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an

Drogerie Scherer, St. Jakobstrasse 59, Zürich 4/26, genügt.  
Hr./Fr. ....  
Adr. ....  
Ort .....

Günstig zu verkaufen

## elektrischer Herrschaftsherd

ELCALOR

5 runde Platten, 2 Backöfen, durch Fabrik vollständig aufgearbeitet. Länge 102 cm, Breite 63 cm, Höhe 81,5 cm.

Anfragen an Rohr-Röthelin & Co., Bern, Neuenpassage 3, Telefon (031) 914 55.

Zu verkaufen:

## Hotel Maloja - Palace, Maloja

(200 Fremdenzimmer) mit Nebengebäuden und heizbarem Freiluftschwimmbad, ca. 113000 m<sup>2</sup> Umschwung sowie

## Hotel Tenigerbad

(im Somvixertal)

mit Dependance (200 Betten) und Nebengebäuden einschliesslich Mineralquelle und ca. 62000 m<sup>2</sup> Umschwung.

Schweizer Interessenten sind gebeten, ihre Offerten bis spätestens 15. 2. 1962 an die Direktion der Graubündner Kantonalbank in Chur zu richten.

Fachtüchtiges, finanzkräftiges Ehepaar mit langjähriger Erfahrung, sucht

## Hotel-Restaurant

(Hotel garni oder Motel)

zu kaufen oder in Pacht

Offerten sind zu richten unter Chiffre HM 2394 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Tischwäsche

Zwirnhalbleinen, sehr günstig abzugeben.

1 Posten erstklassige **Woldecken**

150 x 210 cm. Fr. 27.50.

Muster durch Postfach 81, Basel 12.

Zu verkaufen

in schön gelegener Gemeinde des Kt. Bern weitbekanntes

## Hotel-Restaurant

mit 43 Betten, Zimmer meist mit B. Wasser, Parkplatz, teilw. sehr schön und neuzeitlich renoviertes Haus mitten im Ort. Preis Fr. 450000.- inkl. Bauplatz. Annahmeh. ca. Fr. 150000.- Umsatz ca. Fr. 200000.-. Erhaltige Anfragen unter Chiffre OFA 1101 Zy an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

A vendre raison de santé

## buffet de gare

avec 7 chambres et eau courante. Riviera monténégrine. Traite avec Fr. 70000.-. Agence exclue. Adresser offres sous chiffre JP 2428 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Für den 15. April 1962 suche ich auf 6 bis 10 Monate in einem erstklassigen Hotel in der franz. Schweiz (wenn möglich Gen) den Posten eines

## Empfangs-Sekretärs

21 Jahre alt, in Chile geboren, 1,66 m gross, höhere Schulbildung, ein Jahr Hotelfachschule in Bad Reichenhall u. 2-jährige Ausbildung als Hotel-Kaufmann im Hotel «Frankfurter Hof» in Frankfurt/M. Perfekt Deutsch, Englisch, Spanisch (Dolmetscher-Diplom) und etwas Französisch. Angebote unter Fa. 472 an Anzeigengesellschaft, Eichendorffstrasse 38, Frankfurt/Main (Deutschland).

Bestausgewiesene Economatgouvernante wünscht sich zu verändern als

## Etagen-Generalgouvernante

Zürich oder Umgebung. Offerten unter Chiffre EG 2451 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, Obersekundarstufe, Stelle als

## Kochlehrling

in erstem Hause. Am liebsten franz. Schweiz. Angebote an H. Müssmann, Casmate Schützenhof, Holzheim bei Neuss am Rhein. Telefon 34 16.

## Koch- Lehrstelle

gesucht auf Ende April 1962, für kräftigen Burschen. Keine Saisonstelle. Offerten an Fam. Tiedemann, Gasthof Bad, Gränichen (Aargau).

Portier, Schweizer, sprachkundig, sucht Stelle als

## Concierge

oder Concierge-Telephonist, Nachtconcierge usw. für den 15. März oder später. Off. unter Chiffre CO 2256 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Suche Saisonstelle

als Anfangsconcierge oder Tourant de loge Telephonist, 4 Hauptsprachen. Offerten an Chiffre AS 8034 Lu Schweizer-Annoncen-A.G. «ASSA», Lugano.

Osterreicherin sucht Stelle als

## Serviertochter

für die Sommeraison. Graubünden bevorzugt. Spricht Deutsch, Französisch, Italienisch und etwas Englisch. Offerten unter Chiffre J 8641 Y an Publicitas, Bern.

## Wer Chiffre-Inserate aufgibt,

mache sich zur Pflicht, die nicht berücksichtigten Offerten samt den Beilagen so rasch als möglich an die Bewerber zurückzusenden. Er erweist damit nicht nur diesen, sondern auch sich selbst einen Dienst.

# Küchenbrigade

Ich suche für meine bestqualifizierte

Zwischensaisonstellen (April/Mai) als Ferienablosung oder Rushhilfe. Offerten erbeten an Waldhotel Bellevue, Davos-Platz.

## Hausbeamtin

Junge, diplomierte sucht auf 1. Mai interessanten und selbständigen Wirkungskreis in Hotel- oder Restaurationsbetrieb. Kanton Bern bevorzugt. Aufst. Off. mind zu richten unter Chiffre HA 2358 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Chef de service-Aide du patron evtl. Gerant

Junger, initiativer, in allen Sparten versierter Hotelfachmann (Fähigkeitsausweis A), sucht auf 1. März Stelle als

in Saison- oder Jahresstelle. Ich lege Wert auf verantwortungsvollen Posten und angenehmes Arbeitsklima. Offerten unter Chiffre SG 2376 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Bureaupraktikantin

Deutsches Mädchen (20 Jahre alt) mit Abitur und 1 Jahr Hotelchule (Bad Wiessee) sucht Stelle in gutes Familien-Hotel als

in der Westschweiz (Genève) um sich in der franz. Sprache weiterzubilden. Off. erbeten an H. Dummet, Posthotel Thuisis (Graubünden).

## commis de rang secrétaire ou réceptionniste aide-gouvernante

2 jeunes gens et 5 jeunes filles (école hôtelière Bad Wiessee/Tegernsee, Allemagne; école hôtelière de langues, Leysin) cherchent postes de

région Léman (de préférence à Genève ou Lausanne). Entrée mai ou date à convenir. Faire offres à HOSPRA S.A., Chalet Mt-d'Or, Leysin.

## Saalochter und Chef de rang

Brautpaar mit Referenzen aus besten Häusern, sucht Stellen als im Tessin. Offerten mit Lohnangabe erbeten unter Chiffre BS 2383 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Vertrauensposten als Mitarbeiterin

Ich suche per Frühjahr 1962 in Betrieb, der ein vielseitiges Arbeitsgebiet umfasst und regen Kontakt mit Menschen bietet. Bin versiert in sämtlichen Sekretariatarbeiten, Franz. Deutsch, Englisch, Buchhaltung, Personalfragen, Einkaufswesen. Langjährige Zeugnisse. Offerten unter Chiffre VP 2389 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Köchin und Kellner

Junges Ehepaar sucht Stellen als Adresse: F. Gschwind, Waldesruh, Immensee SZ.

## jeune allemand, 22 ans, cherche place comme stagiaire de bureau

en Suisse romande, si possible à Genève (dès le 1er avril). Apprentissage de banque, certificat d'une école hôtelière, parlant français, connaissances de l'anglais. Envoyez offres détaillées à Hans Pfützmayr, Hôtel «Sternen», Unterwasser (Toggenburg).

## Sekretärin

Deutsche, 24 Jahre alt, engl. und franz. Dolmetscherexamen, sucht Jahresstelle in Réception und Bureau, per 15. April 1962. Offerten unter Chiffre SN 2385 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Comptable diplômé cherche place dans l'hôtellerie

1er mars 1962, pour perfectionner son français. Langue maternelle allemande, connaissances de français et d'italien. Diplôme de barman, expérience du service de restaurant. Offres sous chiffre A 6511 Z à Publicitas Zurich.

## Secrétaire - Chef de réception

très qualifiée, longue expérience, quatre langues, cherche place de confiance à l'année dans hôtel moyen de premier ordre. De préférence à Lausanne ou Genève. Entrée: 1er ou 15 avril. Offres sous chiffre O 6631 Z à Publicitas Zurich.

## Hotel Belvedere, Grindelwald

Infolge Umbaus schliessen wir frühzeitig und suchen Zwischensaisonstelle für unseren Entremetier und Patissier ca. 10. März bis 1. Juni. Offerten an Familie Hauser.

## Conciergerie

einige Jahre in Haifa (Israel) tätig, wünscht Stelle in der Schweiz, auch für andere vorkommende Arbeiten im Hotelfach, per sofort oder später. Sprachenkundig, gute Referenzen. Offerten unter Chiffre CO 2277 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gerantin

Tüchtiges, selbständiges Fräulein, 40 Jahre alt, 4 Sprachen sprechend, mit langjähriger Erfahrung im Restaurationsfach, sucht Posten als in gepflegtes Restaurant oder Hotel. Fähigkeitsausweis vorhanden. Offerten unter Chiffre TN 2155 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Commis-Entremetier

Junger Koch sucht Jahresstelle im Weisland als Zuschriften mit Lohnangaben erbeten unter Chiffre CE 2257 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Junger Schweizer

(27), versiert in allen Sparten des Hotelfachs, mit Fähigkeitsausweis, abgeschlossener Kochlehre, mehrjähriger Servicepraxis, 5 Sprachen, sucht Vertrauensposten als

## Gerant oder Vizedirektor

Offerten erbeten unter Chiffre GV 2146 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Barmaid

Junge, gutpräsentierende, sprachenkundige sucht Stelle in Sommersaison. Offerten erbeten gefl. an: Judith Keiser, Singerhaus, Basel.

## Geranten-Ehepaar

(Küchenchef gesetzten Alters) sucht auf Frühjahr oder nach Übereinkunft Führung eines kleineren Gasthofes, Hotel garni, Pension oder Ferienheims zu übernehmen. (gegenwärtig Gerant eines grösseren Betriebes) Offerten unter Chiffre FG 2078 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gerantin

Leitung eines Hotel garni im Tessin zu übernehmen. Offerten unter Chiffre GN 2390 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## gerance ou chef de service

Demoielle présentant bien, ayant patente de restauration et travaillant dans la restauration depuis une quinzaine d'années, cherche pour le mois d'avril poste de de préférence Suisse romande ou l'Oberland bernois. Offres sous chiffre CG 2388 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## KÖCHIN

Tüchtige 21 Jahre alt, sucht zum 1. 4. oder 1. 5. Stelle in einem erstklassigen Restaurant oder kleinerem Hotelbetrieb in der deutschsprachigen Schweiz. Angebote erbeten an: Margu Worms, Hansplatz 4, bei Cordes, Hamburg 1.

## Wirkungskreis

(Sekretärin - Telefon - Empfang) könnte auch im Service aushelfen. Off. unter Chiffre WK 2274 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Serviertochter

in Speise- oder Hotel-Restaurant auf 15. Februar 1962. Offerten unter Chiffre SE 2270 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Barmaid

Tüchtige und gut präsentierende Tochter, sprachenkundig, sucht Sommersaisonstelle als in gutes Hotel in der Nähe von Luzern, wenn möglich am See. Offerten unter Chiffre M 31942 Lz an Publicitas Luzern.

## Stelle?

Im Frühling werde ich das eidgenössisch anerkannte Handelsdiplom abschliessen. Muttersprache Italienisch. Sehr gute Deutsch- und Französischkenntnisse, auch Englischkenntnisse. Welches Hotel bietet mir eine abwechslungsreiche

Tessin bevorzugt. Offerten unter Chiffre E 31607 Lz an Publicitas Luzern.

# B MIX Bar KURS

der Barfachscheule KALTENBACH für Damen und Herren.

## Kursbeginn 5. März

Tag- und Abendkurs, auch für Ausländer. Neuzeitliche, fachmännische Ausbildung. Auktant und Anmeldung: Büro Kaltenbach, Leonhardstrasse 5, Zürich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Telefon (051) 47 47 81.

## Chefköchin

in allen Sparten versiert, sucht auf 1. März verantwortungsvollen Posten in Basel. Zimmer im Haus erwünscht. Zuschriften erbeten unter Chiffre FK 2381 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Patissier-Konditormeister

27jährig, Ausländerfahrung, sucht umgehende Stelle, evtl. Wintersaison. Eberhard Scheller, Molkestrasse 3, Urach, Krs. Reutlingen (Deutschland)

## Nacht-conciergerie

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre NO 2379 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Koch-Lehrstelle

Für 16jährigen Jungling, welcher z. Zt. sein Weislandjahr absolviert, suche ich auf Ostern eine Lehrstelle. Zürich oder weitere Umgebung würde bevorzugt. Walter Hanhart, Sandstrasse 6, Uster (Zürich).

## chef de partie préf. saucier

Offres avec indication de salaire sous chiffre Z 23185 Bz à Publicitas Bellinzona.

## d'apprenti-cuisinier

Jeune homme de 18 ans cherche place

## Koch-Lehrstelle

Wir gibt mir Chance? Ich möchte meine Lehre fertig absolvieren und suche per sofort oder April

## Koch-Lehrstelle

(8 Monate absolviert). Bin 17jährig, kräftig, 180 cm, habe Freude am Kochen, u. bin entschlossen, fleissig zu arbeiten. Jürg Steiner, Wenzliweg b/Nänikon. Ab 20 Uhr Tel. (051) 87 13 15.

## Nach Adelboden gesucht

zuverlässige Tochter oder Frau als Mithilfe in der Küche

## Gesucht nach Lugano tüchtige Köchin

Gute Entlohnung und geregelte Freizeit. Offerten sind erbeten unter Chiffre TF 2441 an die Hotel-Revue, Basel 2. oder Telephone (031) 9 42 12.

## Gesucht nach Lugano tüchtige Köchin

Saison 1. April bis 31. Okt. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsanspruch an: Hotel Rio, Via Cantonale 9, Lugano.

## Konditor Konditor-Patissier

22jährig, sucht Saisonstelle als Montreux / Genf bevorzugt. Offerten unter Chiffre SA 4790 X Schweizer Annoncen AG «ASSA», Postfach, Basel 1.

## Chef de cuisine

qualifié, cherche place à l'année, éventuellement place de saison, si possible Suisse française. Offres sous chiffre FC 2384 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Conducteur

evtl. Concierge débutant. Frei ab Mitte März. Offerten unter Chiffre CC 1951 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Koch-Lehrstelle

Wir suchen für unseren 16jährigen Sohn, Sekundarschulbildung und sehr guten Französischkenntnissen auf Frühjahr eine gute

## apprenti cuisinier

Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen bei Fam. Leo Huber-Keller, Allmendstrasse 23, Wohlen AG. Telefon (057) 6 22 19.

## Commis de cuisine

auf 1. 3. oder 1. 4. 1962 für Saison in der franz. Schweiz. Im März 2 Commisjahre beendet, beste Zuschriften aus ersten Hotels. Offerten mit Gehaltsangaben an D. Bauer, Hotel Mirabeau, Lausanne.

## Commis de cuisine

Jeune homme 17 ans ayant travaillé 8 mois comme garçon de cuisine en Suisse allemande cherche place comme

## apprenti cuisinier

Suche Posten als dans hôtel de Lausanne ou Montreux. S'adresser à M. Gaston Valléjan (Cantine), Avry-devant-Pont.

## Commis de cuisine

Raum Zürich bevorzugt (Jahresstelle). Bin Italiener, 27 Jahre alt, spreche Deutsch u. Französisch. Bisherige Tätigkeit 3 Jahre im gleichen Betrieb. Offerten an Pasquale Simco, Hotel Adler, Kandersteg.

## chef de partie préf. saucier

Offres avec indication de salaire sous chiffre Z 23185 Bz à Publicitas Bellinzona.

## chef de rang

3 langues nationales et l'anglais, certificats, références, cherche place de préférence dans le canton de Tessin. De Savino Aldo, via Vigevano 45, Milano.

## Koch-Lehrstelle

Wer gibt mir Chance? Ich möchte meine Lehre fertig absolvieren und suche per sofort oder April

## Nach Adelboden gesucht

zuverlässige Tochter oder Frau als Mithilfe in der Küche

## Gesucht nach Lugano tüchtige Köchin

Gute Entlohnung und geregelte Freizeit. Offerten sind erbeten unter Chiffre TF 2441 an die Hotel-Revue, Basel 2. oder Telephone (031) 9 42 12.

## Gesucht nach Lugano tüchtige Köchin

Saison 1. April bis 31. Okt. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsanspruch an: Hotel Rio, Via Cantonale 9, Lugano.

## in Bureau / Réception

22jährige Tochter, fleissig und zuverlässig, sucht Jahresstelle in Hotel Sprachen: Deutsch, Englisch und Französisch. 3jährige Bureau- sowie einige Hotelfahrungen vorhanden. Bein und nahe Umgebung bevorzugt. Offerten sind bitte zu richten unter Chiffre BR 2450 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## I ou II chef de réception

Monsieur 36 ans, 6 langues, avec formation internationale, école hôtelière et expérience, cherche poste comme Offres sous chiffre FR 2445 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Gesucht für grösseres Passantenhotel in Zürich (Jahresstelle) tüchtiger, gewandter Portier für Nachtdienst

Fremdsprachenkenntnisse sowie Beherrschung des Schweizerdeutschen erforderlich. Guter Verdienst sowie Kost und Logement. Eintritt so bald wie möglich. Ausführliche Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre FN 2439 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Lugano Hôtel Colorado

de 1er ordre, tout moderne, 50 lits cherche pour la saison mars-octobre 1962: dame de buffet cuisinière à café commis de cuisine commis de bar

## Grand Hôtel Eden Montreux

cherche (mars/avril à octobre): gouvernante d'office dame de buffet

## Gesucht für sofort oder später in Jahresstelle nach Zürich für Hotel-Restaurant mit regem Betrieb

jüngere, tüchtiger Koch (als rechte Hand des Küchenchefs) Einzelzimmer kann zur Verfügung gestellt werden. Offerten erbeten unter Beilage der üblichen Angaben unter Chiffre KO 2438 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Staubbach, Lauterbrunnen

(Berner Oberland) sucht für lange Sommersaison (Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft): Alleinkoch Hilfsköchin Serviertochter Saalpraktikantinnen

## On cherche chef entremetier

capable. Place à l'année. Offres avec copies de certificats au Buffet de la Gare CFF, Neuchâtel. Téléphone (038) 5 48 53.

## Alleinkoch Hilfsköchin Serviertochter Saalpraktikantinnen

Offerten an Fam. O. Stäger, Tel. (036) 3 43 81.

## On cherche chef entremetier

capable. Place à l'année. Offres avec copies de certificats au Buffet de la Gare CFF, Neuchâtel. Téléphone (038) 5 48 53.

## Alleinkoch Hilfsköchin Serviertochter Saalpraktikantinnen

Offerten an Fam. O. Stäger, Tel. (036) 3 43 81.

## On cherche chef entremetier

capable. Place à l'année. Offres avec copies de certificats au Buffet de la Gare CFF, Neuchâtel. Téléphone (038) 5 48 53.

## Alleinkoch Hilfsköchin Serviertochter Saalpraktikantinnen

Offerten an Fam. O. Stäger, Tel. (036) 3 43 81.

## On cherche chef entremetier

capable. Place à l'année. Offres avec copies de certificats au Buffet de la Gare CFF, Neuchâtel. Téléphone (038) 5 48 53.

## Gesucht für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle: tüchtiger Gardemanger

mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung. Das Hotel ist das führende Haus im Badekurort Scarborough und ist unter Schweizer Leitung. Sehr gutes Salär. Eintritt für Anfang April oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Passbild erbeten an: E. F. Walser, Crown Hotel, Scarborough, Yorkshire (England).



**Astoria Hotel  
Luzern**

sucht für lange Sommersaison oder Jahresstellen:

**Bon- und Warenkontrolleur  
Hallenportier  
Telefonist(in)  
Chasseur-Liftier**

**Buffetdame** für Stadrestaurant  
**Restaurationsstochter  
I. Buffetstochter-Kaffeeköchin**

**Commis-Pâtissier  
Commis-Boulangier**

**Chef de rang**  
(Eintritt nach Übereinkunft)

**Demi-Chef de rang**  
(Eintritt nach Übereinkunft)

**Commis de rang**  
(Eintritt nach Übereinkunft)

**Zimmermädchen  
Hilfzimmermädchen  
Personalszimmermädchen**

**Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion.



**Seiler Hotels, Zermatt**

Für die Sommersaison werden gesucht:

Lingère für Automat (sofort)

**Hotel MONT CERVIN**

**Réceptionnaires-  
Mécanographes**

**Chasseurs**

**Téléphoniste**

**Zimmermädchen**

**Chefs de rang**

**Demi-Chefs de rang**

**Commis de rang**

**Officegouvernante**

**Aide-Cafetière**

**Casserolier**

**Personalserviererin**

**Buffetdame**

**Commis de cuisine**

**Hotel VICTORIA**

**Etagenportier**

**Demi-Chefs de rang**

**Commis de rang**

**Küchen-  
Economatgouvernante**

**Hotel MONTE ROSA**

**Saaltöchter**

**Commis de cuisine**

**Cafetière**

**Office-  
und Küchenburschen  
und -mädchen**

Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten an die Direktion der Seiler Hotels, Zermatt.

**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft in mittleres Stadthotel nach Basel tüchtige

**Buffetdame**

Gutbezahlte Jahresstelle. Auf Wunsch Zimmer im Hause. Offerten erbeten an Hotel Münchhof, Basel. Telefon (061) 32 93 33.

Wir suchen nach Übereinkunft eine

**Restaurationsstochter**

mit abgeschlossener Lehrzeit und einen jungen

**Entremetier**

Offerten mit Zeugnissen und Photo an Hotel Continental, Luzern.

Wir suchen

für die Sommersaison folgendes Personal:

**Aide de cuisine**

**Commis de cuisine**

**Hilfsköchin**

**Pâtissier**

**Hilfzimmermädchen**

**Buffetstochter**

(Anfängerin)

Eintritt ca. 6. Juni. Sommer- und Wintersaison. Offerten an Hotel Jungfrau, Mürren.

**Hotel Belvedere, Grindelwald**

sucht für Sommer- und Wintersaison

**Concierge-Conducteur**

(sprachkundig). Offerten an Familie Hauser.

**Gesucht**

mit sofortigem Eintritt für mittelgrosses, modern eingerichtetes Hotel am Genfersee, tüchtige

**Sekretärin**

Deutsch, Französisch und Englisch sprechend, für Journal, Kasse, Korrespondenz und Mühlhilfe bei der Réception. Offerten mit Zeugniskopien und Photographie erbeten unter Chiffre ST 2421 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

in Jahresstelle

**Chef de service**

Sprachkundige Bewerber mit besten Referenzen wollen sich bitte melden an Restaurant zum Kornhauskeller, Bern.

**Gesucht versierte**

**BUFFETSTOCHTER**

sowie gewandte

**SERVIERSTOCHTER**

für Buffet I. Klasse. Guter Verdienst, geregelte Arbeitsweise. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Bahnhofbuffet SBB, Solothurn BB, Postfach 599.

On cherche pour Genève jeune

**maître d'hôtel**

connaissant l'anglais, l'allemand et le français.

Place à l'année. Offres sous chiffre S 250128 X à Publicitas Genève.

**Hôtel la Chaumière, Payerne**

cherche

femme de chambre expérimentée  
tournante chambres-service

Entrée de suite, Places à l'année. Faire offres à la direction avec copies de certificats et photos.



**Sporting  
Restaurants  
Biel**

suchen für sofort:

**Commis de cuisine**

**I. Buffetdame**

(deutsch und französisch sprechend)

**Buffetstochter**

(auch Anfängerin)

**Servierstochter**

(deutsch und französisch sprechend)

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten an: G. Schlichter, Sporting Restaurants, Biel.

**Gesucht**

auf 1. März tüchtige

**Servierstochter**

in Jahresstelle.

Hotel Bündnerhof, Klosters.

Wir suchen tüchtigen

**KOCH**

mit Lehrabschluss, neben Chef. Günstige Anstellungsbedingungen mit geregelter Arbeits- und Freizeit. Tüchtige Berufleute wollen ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre A 20735 U an Publicitas AG, Biel, richten.

**Gesucht**

in erstklassiges Hotel-Kurhaus bei Luzern:

**I. Sekretärin-Journalführerin**

**Obergärtner**

**Zimmermädchen**

**Commis de cuisine**

**oder Küchenpraktikant**

**evtl. Hilfsköchin**

Alles gutbezahlte Jahresstellen, angenehmes Arbeitsklima. Eintritt nach Übereinkunft. Baldgefr. Offerten unter Chiffre KL 2426 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

für die kommende Saison (Eintritt Mitte März / Anfang April) in Hotel im Tessin:

**Office-Economatgouvernante**

**Journalführerin-Sekretärin**

**Saalpraktikantin**

**Zimmermädchen-Tournante**

(evtl. Anfangszimmermädchen)

Offerten unter Chiffre WS 2422 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

in Jahresstelle

**Commis de cuisine**

Offerten an Restaurant zum Kornhauskeller, Bern.

**Kurhaus Mammern TG**

sucht auf 15. April bis Ende Oktober:  
tüchtige, erfahrene

**Sekretärin-Journalführerin**

**Pâtissier-Entremetier  
Jungkoch**

Offerten erbeten unter Chiffre SJ 2283 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel, 50 Hts. région Vevey  
cherche pour début avril

**chef  
de cuisine**

parlant français. Très bonne connaissance de restauration à la carte est demandée. Ecrire sous chiffre HV 1999 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Küchenchef-  
Saucier**

in Restaurant Stadt Zürich  
gesucht

Mittelbrigade (Jahresstelle), sowie Garde-manger und Commis de cuisine (Eintritt sofort). Offerten erbeten unter Chiffre ES 2254 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht junger

**Pâtissier**

neben Chefpâtissier. Alkoholfreies Restaurant Randenburg, Schaffhausen. Telefon (053) 5 34 51.

**TESSIN**

Wir suchen auf 1. März oder nach Vereinbarung

**Köchin**

in Pensionsbetrieb mit 35 Betten. Familie Salvisberg, Christliche Pension Mon Désir, Orselina bei Locarno.

**ENGLAND**

Wir suchen

**Saaltöchter  
Zimmermädchen  
Chefhilfe**

für unser Hotel (60 Betten) am Meer.

Gyllyngdune Hotel, Falmouth, Cornwall.

**SWISSAIR**



cherche du personnel fixe et saisonnier pour son service hôtelier à l'Aéroport de Genève:

**commis de cuisine  
garçons de cuisine**  
(casserolier)

**dames pour la préparation**  
(cuisine)

**dames pour le lavage**

Age minimum: 18 ans.

Les personnes intéressées peuvent se procurer la formule de demande d'emploi en écrivant ou en téléphonant à Swissair, Service du personnel, Genève-Cornavin. Téléphone 326220.

**Palace Hotel, Scheveningen / Holland**

sucht für die kommende Sommersaison:

**I. Hotelkassier**

**II. Hotelkassier**

**Sommelier**

mit internat. Erfahrung und Sprachenkenntnissen

**Demi-Chefs de rang**  
(mindestens 3 Jahre Erfahrung als Commis de rang)

**Commis de rang**

**Chefs de partie**

**Lingeriemädchen**

**Hilfs-Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugnisausschnitten erbeten an die Direktion, Gevers Deynootweg 134, Scheveningen.

*Wir suchen:*

**Chef de garde**

Eintritt: 1. März 1962

**Tournante**

Eintritt: 1. April 1962

Geregelte Arbeitszeit.

Wenden Sie sich bitte an Restaurant Mövenpick Claridenhof, Dreikönigstrasse, Zürich. Telefon 25 09 10.



# Stellen-Anzeiger Nr. 6

## Moniteur du personnel

### Offene Stellen

#### Emplois vacants

**Buffet de la Gare Genève-Cornavin** cherche pour entrées immédiates ou à convenir: Chef de service suisse, expérimenté, chef de rang, suisse, pour restaurant de Ville, chef de rang, suisse, pour hôtel classe, dames de buffet aides de buffet (hommes et femmes), aides de cafétéria, garçons d'office, filles de maison, femme de cuisine. Cuisine: commis de cuisine, commis pâtisseries, aide-caviste, Places bien situées, Frais offerts avec copies de certificats, photographies et prétentions de salaire, au Bureau de Personnel. (542)

**Gesucht für Sommerferien:** Alleinstehende, Zimmermädchen, Küchenmädchen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien an Hotel Rössli, Interlaken. (645)

**Gesucht für Sommerferien (Mai bis Ende September)** in Erstklassenhôtel, 140 Betten (sprachenkundig), II. Sekretärin, Bureaupraktikantin oder -praktikant, Entremetteur, Gardemanger, Commis de cuisine, Angestelltenkochen, oder Commis de cuisine, Küchenbursche, Economistehilfe, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, Angestelltenzimmermädchen und Saalfröchter. Offerten unter Chiffre 551

**Gesucht von Hotel Moy, Oberhofen, Thunersee, für Saison Mai bis Oktober:** Obersaaltochter (jüngere), Saalfröchter und -praktikantinnen, Etagenportier, Zimmermädchen, Kaffeehaus- oder Kuchenschaffner, Kuchenschaffner, Küchenbursche, Officebursche, Lingeriemädchen, Gartenbursche. Ausführliche Offerten erbeten. (550)

**Gesucht wird in mittelgrossen Hotel-Restaurantbetrieb:** Saucier, Commis de cuisine, Eintritt nach Überenkunft. Dauer des Engagements bis Ende November. Offerten mit Zeugniskopien, Altersangabe, Gehaltsansprüche und Eintrittsmöglichkeit an Postfach 33652, Thun. (653)

**Gesucht nach Überenkunft für Fasnachn, vom 1. bis 5. März 1962** Barmaid. Offerten mit Bild an Frau Vogt, Hotel Burgunderhalle, Grenchen SO. (654)

### Stellengesuche

#### Demandes de places

**Bureau und Reception**  
Deutsche, 23 Jahre alt (1 Jahr Schweiz), sucht Sommerferien- und Winterferienarbeit (Nähe Zug) bei deutschsprachigen Hotels. Deutsch, Englisch, Französisch. Angebote an Fr. Christa Krohnberg, Elbingen/Kehe 10a, Hamburg-Bramfeld (Deutschland). (666)

- 3264 Sekretär, Lingeriemädchen, nach Überenkunft, Passantenhotel, Basel.
- 3270 Altpatisserie, sofort, Bahnhofbuffet, Graubünden.
- 3273 Köchin, Restauranttochter, Hilfsportier, Hausbursche, nach Überenkunft, Hotel 40 Betten, Graubünden.
- 3277 Buffettochter oder -bursche, eventuell Anfängerin, Restauranttochter, Commis Saucier, Commis Entremetteur, nach Überenkunft, Hotel 120 Betten, Zürich.
- 3281 II. Sekretärin, eventuell Anfängerin, Commis de cuisine, nach Überenkunft, Hotel 40 Betten, Lago Maggiore.
- 3289 Sekretärin-Praktikantin, sofort, Hotel 70 Betten, Zürich.
- 3298 Commis de cuisine, sofort, Hotel 80 Betten, Zürich.
- 3313 Serviertochter, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 3328 Commis de cuisine, sofort, Hotel 80 Betten, Zürich.
- 3319 Lingerie, 1. März, Hotel 80 Betten, Zürich.
- 3323 Zimmermädchen, Lingerie, nach Überenkunft, Hotel 40 Betten, Lugano.
- 3325 Restauranttochter, sofort, Hotel 40 Betten, Wallis.
- 3328 Sekretärin, 1. März, Sekretärin, 1. April, Hotel 80 Betten, Luzern.
- 3328 Barmaid, Lingeriemädchen, sofort, kleines Hotel, Basel.
- 3330 Empfangssekretärin, Buffettochter, Restauranttochter, sofort, Hotel 60 Betten, Basel.
- 3334 Küchenbursche, sofort, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 3337 Zimmermädchen, 1. März, Passantenhotel, Basel.
- 3338 Commis de cuisine, Kellerbursche, Buffetdamen-Kioskschaffner, sofort, Grossrestaurant, Basel.
- 3342 Commis Entremetteur, Commis Saucier, sofort, nach Überenkunft, Erstklasshotel, Basel.
- 3352 Buffettochter, Serviertochter, sofort, Bahnhofbuffet, Kanton Solothurn.
- 3377 Zimmermädchen, Küchenbursche, sofort oder nach Überenkunft, kleines Hotel, Kanton St. Gallen.
- 3395 Restauranttochter, Deutsch und Französisch sprechend, Lingeriemädchen, nach Überenkunft, Restaurant, Kanton Solothurn.
- 3397 Portier-Tourant (mit Fahrtausweis), nach Überenkunft, Hotel 100 Betten, Genéve.
- 3412 Küchenchef, Commis de cuisine, Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, Mädchen als Hilfe auf der Etage, Buffetdamen, Köchlein für Kaffeehaus, nach Überenkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 3419 Restauranttochter, sofort, Passantenhotel, Basel.
- 3420 Barmaid, Commis de cuisine, Kuchenschaffner, Officebursche, Restauranttochter, Kellerbursche, Commis de rang, nach Überenkunft, Hotel 90 Betten, Ostschweiz.

### Wintersaison-Stellen

#### Places d'hiver - Posti invernali

- 7840 Chef Gardemanger, Chef Entremetteur, Patisserie, Economatverwalter, sofort, Erstklasshotel, Wallis.
- 7905 Zimmermädchen-Mithilfe im Saal, sofort, kleineres Hotel, Graubünden.
- 7926 Commis de salle oder de rang, Saalfröchter, Mithilfe, Hotel 50 Betten, Graubünden.
- 7961 Chef de rang, Lingeriemädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 7963 Chef de rang, Hotel 150 Betten, Engadin.
- 7973 Chauffeur-Conducteur, sofort oder nach Überenkunft, Hotel 40 Betten, Engadin.
- 7998 Lingeriemädchen, nach Überenkunft, Hotel 40 Betten, Engadin.
- 3008 Saalfröchter, eventuell Kellner, Sekretärin, Praktikantin, sofort, Sekretärin für Journal, Kassa und Korrespondenz, sprachenkundig, Ende Februar, Hotel 80 Betten, Graubünden.
- 3046 Küchenbursche, Lingeriemädchen, sofort, Hotel 90 Betten, Graubünden.
- 3049 Chasseur-Telephonist, Nachtportier, nach Überenkunft, Erstklasshotel, Engadin.
- 3094 Kellnerin, nach Überenkunft, Hotel 120 Betten, Engadin.
- 3094 Serviertochter, Hausbursche, Küchenbursche, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 3102 Lingerie, sofort, Hotel, Wallis.
- 3103 Commis de cuisine, sofort, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 3170 Oberkellner-Chef de service, Commis de rang, Halletochter, Hilfsmädchen, Kuchenschaffner, Glätzer, Lingeriemädchen, sofort, Demi-Chef de rang, Koch-Tourant, nach Überenkunft, Buffetdamen, Ende Februar, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
- 3184 Anfangszimmermädchen, Küchen-Hausbursche, 1. März, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 3188 Commis de cuisine, Kuchenschaffner, sofort, Hotel 100 Betten, Engadin.
- 3216 Zimmermädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Graubünden.
- 3217 Kasserolle, Küchenchef, Hotel 90 Betten, Engadin.
- 3220 Buffettochter, eventuell Anfängerin, sofort, Hotel 60 Betten, Wallis.
- 3261 Commis de cuisine, sofort, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 3283 Halleportier-Concerge (mit Fahrwürdigung), sprachenkundig, Saalfröchter, eventuell Praktikant, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 3314 Commis de rang, sofort, Erstklasshotel, Engadin.
- 3346 Commis de cuisine, sofort, Hotel 140 Betten, Graubünden. Küchenbursche, Economatverwalter, Mithilfe März (eventuell anschliessend Sommerferien), Erstklasshotel, Wallis.

### Frühjahrs- und Sommerferien-Stellen

#### Saison de printemps et d'été

#### Posti primaverili ed estivi

- 7870 Alleinstehende, 1. Mai, Küchen-Hausmädchen, Mitte Februar, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 7929 Sekretär-Journalführer, 1. oder 15. März, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 7929 Zimmermädchen, Küchenmädchen, Officebursche, 1. März, kleines Hotel, Berner Oberland.
- 7932 Nachtportier, Chasseur, Casserolle, Kaffeeköchin, März/April, Erstklasshotel, Graubünden.
- 7936 Saucier-Chef remplaçant, Anfang Mai, Lingeriemädchen, Chasseur, Mitte April, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 7946 Anfangszimmermädchen, nach Überenkunft, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 7947 Zimmermädchen, März/April, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7948 Patisserie, Patisserie, Entremetteur, Kaffee-Personal, Personalassistent, Officebursche, Kellner, Saalfröchter, Chasseur-Telephonist, April, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7962 Küchenbursche, April, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7986 Küchenbursche, Saalfröchter, Restauranttochter, Anfang April, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7987 Empfangssekretärin, März/April, Hotel 40 Betten, Lugano.
- 7988 Restauranttochter, März/April, Hotel 1, Mai, Commis Gardemanger, 10. April, Hotel 130 Betten, Vierwaldstättersee.
- 7994 Saalfröchter, Anfangsaalfröchter, Zimmermädchen, Küchenbursche, April, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 3007 Kuchenschaffner, sofort, Erstklasshotel, Luzern.
- 3028 Küchenchef, Etageverwalter, nach Überenkunft, Hotel 130 Betten, Lugano.
- 3031 Kellner, Sommerferien, Hotel 80 Betten, Genéve.
- 3032 Alleinstehende, Officebursche, 20. März, kleines Hotel, Tessin.
- 3033 Wäcker, Lingerie, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, Hilfsmädchen, sofort, Hotel 80 Betten, Genéve.
- 3043 Saucier, Chef de partie, 1. April, Hotel 120 Betten, Lugano.
- 3051 Etageverwalter, Hilfestageverwalter, Zimmermädchen, Hilfsmädchen, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 3061 Chef de rang, Commis de rang, Demi-Chefs, Chefs de partie, Commis de cuisine, Commis Patisserie, Empfangssekretär, Bureaupraktikantin, Officebursche, Kaffeeköchin, Hilfs-Officebursche, April, Erstklasshotel, Zürich.

### Saal und Restaurant

**Buffetdamen, gesetzten Alters, fachkundig, tüchtig und flink, suchende Posten. Offerten unter Chiffre 827**

**Barsche (Schweizer), jung, tüchtig, sucht Stelle als Kellner oder Barghilfe. Eintritt Anfang März. Offerten unter Chiffre 867**

### Küche und Office

**Chefkoch, gesetzten Alters, sprachig, entremetskundig, zuverlässiger Mitarbeiter, sucht Saisonstelle nach Überenkunft. Offerten mit Gehaltsangaben an J. K. 16, Postlagernd, Davos, Platz. (670)**

**Deutscher, 21jährig, sucht Stelle als Jungkoch, möglicherweise als Schweizer. Mittlere Rente, einjährige höhere Handlungsschule, Bestzeugnisse, bestabgeschlossene Lehre. Offerten unter Chiffre 865**

**Koch, selbständig, ist frei ab sofort. (Auch Aushilfe). Anfragen an Telefon (088) 3 44 58. (610)**

**Koch (Schweizer), 23jährig, sucht Jahresstelle als Alleinstehender mit einem Commis. Frei ab 1. April. Tessin bevorzugt. Offerten unter Chiffre 857**

**Küchenchef, tüchtig und zuverlässig, sucht noch einige Aushilfskräfte für den Frühjahrs- oder Sommerurlaub. Anfragen an Familie Auchli, Gibraltarstrasse 2, Luzern. Telefon (041) 3 66 01. (681)**

- 3075 Alleinstehendepraktikantin, April, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 3080 Sekretär(in), Bureaupraktikantin, Zimmermädchen, Saucier, Commis de cuisine, Sommerferien, Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
- 3088 Alleinstehende, 1. März, Hotel 100 Betten, Engadin.
- 3089 Saalfröchter, Serviertochter, Kellner, Ende März, Restaurant, Luzern.
- 3113 Köchin, eventuell Hilfskoch, Serviertochter, Küchenbursche, Officebursche, Buffettochter, Sommerferien, kleines Hotel, Berner Oberland.
- 3120 Alleinstehende, Commis de cuisine, Officebursche oder -bursche, Saalfröchter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Sommerferien, Hotel 80 Betten, Kanton St. Gallen.
- 3136 Zimmermädchen, eventuell Anfängerin, Hausbursche-Portier, 1. März, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 3139 Commis de cuisine, Saalfröchter, Zimmermädchen, Küchenbursche, Küchenbursche, April, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 3148 Küchenbursche-Casserolle, Tourant für Ablassung, 17. März, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.

### Aushilfs-Offerten:

**Küchenchef, 32jährig, 15. Febr. Hilfskoch, Küchenbursche, Italiener (zurzeit in der Schweiz), 25./30. März bis 10. Mai. Commis de cuisine, Franzose, 18./19. März bis 20. April.**

**Chef de rang (Praxis in der Schweiz), Spanier (zurzeit in der Schweiz), 17./18. Febr., Franz., Engl., Ital., Span. Commis de cuisine, 3 Monate.**

**Restaurationskellner (Praxis in der Schweiz), Italiener, 26./27. Febr., Deutsch, Franz., Engl., sofort bis 30. April.**

**Kellnerpraktikant (mit Praxis), Hilfsportier, Oesterreicher, 25./26. Febr., Deutsch, Eng., 20. Februar bis Mitte April.**

**Selbstpraktikant, 20jährig, Deutsch, Franz., Engl., etwas Praxis, März bis Juni.**

**Hilfsportier / Hilfskellner (etwas Praxis) / Chasseur, Inter (zurzeit in England), 26./27. Febr., engl., dtw. Deutsch, sofort bis 31. März.**

### Sommersaison-Aushilfen:

**Hilfssekretär (etwas Praxis) / Kellnerpraktikant, 20jährig, Engl., Deutsch, Franz., sofort bis 31. August.**

**Hilfsportier / Chasseur / Kellnerpraktikant, Engländer, 19./20. Febr., Deutsch, Franz., Span., 14. Juli bis 8. September.**

**Sekretärpraktikantin, 24jährig, Deutsch, Franz., Engl., 16. Juli bis 7. September.**

**Sekretärpraktikantin (etwas Praxis), 20jährig, Deutsch, Franz., Engl., Ital., Anfang Juli bis September.**

**Sekretärpraktikantin (etwas Praxis) / Hilfszimmermädchen, Engländerin, 18./19. Febr., Franz., Engl., 20. Juli bis 5. September.**

**Sekretärpraktikantin, Deutsche, 20jährig, Deutsch, Franz., Engl., ab 15. Juli.**

### Servicepraktikantin (etwas Praxis), Engländerin, 17jährig, Engl., etwas Franz., ab März/April.

**Servicepraktikantin / Hilfszimmermädchen, Engländerin, 17jährig, Deutsch, Franz., Span., 14. Juli bis 8. September.**

**Sekretärpraktikantin, 24jährig, Deutsch, Franz., Engl., 16. Juli bis 7. September.**

**Sekretärpraktikantin (etwas Praxis), 20jährig, Deutsch, Franz., Engl., Ital., Anfang Juli bis September.**

**Sekretärpraktikantin (etwas Praxis) / Hilfszimmermädchen, Engländerin, 18./19. Febr., Franz., Engl., 20. Juli bis 5. September.**

**Sekretärpraktikantin, Deutsche, 20jährig, Deutsch, Franz., Engl., ab 15. Juli.**

**Hilfszimmermädchen, Engländerin, 22jährig, Englisch, 14. Mai bis 30. September.**

**Bewerbungsunterlagen mit Personalien und Photo werden sofort zugesichert auf Anfrage an: Stellenermittlung SHV, Gartenstrasse 112, Basel, Telefon (061) 34 6 9 7.**

**3156 Zimmermädchen, Deutsch sprechend, sofort, Saalpraktikantin, Mitte Februar oder nach Überenkunft, Hotel 80 Betten, Lugano.**

**3160 Zimmermädchen, Saalfröchter, März, Hotel-Kurhaus, Luzern.**

**3162 Köchin neben Chef, Alleinportier, 1. April, Zimmermädchen, Saalfröchter, Saalpraktikantin, Mitte März, Erstklasshotel, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.**

**3180 Assessorin, Commis de bar, Englisch sprechend, nach Überenkunft, Erstklasshotel, Luzern.**

**3184 Saalfröchter, Zimmermädchen, Sommerferien, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.**

**3189 Halleportier, Chef de réception, nach Überenkunft, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.**

**3191 Zimmermädchen, Etageverwalter, alle Deutsch sprechend, Caviste, April, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.**

**3204 Kasserolle, Mithilfe, Chef de partie, Commis de cuisine, Mai, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.**

**3210 Commis de cuisine, Anfang Mai, Hotel 130 Betten, Wallis.**

**3211 Saucier-Entremetteur, Stöplerin-Weissnasser, 20. / 31. März, Hotel 70 Betten, Genéve.**

**3218 Commis de cuisine, Commis Patisserie, Hilfsportier, Badmeister mit Motorbootführerschein, Buffettochter, Juli bis August, Hotel 130 Betten, Lago Maggiore.**

**3225 Hilfsköchin oder Commis de cuisine, Portier, Zimmermädchen, Saalpraktikantin, Restauranttochter, Casserolle, Sommerferien, Hotel 50 Betten, Kanton St. Gallen.**

**3234 Küchenchef, Saucier, Entremetteur, Officebursche, Tourant für Office, Chasseur, Kellerbursche, Sommerferien, Hotel 110 Betten, Thunersee.**

**3242 Commis de cuisine, Demi-Chef, Chef-Entremetteur, Sommerferien, Hotel 120 Betten, Thunersee.**

### Etage und Lingerie

**Portier, Schweizer, zuverlässig, tüchtig, gut präsentierend, wünscht Saison- oder Jahrestelle. Offerten erbeten unter Chiffre 864**

**Portier, Italiener, guter Arbeiter, zuverlässig, wünscht Stelle, frei ab 15. Mai. Offerten erbeten unter Chiffre 863**

### Loge, Lift und Omnibus

**Schweizer, sprachkundig, sucht Stelle als Concierge-Telephonist. Offerten unter Chiffre 859**

**Portier-Conducteur, Alleinportier, Schweizer, sucht Engagement nur auf gutes Honorar. Eintritt auf 1. März oder nach Überenkunft. Offerten erbeten unter Chiffre 869**

**Oesterreicher, 21jährig, Englisch, Französisch, Italienisch sprechend, Schweizer PKW-Führerausweis, sucht Stelle als Concierge, Concierge débutant oder Alleinportier, in gutgehendem Passantenhotel. Frei ab Mitte März. Verdienstabgabe erbeten. Offerten unter Chiffre 868**

### Divers

**Fräulein, gesetzten Alters, sprachkundig, tüchtig, sucht Stelle als Kioskschaffnerin für Sommerferien. Offerten unter Chiffre 854**

**3245 Chef de réception, Sekretärin-Korrespondentin, sprachenkundig, Chasseur, Etageportier, Zimmermädchen, Stöplerin, Chef Gardemanger, Chef Entremetteur, Chef saucier, Economat, Officebursche, Commis de cuisine, Wirtschaftsprüfer, Hilfsverwalter für Economat und Office, Sommerferien, Hotel 110 Betten, Luzern.**

**3265 Sekretärin, eventuell Anfängerin, sprachkundig, 1. April, Saalfröchter, Mitte April / Mitte Mai; Saalpraktikantin, Kaffeeköchin, 12. April, Commis de cuisine, Mitte Mai, Mitte Juni, Berner Oberland.**

**3272 Chasseur, Mitte April, Hotel 100 Betten, Genéve.**

**3285 Zimmermädchen, Saalfröchter, Saalpraktikantin, Commis de cuisine, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.**

### Employés d'hôtel!

**Nous avons déjà reçu de nombreuses offres d'emplois pour le printemps et l'été. Si vous vous intéressez à un poste, nous vous recommandons de vous inscrire le plus vite possible auprès de notre service de placement. Hôtel-Bureau**

### Lehrstellen

**7921 Kellnerlehrling, sofort, Restaurant, Kanton Fribourg.**

**3148 Kellnerlehrling, April, grosses Hotel, Interlaken.**

### Aushilfsstellen

**7844 Oberkellner, sofort, für ca. 4-5 Wochen, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.**

**7846 Portier, sofort, für 1 Monat, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.**

**7847 Chef de partie, eventuell Commis de cuisine, Serviertochter, sofort, Hotel 40 Betten, Kanton Bern.**

**7848 Zimmermädchen, sofort, kleineres Hotel, Graubünden.**

**3163 Commis de cuisine, sofort, Erstklasshotel, Berner Oberland.**

**3164 Barmaid, Mithilfe, Chef de partie, Commis de cuisine, Mai, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.**

**3181 Küchenchef, Ende Februar, für ca. 3-4 Wochen, Hotel 50 Betten, Genéve.**

**3179 Chef de partie, sofort, für 3-4 Wochen, Erstklasshotel, Zürich.**

### Hôtel-Bureau, Lausanne

**Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à: Hôtel-Bureau, 17, rue Halldmand (Place Bel'Air), Lausanne Tel. (021) 25 92 61.**

**8089 Une secrétaire expérimentée, de suite, hôtel 100 lits, lac Léman.**

**8091 Chef de rang, dame de buffet, hôtel-restaurant, lac Léman.**

**8092 à convertir, hôtel pour les vacances, lac Léman.**

**8104 Femme de chambre (italienne) à convenir, pension, région Vevey.**

**8107 Supplément de suite, hôtel 100 lits, Grenchen.**

**8115 Cuisinière, femme de chambre, de suite, pension, Valais.**

**8126 Commis de cuisine, à convenir, hôtel 50 lits, région Montreux.**

**8144 Une secrétaire expérimentée, dame de buffet, fille de salle, lingerie, à convenir, hôtel 50 lits, région Vevey.**

**8145 à convertir, hôtel pour les vacances, lac Léman.**

**8149 Une secrétaire expérimentée, à convenir, hôtel-pension, région Montreux.**

**8157 Une secrétaire expérimentée, gouvernante d'étage, à convenir, grand hôtel, Vaud.**

**8178 Pâtisseries, dame de buffet, gouvernante générale, lingerie, fille de salle, femme de lingerie, commis de cuisine, à convenir, petit hôtel de luxe, canton de Fribourg.**

**8192 Dame de buffet, une secrétaire qualifiée, hôtel 70 lits, lac Léman.**

**8206 Fille de lingerie, femme de chambre débuteante, femme de chambre expérimentée, une secrétaire expérimentée, poste de nuit, à convenir, hôtel 40 lits, lac Léman.**

**8227 Une secrétaire expérimentée, à convenir, hôtel-pension, lac Léman.**

**8229 Une secrétaire expérimentée, gouvernante d'étage, à convenir, grand hôtel, Vaud.**

**8239 Commis de cuisine, chef de partie, chef de rang, à convenir, hôtel 100 lits, lac Léman.**

**8243 Jeune chef de service, portier, tourant, (langues), de suite, hôtel 90 lits, Neuchâtel.**

**8247 Femme de chambre, layetteuse, cuisinière à café, avril, hôtel 80 lits, lac Léman.**

**8252 Fille de salle, de suite, hôtel moyen, lac Léman.**

**8253 Fille de salle, fille de cafétéria, de suite, hôtel moyen, Oberland bernois.**

## Salinenhotel im Park Rheinfelden

sucht für Saison (Ende März bis Anfang Oktober):

**Sekretärin**  
**Sekretär**  
 (Stütze des Patrons)  
**Economat-Gouvernante**  
**Chefs de partie**  
**Chefs de rang**  
**Demi-Chefs**  
**Commis de rang**

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.

### Gesucht

zu baldigem Eintritt in Jahresstellen (Stadthotel 120 Betten):

**Chef-Entremetier**  
**Commis-Entremetier**  
**Commis-Saucier**  
**Gardemanger**

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Chiffre ZH 2416 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Park-Hotel Waldhaus, Flims

sucht auf Ende Mai / Anfang Juni:

**Buffetdame-Officegouvernante**  
 (Jahresstelle mit eigenem Heim)  
**Chefs de rang**  
**Demi-Chefs und Commis**  
**Chasseur**  
**Serviertöchter**  
 (für Bar und Halle)  
**Barman/Barmaid**  
**Chef-Pâtissier und Commis**  
**Diätköch**

## Hotel-Restaurant Sonnenberg Zürich

Für lange Sommersaison sind nachstehende Posten noch frei:

**Demi-Chef**  
**Commis de restaurant**  
**Service-Praktikantin**  
**Entremetier**

(Chef de partie oder gutausgewiesener Commis)

Neuzeitlicher, moderner Betrieb mit guten Verdienstmöglichkeiten. Legen Sie Ihren Bewerbungen Zeugnisabschriften und Photo bei.

Gesucht für Saison (Ende März bis Oktober):

**Etagenportier**  
**Anfangsportier**  
**Saaltöchter**  
**Hilfsköchin**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel du Lac, Lugano.

## Hotel Balances, Luzern

sucht für die Sommersaison:

**Chef de réception**  
 (guter Korrespondent)  
**Sekretärin-Korrespondentin**  
 (Deutsch, Französisch und Englisch perfekt)  
**Restaurantkassier**  
**Chasseurs**  
**Etagenportiers**  
**Zimmermädchen**  
**Demi-Chefs**  
**Commis de rang**  
**Chef Gardemanger**  
**Chef Entremetier**  
**Chef de garde**  
**Commis de cuisine**  
**Lingeriegouvernante**  
**Stopferin**  
 (rammedatrice)

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

## Für lange Sommersaison mit Dauer Ende April bis Anfang Oktober

(Eintritt auf Saisonbeginn oder auf Wunsch auch später) gesucht in Erstklasshotel nach Interlaken:

**Chef de rang**  
**Demi-Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**  
**Saaltöchter**  
**Saaltöchter**  
**Saaltöchter**  
**Saaltöchter**  
**Saaltöchter**

Offerten unter Beilage von Zeugniskopien und Photo sowie Angaben über Alter und Sprachkenntnisse und Eintrittsmöglichkeit erbeten an Familie Wirth, Schweizerhof, Interlaken.



## Hôtel Lausanne-Palace

cherche pour le 1<sup>er</sup> mars ou date à convenir

### premier maître d'hôtel

sachant prendre ses responsabilités et diriger une grande brigade  
 ainsi qu'un

### Ilème maître d'hôtel

Les candidats, entre 30 et 45 ans, qualifiés, connaissant les langues et ayant une expérience internationale, sont priés d'adresser leur offre avec photo, curriculum-vitae et références à la Direction.

Place stable, agréable et bien rémunérée

## Gesucht nach Bern (Eintritt März / April)

oder nach Vereinbarung in gesundem, vielseitigen Betrieb mit geregelter Freizeit und frohem Arbeitsklima

## Buffet-Töchter auch Anfängerinnen

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Dählhölzli Tierpark-Restaurant, Bern.

## Le Grand Hôtel de Lavey-les-Bains (Vaud)

cherche pour la saison (1<sup>er</sup> mai au 20 septembre) une

## gouvernante d'économat

expérimentée.

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae, photo et prétentions de salaire à la Direction.

Für lange Sommersaison (April bis Oktober)

## in Grosshotel am Genfersee

tüchtiger, erfahrener

## Chef de réception

gesucht

mit angenehmem Charakter und Organisationstalent, fähig, mit grösserem Mitarbeiterstab zu arbeiten. Interessanter, selbständiger und gutbezahlter Posten. Regelmässige Plazierungsmöglichkeit für Wintersaison bei Eignung vorhanden. Ausführliche Offerten unter Chiffre FR 2309 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Kulm Hotel, St. Moritz

Wir suchen für Sommersaison 1962 (Ende Juni bis anfangs Dezember) und Wintersaison 1962/63 (Mitte Dezember bis Mitte März):

**Chefs de partie**  
**Chef de garde**  
**Chef-Tournant**  
**5 Commis de cuisine**  
**2 Commis-Pâtissiers**

Offerten an Ed. Maire, Chef de cuisine, KULM HOTEL, ST. MORITZ.

## Hôtel Baur au Lac, Zürich

cherche pour date à convenir:

# 1<sup>er</sup> réceptionnaire

Priorité sera donné à candidat ayant déjà travaillé dans notre maison ou ayant grande expérience dans hôtels de classe équivalente. Offres à la direction.

## Hotel- und Bädergesellschaft, Leukerbad

sucht für lange Sommersaison:

**Bonkontrollleur**  
**Büropraktikant**  
**Badekassierin**  
**Badesekretär(in)**  
**Telephonist(in)**  
**Chasseuse**  
**Etagengouvernante**  
**Officegouvernante**  
**Chefs de partie**  
**Pâtissier**  
**Commis Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Etagenkellner**  
**Wine Butler**  
**Saaltöchter**  
**Ausbildungssaaltöchter**  
**Saaltöchter**  
**Saaltöchter**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Dir. A. Willi, Leukerbad VS.

### Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in **Erstklass-Grill-Room-Restaurant** (Jahresstelle) jüngere, tüchtige, à-la-carte-kundige

## Restaurationstochter

mit guten Umgangsformen. Hoher Verdienst. Nettos Arbeitsklima.

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre R E 2105 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Oberland, Interlaken

sucht mit Eintritt Ende April/Anfang Mai tüchtigen

# Saucier

Nur gut ausgewiesene Bewerber wollen sich melden.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen erbeten an H. Wagner, Hotel Oberland, Interlaken.



sucht in Jahres- oder Saisonstellen. Eintritt zwischen 1. April und 15. Juni nach Übereinkunft:

**Gardemanger**  
**Entremetier**  
**Pâtissier**  
**Hilfsgouvernante**  
**Restaurationstöchter**  
**Saaltöchter**  
**Nachtportier**  
**Chasseur**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hans Schär, Hotel Schweizerhof, Pontresina

## Hôtel du Rhône, Genève

cherche pour date à convenir cuisiniers:

**chef de grill**  
**chef-tournant**  
**chef de garde**

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

## Bad Schinznach

sucht für Sommersaison in

### Parkhotel-Kurhaus

(April bis Oktober):

**Chef de réception**  
**Bureaupraktikant(in)**  
**Warenkontrolleur**  
**Allgemeingouvernante**  
**Keller- und Ecomathilfe**  
**II. Concierge-Telephonist**  
**Chasseur-Telephonist**  
**Chef Régimier**  
**Diätköchin**  
**Communard**  
**II. Oberkellner**  
**Chef d'étage**  
**Etagenportiers**  
**Zimmermädchen**  
**II. Hotelmaler**

### Kurhotel Habsburg u. Bäderabteilung

(März bis November)

**Küchenchef**  
**Köchin**  
**Kaffeeköchin**  
**Bureaupraktikantin**  
**Telephonistin**  
**Kassierin**  
(für Bäderabteilung)  
**Bademeister(in)**  
**Bädergehilfen**

### Badstübl

(1. April bis 1. November)

**Serviertochter**  
(selbständige)

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an: Direktion Bad Schinznach A.G., in Schinznach-Bad A.G. Letztjährige Angestellte, welche wiederum auf ihre Stelle reflektieren, sind gebeten, sich sofort zu melden.

### Gesucht

für Sommersaison (April bis Oktober):

### Gardemanger

### Bureaupraktikant

Offerten erbeten an Hotel Krebs, Interlaken.

### Gesucht nach Zürich

## Hotel-Sekretärin

in Jahresstelle (55 Betten). **Aufgaben:** Réception, Kasse, Journal, Korrespondenz. - **Anforderungen:** Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch erwünscht, aber nicht Bedingung, Schweizerin. Eingaben mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen sind erbeten an: Werner Steiger, Hotel Neptun, Zürich 8.

### Gesucht in Jahresstelle

### Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Geregeltete Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima. Offerten mit Zeugnisschriften sind zu richten an W. A. Hegglin, City-Hotel Ochsen, Zug, Tel. (042) 4 32 32.



## Bahnhof-Buffer Aarau

sucht mit Eintritt nach Übereinkunft

### Buffer-Anlerntöchter

die Gelegenheit haben, bei uns den Buffet- und Telefon-Dienst während eines Jahres gründlich zu erlernen. Ferner

**Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Buffetdame**  
**jüngere Gouvernante**

Wir bieten guten Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an Gebr. Pauli, Tel. (064) 2 56 21.

## Parkhotel Weggis

sucht für die Sommersaison (Ostern bis Ende September)

**Saucier**  
**Pâtissier**  
**Commis de rang**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Etagenportier**

Offerten mit Zeugnisschriften und Lohnansprüchen erbeten an H. Günther, Parkhotel, Weggis.

**Bekanntes Haus an internationaler Hauptstrasse**  
 sucht auf 15. April oder nach Übereinkunft

### Küchenchef

in Frage kommt auch initiativer Saucier oder Rotisseur, der mit Freude und Begeisterung einem sehr lebhaften Restaurationsbetrieb vorstehen möchte. Ebenso

### 2 Köche

die Wert darauf legen, mit dem Chef zusammen ein wirkliches Team zu bilden. Offerten mit Zeugnisschriften und Saläransprüchen unter Chiffre KK 2237 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Kongresshaus Zürich

sucht zu baldigem Eintritt:

**Sekretärin**  
 für Maschinenschreiben, Stenographie und allgemeine Bureauarbeiten. Fremdsprachen. Gute Rechnerin  
**Etagen-Hilfsgouvernante**  
**Chasseur** (sprachkundig)  
**Aide-Economatgouvernante**  
 (auch Anfängerin)  
**Lingeriemädchen**  
**Kellerbursche**  
**Hausmädchen**  
**Office-Küchenmädchen**

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsangaben und Photographie sind erbeten an das Personalbureau.

## St. Moritz

Grosshotel ersten Ranges sucht zu baldmöglichem Eintritt und für die Sommersaison:

**Concierge** (sprach- und fachgewandt, energisch)  
**Oberkellner** (sprach- und fachgewandt, energisch)  
**Sekretärin**  
 (für Journal-Kasse und 4sprachige Korrespondenz - ganzjährig)  
**Lingeriegouvernante**  
 (fachtüchtig, energisch)  
**Lingère-Stopferin und Wäscherin**  
**Nachtportier** (sprach- und fachgewandt)  
**Chasseur**  
**Zimmermädchen und Officemädchen**  
**Etagenportier**

Eingaben mit Zeugniskopien und Photo erbitten wir unter Chiffre GM 2159 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## GESUCHT

für lange

**Sommersaison**  
 (April-Oktober)

## Grand-Hotel Territet-Montreux

5 Monate voll besetzt 500 Betten

Gelegenheit zum Besuch von französischen Sprachkursen (gratis)

Eintritt vor Ostern, evtl. Pfingsten

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an H. F. Müller, dir. propr., Case 62, Territet.

**Chef de réception**  
 Kontrolleur Französisch sprechend  
 Telephonistin Englisch sprechend  
**Chasseur**  
**Chef de partie-Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**Pâtissier** (selbständig)  
**Küchenburschen**  
**Officemädchen**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**  
**Office-Gouvernante**  
möglichst italienisch sprechend  
**Buffettochter** evtl. Anfängerin  
**Stagiaires für Saal u. Etage**  
(Anfängerin)  
**Etagen-Tournante**  
**Etagenportiers**  
**Zimmermädchen**  
**Wäscher(in)**  
**Lingeriemädchen**  
**Hausmädchen**  
**General-Gouvernante**  
englisch und italienisch sprechend  
**Hilfs-Gouvernante** evtl. Anfängerin  
**Tapezierer** (selbständig)

## Hotel Kreuz, Balsthal

sucht in Jahresstelle tüchtigen, seriösen

## Chef-Entremetier

in mittlere Brigade. Moderne, besteingerichtete Küche. Hohes Salär und geregelte Arbeits- und Freizeit wird zugesichert. Auch könnte eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden. Eintritt auf 15. März oder 1. April erwünscht.

Nur qualifizierte Bewerber mit guten Referenzen sind gebeten, ihre Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen zu richten an E. Bader-Grieder, Hotel Kreuz, Balsthal SO.

### Gesucht

in erstklassige Dancing-Bar

## Barlehrtöchter

Gelegenheit, den Barmaidberuf gründlich zu erlernen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Junge, gut präsentierende, seriöse Bewerberinnen mit guten Umgangsformen sind gebeten, ausführliche Offerten mit Bild einzureichen unter Chiffre BL 2107 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## L'Établissement Thermal de Lavey-les-Bains (Vaud)

cherche pour la saison (mai-septembre):

## masseur et masseuse

expérimentés.

Faire offres avec certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction.

### Gesucht jüngere

## Gerantin evtl. Gerant

für die Führung eines Erstklass-Speiserestaurants mit internationaler Clientèle (ca. 120 Plätze) in Industrie- und Passantenstadt der Zentralschweiz.

Die Bewerber müssen sich über längere Tätigkeit im Service führender Hotels und Restaurants ausweisen können, Kochkenntnisse erwünscht. Sie sollten fähig sein, eine altbekannte Gaststätte mit gediegener Atmosphäre und Tradition zu führen und weiterzuentwickeln. Wirtefachausweis nicht unbedingt erforderlich.

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch. Es handelt sich um eine interessante und gutbezahlte Dauerstelle.

Handschriftliche Offerten mit Bild, Lebenslauf, Referenzen und Gehaltswünschen sind erbeten unter Chiffre GT 2437 an die Hotel-Revue, Basel 2.



## Bahnhof-Buffer Basel

sucht in gutbezahlte Jahresstellen mit Eintritt nach Übereinkunft gutausgewiesene Kräfte

**Servierpersonal**  
**Buffeldame**  
**Buffettochter**  
**Verkäuferin**  
(Getränkeliok, Französisch unerlässlich)  
**Commis de cuisine**  
**Kellerbursche**

Off. erbeten an die Direktion (Chs. Müller-Sautter)

Telephone (061) 34 96 60.



## Grand Hotel Regina, Grindelwald

sucht für lange Sommersaison:

**Etagenhilfsgouvernante  
Etagenportier  
Demi-Chef  
Commis de rang  
Commis de cuisine  
Chasseur**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.

## Hotel Euler, Basel

sucht in Jahresstellen:

**Zimmermädchen  
Personalzimmermädchen  
Economathilfsgouvernante  
Kaffeeköchin  
Commis Patissier**

Offerten mit sämtlichen Unterlagen an die Direktion.

## Eden Hotel, Spiez

sucht für lange Sommersaison:

**Küchenchef  
Koch-Patissier  
Köchin  
Commis de cuisine  
Sekretärin-Journalführerin  
Economattochter  
Saaltöchter  
Saalpraktikantin  
Zimmermädchen  
Officemädchen**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Edenhotel, Spiez.

## Gesucht nach Cademario bei Lugano

(März bis November):

**Alleinköchin oder Koch  
2 Restaurationstöchter  
(sprachenskundig) sehr guter Verdienst  
Restaurationskellner  
(Stütze des Patrons)  
Gouvernante  
(Stütze des Patrons)  
Buffetöchter  
Anfangszimmermädchen  
Lingeriemädchen  
Küchenmädchen  
oder -bursche  
Hausbursche**

Offerten mit Zeugnissen und Photo an A. Erni, Hotel Grotto Cacciatori, Cademario. Telefon (091) 9 41 36.

Gesucht

## Serviertochter

in alkoholfreiem Tea-Room. Minimalalter 23 Jahre. Geringe Freizeit. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre ST 2429 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel in Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Lingerie-Gouvernante

Gutbezahlte Dauerstelle bei angenehmem Arbeitsklima. Schönes Zimmer steht zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre EZ 2400 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Walhalla, St. Gallen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Gardemanger  
Commis de cuisine  
Commis de rang  
Restaurationstochter  
Zimmermädchen  
Officemädchen  
Kellerbursche**

Offerten sind zu richten an E. Leu-Waldis, Hotel Walhalla, St. Gallen. Telefon (071) 22 29 22.

Gesucht

infolge Geschäftswechsel-Neuübernahme mit Eintritt nach Übereinkunft, tüchtiger

## Küchenchef

in gediegenes Restaurant mit kleinem Hotel im Kanton Bern. Jahresstelle. Angenehmes Arbeitsgebiet. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre KJ 2233 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Bürgenstock-Hotels

## Gesucht für Sommersaison 1962

Guter Verdienst und lange Saison

Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft

Journalführer-Kassier

**Chef de rang  
Commis de rang  
Commis de bar**

**Chef-Entremetier  
Chef-Gardemanger**

Commis Patissier

**Etagenportier  
Zimmermädchen  
Hausburschen**

**Chasseur-Telephonist  
Chasseur**

Nachtportier

**Aide Barmaid-Hallentochter  
Restaurationstöchter**

Kaffeeköchin

**Officemädchen  
Officeburschen  
Küchenmädchen  
Küchenburschen  
Hilfsmädchen  
(für Angestelltenservice usw.)**

Economat-Gouvernante

Office-Gouvernante

**Aides für Economat, Etagen  
und Office**

**Glätterin  
Stopferin-Näherin  
Wäscherin  
Lingeriemädchen**

**Hilfzimmermädchen  
Angest.-Zimmermädchen**

Golfbus-Chauffeur

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschemattstrasse 32, Luzern.

## Hotel Schweizerhof, Interlaken

sucht für kommende Sommersaison mit Eintrittstermin Ende April oder nach Übereinkunft und Dauer bis Anfang Oktober:

**Roisieur  
Entremetier  
Patissier  
Commis de cuisine  
Office-Gouvernante  
Office-Hilfsgouvernante  
Kaffeeköchin**

**Glätterin  
Stöperin  
Personal-Zimmermädchen  
Lingeriemädchen  
Officemädchen  
Wäscherin oder Wäscher  
Küchenbursche**

Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit (Zeugniskopien), Alter, gewünschter Eintrittstermin und Lohnforderung erbeten an Familie Wirth, Schweizerhof, Interlaken.

## TESSIN

Gesucht

in Hotel und Restaurationsbetrieb am See, tüchtigen, bestausgewiesenen

**Küchenchef  
(restaurationskundig)  
Portier  
Restaurationstochter  
(sprachenskundig)**

Offerten mit Lohnangabe und Zeugniskopien erbeten an M. Bozzetti, Hotel Seegarten, Locarno.

On cherche de suite

## Barmaid

parlant français. Débutante acceptée. Faire offre avec photo sous chiffre BM 2349 à l'Hôtel-Revue, Basel 2.

## Hotel Rest. Navegna-Lido Locarno / Minusio

(Tessin) sucht für ca. 15./25. März bis Ende Oktober:

**Alleinkoch  
nobet  
Commis de cuisine  
Zimmermädchen  
Buffetöchter (Dame)  
Lingère  
Commis Kellner**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an E. Huppert, Hotel-Restaurant Navegna, Minusio.

## Hotel Schweizerhof, St. Moritz

sucht für sofortigen oder späteren Eintritt bis Ende September 1962:

**Empfangssekretärin** (eventuell Jahresstelle)  
**Etagengouvernante**  
**Barmaid**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**  
**Personalzimmermädchen**  
**Kaffeeköchin**  
**Commis de rang**  
**Commis Patissier**

Wir bieten: Garantielöhne für Bedienungspersonal. Altersversicherung des SHV. Verlängerung des Arbeitsvertrages um weitere zehn Monate möglich (Saison 1962/63).

Wir verlangen: Treue und Einsatz.

Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen werden diskret behandelt.

## Gesucht für MUBA 1962:

tüchtiger  
**Saucier**

2 gewandte

## Commis de cuisine

Beschäftigungsdauer: 28. März bis ca. 12. April. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an Hotel Münchenerhof, Basel. Telefon (061) 32 93 33.

## Hotel International, Lugano

sucht auf Mitte März:

tüchtige

**Lingeriegouvernante  
Hotelpraktikant**

(f. Kontrollarbeiten im Betrieb u. Bureaublösung)

**Chef de rang**  
(sprachenskundig), zur Ablösung des Oberkellners  
**Saaltöchter  
Saalpraktikantinnen  
Kaffeeköchin  
Casserolier**

Offerten mit Photo, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft:

**Serviertochter**  
(auch Anfängerin)

**Zimmermädchen**  
Mithilfe im Service (Saal)

**Küchenmädchen  
Köchin oder Hilfsköchin  
evtl. junger Koch**

Offerten an Hotel Gletschergarten, Grindelwald. Telefon (036) 3 27 21.

## Hotel Ochsen, Zuzach

sucht per 1. April oder nach Übereinkunft:

**Aide de cuisine  
Commis de cuisine  
Buffetöchter  
Buffetlehrtöchter  
Restaurationstochter  
Zimmermädchen  
Lingeriegehilfen**

Offerten erbeten an Hotel Ochsen, Zuzach.

Gesucht für Sommersaison:

**junge Obersaaltöchter  
oder Chef de rang  
Commis de rang  
Saalpraktikantin  
Zimmermädchen  
Portier-Conducteur  
Commis de cuisine  
Küchen-Officebursche  
Buffet-Lehrtöchter  
Lingère**

Offerten an Hotel Gothard, Interlaken.

**flora**  
Betriebe



in Luzern

suchen für lange Sommersaison:

**Chef de service  
Kellner und Serviertöchter**  
für Garten, Saal und Dancing

**Zigaretten-  
und Patissierverkäufer  
Büropraktikant**  
(eventuell -praktikantin)

**Hallenchasseur  
Buffetöchter**

**Buffetlehrtöchter**

**Entremetier**

**Chef de garde**

**Gardemanger**

**Commis de cuisine**

**Casserolier**

**Küchenmädchen  
oder -burschen**

**Etagenportier**

**Zimmermädchen  
Officeburschen  
oder -mädchen**

Letztjährige Mitarbeiter, die auf ihre Posten reflektieren, wollen sich bitte sofort melden. Offerten mit Bild, Zeugnisschriften und Lohnansprüchen an Erich Fischer, Hotel Flora, Luzern.

### Hotel Schützen, Rheinfelden

bei Basel  
sucht für lange Sommersaison (Ende März bis Oktober):

- junge Obersaaltöchter oder Oberkellner (Diatkennnisse erwünscht)
- Saaltöchter oder Kellner
- Restaurationstochter (sprachkundig)
- Servicepraktikantinnen oder -praktikanten
- I. Hotelsekretärin (sprachkundig)
- Alleinpatissier
- Casserolier
- Officemädchen
- Hilfsgärtner

### Grand Hotel National, Luzern

sucht für die Frühjahrs- und Sommersaison 1962:

- Kontrollleur (erfahrener)
- II. Economat-gouvernante
- Chef-Gardemanger
- Commis de cuisine
- Chasseurs
- Glätterin (erfahrene)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lichtbild sind an die Direktion zu richten.



### Mustermesse-Restaurants Basel

suchen für die Schweizer Mustermesse vom 31. März bis 10. April 1962:

- Küche:
- Chefs de partie
  - Commis de cuisine
  - Chef Patissier
- Service:
- Chefs de rang (3sprachig)
  - Serviertöchter (3sprachig)
  - Commis de rang
- Buffet:
- Buffettöchter
  - Buffethilfen
- Keller:
- Kellermeistergehilfe
  - Kellerburschen (junge)
- Office:
- Officeburschen und -mädchen
  - Casseroliers
  - Küchenburschen
  - Lingeriehilfen
  - Warenkontrollleur

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an: Mustermesse-Restaurants, Basel 21, Postfach.

### Hotel und Kurhaus Bad Passugg bei Chur

sucht für Sommersaison (Mai bis September):

- Bureau:
- Sekretärin (evtl. Anfängerin)
- Etage:
- Zimmermädchen
- Saal:
- Saalkellner
  - Saaltöchter
- Schwemme:
- Restaurationstochter
- Küche:
- Küchenchef (wenn möglich diätkundig)
  - Saucier
  - Entremetier
  - Commis de cuisine
  - Küchenburschen und -mädchen
- Lingerie:
- Lingeriegouvernante
  - Glätterin
  - Stopferin-Näherin
  - Lingeriemädchen
  - Hausmädchen

Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an die Direktion M. Maurer erbeten.

### Garten-Hotel, Winterthur

sucht in neuzeitlich eingerichteten Betrieb

#### Patissier

Für tüchtigen, initiativen Berufsmann selbständiger, interessanter Posten mit geregelter Arbeits- und Freizeit. Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft; sowie

#### Gouvernante

für Warenannahme und -ausgabe sowie Überwachung des Officepersonals (italienischkenntnisse erwünscht). Eintritt Ende März. Offerten mit Photo und Zeugniskopien erbeten an G. Sommer-Bussmann, Garten-Hotel, Winterthur.

Gesucht in erstklassige Dancing-Bar

### Anfangs-Barmaid - Barlehrtochter

Gelegenheit, den Barservice à fond zu erlernen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Junge, gutpräzencierende, seriöse Bewerberinnen mit guten Umgangsformen sind gebeten, ausführliche Offerten mit Bild einzuzureichen unter Chiffre L B 2106 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Welche tüchtige, arbeitsfreudige Fachkraft interessiert sich ab Ostern für die Dauer der Sommersaison einem Hotel mit 50 Betten und Restauration am Vierwaldstättersee als

### Directrice

selbständig vorzustehen?  
Absolute Vertrauensstellung. Fähigkeitsausweis nicht erforderlich. Wenn Sie Ideen und genügend Initiative haben, melden Sie sich bitte unter Chiffre DC 2238 an die Hotel-Revue, Basel 2.



### Hôtel Lausanne Palace

cherche pour le 1er mars 1962 un

### chef saucier - sous chef de cuisine

pour remplacer le titulaire qui s'en va pour reprendre une affaire de famille. Place stable et agréable, bons traitements, à personne qualifiée. Adresse offre détaillée à la Direction du Lausanne-Palace, Lausanne.

### Le Grand Hôtel de Lavey-les-Bains (Vaud)

cherche pour longue saison (1er mai à fin septembre) une

## lère secrétaire

expérimentée, pour réception, maincourante et correspondance française et allemande.

Prière de faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae, photo et prétentions de salaire à la Direction.

### Parkhotel Giessbach

(am Brienersee)

sucht auf Sommersaison, ca. Mitte Mai-Ende September:

- Journalführer(in)
- Chasseur-Telephonist
- Zimmermädchen
- Angestellten-Hausmädchen
- Lingeriegouvernante
- Glätterin, Stopferin
- Lingeriemädchen
- Economatgouvernante
- Buffetdame, Buffettochter, Buffetgehilfin
- Kaffeeköchin
- Chefs de partie und Küchen-Commis (incl. Patissiers)
- Küchen- und Officemädchen
- Casserolier, Argentier, Burschen
- Demi-Chefs und Commis de rang

Offerten mit Unterlagen erbeten an A. Berthod, Chalet Beryll, Grindelwald.



## Hotel Bellevue Rigi-Kaltbad

Jahresbetrieb, 1440 m ü. M., über dem Vierwaldstättersee sucht:

- Sekretär-Kassier
- Sekretärin-Journalführerin
- Oberkellner
- Serviertöchter
- Kellner
- Saucier
- Entremetier
- Commis Gardemanger
- Commis de cuisine
- Küchenburschen
- Küchenmädchen
- Haus- und Kellerbursche
- Buffettöchter
- Officemädchen
- II. Portier
- Zimmermädchen

- Eintritt: 1. April
- Eintritt: 1. April
- Eintritt: 1. April oder nach Übereinkunft
- Eintritt: 1. April oder nach Übereinkunft
- Eintritt: 1. April oder nach Übereinkunft
- Eintritt: 15. April
- Eintritt: 1. März oder nach Übereinkunft
- Eintritt: 15. April
- Eintritt: 15. April oder 1. Mai
- Eintritt: 15. März
- Eintritt: 15. März
- Eintritt: 15. März oder 1. April
- Eintritt: 15. April
- Eintritt: 15. April
- Eintritt: 1. März
- Eintritt: 15. April

Gute Verdienstmöglichkeit. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche erbeten an N. Britschgi, Tel. (041) 83 13 51.

### Wir suchen

für erstrangiges Haus in Zermatt auf Beginn der Sommersaison tüchtige

## Etagen-Gouvernante

Selbständiger, gut entlohnter Dauerposten. Sprachkundige, erfahrene Interessentinnen wollen sich melden mit Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre EG 2096 an die Hotel-Revue, Basel 2.



### Hôtel du Lac, Estavayer

Nous cherchons pour le 15 mars prochain:

- chef de cuisine
- garçon d'office

à partir du 1er juin:

- filie de buffet
- filie de salle

Faire offres à Hôtel du Lac, Estavayer-le-Lac, tél. (037) 6 33 47.

### Gesucht

für Anfang Mai:

## Telephonist Chasseur

Erstklasshaus in Zermatt.

Sprachkundige Bewerber wollen sich melden unter Beilage von Photo und Bekanntgabe von Referenzen und Lohnansprüchen unter Chiffre EH 2327 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## LUGANO

### Hôtels Derby & Canova

cherchent pour saison avril - octobre

Faire offre avec copies de certificats et photo à la Direction.

- chef de cuisine
- saucier
- commis de cuisine
- casserolier
- filie d'office
- tournante
- portier d'étages
- femme de chambre
- maître d'hôtel
- chef de rang
- demi-chef de rang
- commis de rang
- filie de restaurant
- gouvernante
- secrétaire (connaissance des langues)

**Grand Hotel Europe, Luzern**

sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

- II. Chef de réception-Kassier** (sprachkundig guter Korrespondent, überdurchschnittlicher Verdienst)
- Kontrollleur**
- Conducteur** (mit Fahrbewilligung)
- Chasseur**
- II. Oberkellner** (tüchtig und sprachkundig)
- Chef d'étage**
- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang -**
- Commis de bar** (mit Erfahrung und Englischkenntnissen)
- Gardemanger-Pâtissier**
- Commis de cuisine**
- Köchin** (evtl. Jahresstelle, baldmöglichst)
- Gärtner-Hausbursche** (für sofort)
- Casserolier-Argentier**
- Officeküchenmädchen und -burschen**
- Etagenportier** (Englischkenntnisse)
- Zimmermädchen** (Englischkenntn.)
- Personalzimmermädchen**
- I. Lingère-Glätterinnen**
- Lingeriemädchen**
- Gouvernante-Tournante**
- Kaffeeköchin**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind an die Direktion zu richten.

**HOTEL Bernerhof INTERLAKEN**

sucht für Sommersaison:

- Chef de cuisine** (oder Chef débutant)
- Commis de cuisine**
- Kellner** (sprachkundig)
- Servierpraktikant(in)**
- Portier-Conducteur** (zuverlässig und sprachkundig)
- Garzone di cucina**
- Ragazza di office**
- Casseroliere**

Offerten erbeten an Hotel Bernerhof, Interlaken.

**Grossrestaurant in Basel**  
mit 20plätziger Esbar sucht zur Neueröffnung per Frühling 1962:

**Küchenchef Barchef**

Offerten unter Chiffre KG 1721 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Landgasthof, Riehen bei Basel**

sucht per Ende Februar

**Buffettochter**

Gute Entlohnung, Zimmer im Hause.  
Anfragen an A. Egli, Telephone (061) 51 28 93.

**Parkhotel Lenzerheide**

sucht für Sommersaison (und Wintersaison 1962/63). Anfang Juni bis Ende September; erstklassiges Logis:

- Sekretärin** (für Journal / Kasse etc)
- Stütze der Hausfrau**
- Köchin-Kaffeeköchin**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**
- Etagenportier-Hausbursche** (jüngeres)
- Officemädchen**
- Küchenmädchen**
- Küchenbursche**
- Casserolier**
- Glätterin-Stopferin**
- Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an Ch. Landry, Parkhotel, Lenzerheide.

**Erstklasshotel im Berner Oberland**

sucht für 1. März, eventuell später

**Journalführer**

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre E H 2293 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Continental, Lugano**

Für interessante, selbständige Arbeit suchen wir folgende Vertrauenspersonen:

**I. Gouvernante**

fachkundig für Office, Economat und Etage (evtl. Jahresstelle)

und als Ersatz unserer langjährigen Lingère

**I. Lingère**

mit Praxis und guten Fachkenntnissen, welche Wert legt auf eine dauerhafte, gute Zusammenarbeit in Jahresstelle. Offerten mit Lohnansprüchen an E. Fassbind, Hotel Continental, Lugano.

Gesucht (Nähe Zürich) nach Übereinkunft zuverlässiger

**Küchenchef oder Koch**

in Brigade von 5-6 Mann. Moderne neue Küche. Gutbezahlte Jahresstelle. Vielseitiger, renommierter Restaurationsbetrieb. Für tüchtigen, strebsamen Koch beste Gelegenheit, sich als Chef einzuarbeiten. - Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre KK 1967 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Weisses Kreuz Interlaken**

sucht

- Hotel-Sekretärin**
- Entremetier**
- Commis de cuisine**
- Portiers**

Eintritt nach Übereinkunft

**Hotel Oberland, Interlaken**

sucht mit Eintritt Mitte April 1962

**tüchtige I. Lingère**

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an H. Wagner, Hotel Oberland, Interlaken.

**Modernes Erstklasshotel in bekanntem Kurort Graubündens**

sucht für Sommersaison tüchtigen

**Oberkellner**

Saison ab ca. Mitte Juni

Offerten mit Unterlagen erbeten an Postfach 212, CHUR 1

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft:

**Saucier-Chefstellvertreter**

Es möge sich nur erfahrener, routinierter Arbeiter melden. Sehr gut bezahlte Jahresstelle.

**Serviertochter**

für Restaurantservice. Jahresstelle mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Offerten mit allen Unterlagen an Restaurant Bürgerhaus, Bern. Telephone (031) 2 46 31.

**Erstklasshotel in Zermatt**

sucht

**Sekretärin-Korrespondentin**

Eintritt Anfang Mai. Korrespondenz in Deutsch, Französisch und Englisch. Geregelter Arbeitszeit. Bewerbungen unter Chiffre SK 2097 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel-Restaurant am Untersee**

sucht für lange Sommersaison (Ende März/Anfang April bis Ende Oktober) bestausgewiesenen, tüchtigen, dem Stossbetrieb gewachsenen

**Küchenchef**

eventuell versierten Chef de partie zu kleiner Brigade.

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen erbeten an M. Züblin, Hotel Glarisegg am See, Steckborn TG.

**Hotel Beatus, Merligen (Thunersee) sucht für Hotelbar:**

tüchtige, sprachgewandte

**Barmaid**

Eintritt: 1. April 1962 oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die Direktion.

**Hotel Schwanen, Rheinfelden**

bei Basel (80 Betten) sucht für Saison 1962 (Ende März bis Ende Oktober):

**Küchenchef**

Neue, moderne Küche.

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an H. Brun-Jaecker, Hotel Schwanen, Rheinfelden.

**Hôtel Beaulac Neuchâtel**

cherche pour place à l'année

**commis cuisiniers**

Faire offres avec références et prétentions de salaire à la Direction.

**Erstklasshotel im Berner Oberland**

sucht für Sommersaison (Mai-September):

- Küchenchef** (jüngere Kraft, tüchtig und zuverlässig)
- Koch-Pâtissier**
- Commis de cuisine**
- Sekretär-Journalführer** (evtl. Praktikant (sprachkundig))
- Bartochter** (selbständig, gut präsentierend, sprachkundig)
- Lingeriemädchen**

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Dir. W. Fink-Meyer, zurzeit Parkstrasse 8, Interlaken, Tel. (036) 2 45 40.

**In unser 50-Betten-Hotel am Vierwaldstättersee**

suchen wir für die kommende Sommersaison:

- Alleinkoch oder -köchin**
- 2 Serviertöchter**
- Portier-Hausbursche**

Senden Sie Ihre Offerte unter Chiffre HV 2239 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel St. Gotthard Terminus AG, Luzern**  
sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

**Journalführerin**  
**Telephonist** (Deutsch und Englisch)  
**Chasseur**  
**Etagenportier** (Englisch)  
**Kondukteur**  
**Zimmermädchen** (Englisch)  
**Chef de rang** (Englisch)  
**Demichef** (Englisch)  
**Commis de rang**  
**Buffetdame**  
**Buffetochter**  
**Economatgouvernante**  
**Entremetier**  
**Patissier, Gardemanger**  
**Commis-Saucier**  
**Tournant**  
**Angestelltenkoch**  
**oder köchin**  
**Kaffeeköchin**  
**Hilfskaffeeköchin**  
**Office- und Küchenburschen**  
**/-mädchen**

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihren Posten reaktivieren, mögen sich bitte sofort melden. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind zu richten an: Dir. M. Nützi, Hotel St. Gotthard, Luzern.

**Hotel Schweizerhof, Bern**

sucht:  
**Stenodactylos**  
**Receptionist-Kassier**  
**Officegouvernante**  
**Gouvernante-Tournante**  
**Anfangsgouvernante**  
**Buffetochter**  
(evtl. Anfängerin)  
**II. Oberkellner**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**

Eintritte nach Übereinkunft. Schriftliche Offerten erbeten an Hotel Schweizerhof, Bahnhofplatz, Bern.

**Gesucht**  
auf ca. Mitte März (oder Vereinbarung), in Jahresstelle  
**Lingère**

in allen Arbeiten versiert. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an: Restaurationsbetriebe der Schweizer Messe, Postfach, Basel 21.

**ASCONA**

**Gesucht** für lange Sommersaison bis Ende Oktober:  
**Portier-Hausbursche**  
(deutsch sprechend, per 15. März, evtl. später)  
Eintritt 1. April:  
**Saaltochter**  
**Saaltochteranfängerin**  
**Hausmädchen-Tournante**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an H. Studer, Hotel Riposo, Ascona. Telefon (093) 7 20 64.



**Villars Palace**  
**Villars-sur-Ollon**

cherche pour la saison d'été 1962:

**Chefs de partie**  
**commis de partie**

Faire offres avec copies de certificats et photo à Monsieur H. Dessibourg, chef de cuisine, Villars-Palace.

**Gesucht**  
**Köchin**

in gutgehendes Hotel/Speiserestaurant. Eintritt nach Übereinkunft. Frau Hodel, Hotel Metzger, Luzern. Telefon (041) 2 00 33.

**Restaurant Casino-Kursaal**  
**Luzern**

sucht für lange Saison ab April:

**Buffetdame**  
für Dancing  
**Kellner** (sprachkundig)  
**Serviertöchter**  
für Konzertbetrieb und Restauration

Offerten mit Zeugnisabschriften und weiteren Unterlagen erbeten an Kursaal-Direktion, Luzern.

**Le Montreux-Palace-Hotel à Montreux**

cherche pour longue saison d'été (avril à octobre):

**Chef Entremetier**  
**Chef de garde**  
**Chef Tournant**  
**Boucher**  
**Communard** (début mars)

Faire offre avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à la direction.

**L'Hôtel des Bergues à Genève**

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

**un chef-saucier**  
et  
**un chef-gardemanger**

capables. Places à l'année.

Prière d'adresser les offres avec copies de certificats et photo à la Direction.

**Stadtzentrum Zürich**

Gesucht wird ein

**Geranten-Ehepaar**

evtl. Gerant allein

zur Führung eines gut frequentierten grösseren Betriebes:  
**Café und Restaurant**

Wir bitten fachlich durchgebildete Bewerber um Offerte mit Unterlagen und Photos. Der Posten ist weitgehend selbständig; Gehalt und Arbeitsbedingungen zeitgemäss. Offerten unter Chiffre SZ 2262 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Stadrestaurant mit Hotel in guter Lage (Luzern)**

sucht zur weitgehend selbständigen Führung ein fachlich ausgewiesenes, sprachenkundiges

**Geranten-Ehepaar**

zum Eintritt nach Übereinkunft. Der Posten verlangt volle Hingabe an den Betrieb, die Arbeitsbedingungen und die Entlohnung sind zeitgemäss.

Offerten mit Bild erbeten unter Chiffre S.E. 2261 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Les Palais des Nations Unies à Genève**

cherche pour:

Le Restaurant des Délégués:

**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de restaurant**

Le Bar de la Presse:

**Commis de bar**

Entrée à convenir.

Horaire de travail très avantageusement réglé. Les offres complètes sont à adresser à la Direction des Restaurants du Palais de l'ONU à Genève.

Infolge Verheiratung der bisherigen Inhaberin suchen wir eine

**Hausbeamtin**

mit hauswirtschaftlich-kaufmännischer Ausbildung und Erfahrung in der Führung eines grossen Haushaltbetriebes.

Es handelt sich um eine gutbezahlte Stelle mit Altersfürsorge. Offerten sind zu richten an die **Verwaltung der Kant. Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden** bei Brugg. Telefon (056) 41521.

**Hotel Saratz, Pontresina**

sucht für Sommersaison:

<b>Chef-Saucier</b>	<b>Saalkellner</b>
<b>Chef-Entremetier</b>	<b>Commis de rang</b>
<b>Gardemanger</b>	<b>Etagengouvernante</b>
<b>Chef-Pâtissier</b>	<b>Zimmermädchen</b>
<b>Commis-Saucier</b>	<b>Etagenportiers</b>
<b>Commis-Entremetier</b>	<b>Gouvernante</b>
<b>Commis-Pâtissier</b>	<b>für Keller und Kontrolle</b>

**Sekretärin**

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an G. P. Saratz, Pontresina.

**Gesucht**  
auf Frühjahr tüchtiges

**Pächter-Ehepaar**

für Spezialitäten-Restaurant in Zürich

mit Zürcher Fähigkeitsausweis. Geeignete Existenz für Küchenchef. Wohnung im Hause.

Wir bitten um Offerten mit Angaben über Ausbildung und bisherige Tätigkeit unter Kennziffer EZ 162, A. Brun, Zur Au, Dällikon ZH.

**Gesucht** in Erstklass-Tea-Room der Stadt Bern

**Geranten-Ehepaar**

Bewerber müssen sich über bisherige Tätigkeit als Chef de Service in führenden Restaurants und Hotels ausweisen können. **Kochkenntnisse erwünscht.** Guter Verdienst mit Umsatzprovision.

Jüngere, gut präsentierende Fachleute sind gebeten, ihre handschriftlichen Offerten mit Lebenslauf, Photos, und Referenzen unter Angabe des möglichen Antrittstermins einzureichen an Postfach 648, Bern-Transit.

**Bern**

Zur Führung eines gut frequentierten Betriebes im Stadtzentrum

**Café-Bar-Restaurant**

wird ein bestqualifiziertes

**Geranten-Ehepaar**

gesucht. Fachleute, mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, initiativ und selbständig im Denken und Handeln, sind gebeten, ihre Offerte mit Bild einzureichen. Eine in jeder Beziehung saubere Geschäftsführung wird verlangt, zeitgemässe Entlohnung geboten.

Offerten unter Chiffre G.G. 2263 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für das neue Pro-Juventute-Feriendorf für Familien

**BOSCO DELLA BELLA**

im Valle della Tresa, Malcantone, Tessin, suchen wir folgende

**Mitarbeiter**

die gewillt sind, eine schöne soziale Aufgabe durch frohgemuten, persönlichen Einsatz zu erfüllen:

**Dorfverwalter** (auch Ehepaar)\*

für die Betreuung der 27 Ferienhäuschen und der Gemeinschaftshäuser. Selbständiger, verantwortungsvoller Posten. Bewerber mit Erfahrung, deutsch und italienisch sprechend. Falls Ehepaar, wäre die Übernahme bestimmter Funktionen durch die Frau erwünscht.

**Sekretärin**\*

für die selbständige Besorgung von Réception, Kasse und Buchhaltung. Deutsch und Italienisch in Wort und Schrift.

**Dorfwart** (auch Ehepaar)\*

mit handwerklichen Fähigkeiten für die Wartung von Gebäulichkeiten und Gelände und für die Personalverpflegung.

**Lingèren**

für die Besorgung der Wäsche (vollautomatische Wäsche-Anlage, System Schulthess).

**Weibliche Hilfskraft**

für das Sauberhalten der Ferienhäuschen, der Mitarbeiteräume und Mithilfe in der Personalverpflegung.

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Saison: April bis Oktober.

\* Eventuell Ganzjahres-Engagement.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche (freie Wohnung und Verpflegung) und dem frühestmöglichen Eintrittsdatum erbeten an die **Pro-Juventute-Feriendorf-Kommission**, Seefeldstrasse 8, Zürich 8

### Hotel National, Interlaken

sucht für die Sommersaison:

- Sekretärin-Praktikantin**
- Kaffeeköchin**
- Haus- und Küchenmädchen**
- oder -burschen**
- Lingeriemädchen**
- Zimmermädchen**

Offerten sind zu richten an Dir. Jack Werder, Hotel National, Interlaken.

### Hotel Hirschen, Interlaken

sucht für April bis Oktober 1962:

- Buffetochter**
- Restaurationstochter**  
(sprachkundig, Eintritt 1. 5. 1962; sehr guter Verdienst)
- Saaltochter**  
(sprachkundig)
- Saalpraktikant(in)**
- Zimmermädchen**
- Personalzimmermädchen**  
(Lingeriehilfe)
- Officemädchen**
- oder Officebursche**  
(Bedienung der Frühstücksmaschine)
- Anfangs-Etagenportier**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnansprüchen an Fri. Th. P. Bühler.

### Strandhotel Belvédère, Spiez

(Thunersee)

sucht für die Saison (15. März bis Oktober 1962):

- Entremetier oder**
- I. Commis-Entremetier**
- Patissier**
- Lingère**  
(Jahresstelle)
- Buffetdame oder -tochter**
- Rest.-Tochter**
- Saaltochter**
- Zimmermädchen**

### Gesucht

in lange Sommersaison (ca. Mitte April bis Oktober):

- Küchenchef**
- Commis de cuisine**
- Alleinportier-Conducteur**  
(sprachkundig)
- I. Saalkellner**  
(sprachkundig)
- Saalrestauranttochter**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Familie Spicker, Hotel Rigi à See, Weggis.

### Gesucht

für Sommersaison nach Klosters:

Sprachkundige, tüchtige

### Sekretärin

Offerten sind zu richten unter Chiffre SE 2332 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Hotel Gotthard, Lugano

(90 Betten) sucht auf Ende März

### Gouvernante

Etage, Economat, Office.

Interessanter, selbständiger Posten. Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an die Direktion.

# Wir suchen:

### Commis de cuisine

Moderne Arbeitsräume, lottes Team.

Eintritt: März/April oder nach Übereinkunft.

Offerten bitte an Restaurant Mövenpick, Dir. Dedie, Bubenbergplatz 5a, Bern.

# Mövenpick

### Institution für Auslandschweizer (mit Hotel- und Restaurationsrecht)

Ganzjahresbetrieb, sucht erfahrenes, vertrauenswürdiges

## Geranten-Ehepaar

### evtl. Gerant

mit Fähigkeitsausweis. Dauerstelle mit sehr interessanten Verdienstmöglichkeiten. Eintritt nach Übereinkunft. Sprachgewandte Bewerber mit Ausländerfahrung und mit der Befähigung, mit den schweiz. Auslandsvertretungen und den Auslandschweizer-Kolonien engen Kontakt zu pflegen, erhalten den Vorzug.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Referenzangaben erbeten unter Chiffre 20473 SM an Publicitas Basel.

## LUZERN

Gesucht kapitalkräftige Fachleute für die

# Pachtübernahme

eines Hotels-Garni (evtl. Motel) mit 54-60 Betten. Neubau, erstklassige Lage an Einfallstrasse von Luzern und direkt an der Hauptstrasse, grosser Privatparkplatz.

Bezugsbereit Ende Mai. 20jähriger, günstiger Mietvertrag. Für die Neueinrichtung, die käuflich zu erwerben ist, können Wünsche z. Zt. noch berücksichtigt werden.

Auskunft erteilt Chiffre SA 544 B, Schweizer Annoncen AG, ASSA, Bern.

### Hotel Minerva, Lugano

sucht für Saison (April bis Oktober):

- Commis de cuisine**
- Saalkellner**  
(Englisch sprechend)
- Commis de rang**
- Hilfsportier**
- Zimmermädchen**
- Anfangszimmermädchen**
- Kaffeeköchin**
- Buffetochter**
- Wäscherin-Näherin**
- Lingère/Gouvernante**
- Küchenburschen**
- Officeburschen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Hotel Minerva, Lugano.

### Gesucht

per sofort sympathische

- Barmaid**  
(evtl. Anfängerin)
- tüchtige
- Serviertochter**
- Lingeriemädchen**
- Hausmädchen**

Offerten an Hotel-Restaurant Kanone, Liestal. Telefon (061) 84 17 03.

### Hôtel City, Payerne VD

sucht:

- Restaurationstochter**  
jüngere (oder Kellner)
- Koch** jüngerer (allein)
- Hausbursche**
- Küchenmädchen oder -bursche**
- Mädchen**  
(als Tournee für Küche, Office, Buffet, Etage und evtl. Service)

Offerten an F. Lauber, Hôtel City, Payerne.

### Hotel Engel, Liestal

Telephon (061) 84 17 07; sucht sprachkundige

- Empfangssekretärin**  
(evtl. Praktikantin)
- Buffetochter**  
(evtl. Anfängerin)
- Restaurationstochter**  
(gewandt im Speiseservice)

### Café-Restaurant Capellerhof, Chur

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

## Commis de cuisine

Gut bezahlte Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit.

Sowie eine jüngere, freundliche

### Serviertochter

### Hotel Union, Luzern

sucht in lange Sommersaison, eventuell Jahresstellen:

- Rotisseur**
- Chef de partie - Tournant**
- Zimmermädchen**
- Hilfsgouvernante**
- Restaurationstochter**  
(sprachkundig) zu baldigem Eintritt

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an die Direktion, E. Holliger.

### Hotel Royal St. Georges Interlaken

sucht für Sommersaison:

- Patissier**
- Chasseur-Nachtportier**
- Zimmermädchen**
- Anfangszimmermädchen**
- Officemädchen oder -burschen**
- Gärtner-Hausbursche**

Offerten an die Direktion.

### Restaurant zur Waid, Zürich

Gesucht per 15. März / 15. April:

### Chef de service

In Frage kommt nur einatzfreudiger, erfahrener Fachmann, der in der Lage ist, einem Sossbetrieb mit einer Service-Brigade von 10 bis 15 Mitarbeitern (Kellner und Töchter) mit Takt vorzustehen. Maschinenschreiben erforderlich. Evtl. Jahresstelle.

### Buffetdame

### Buffetochter

### Serviertöchter

### oder Kellner

Offerten mit Angaben des möglichen Antrittsdatum an K. Crau, Restaurant Waid, Zürich 10/37.

### Hotel Fédéral, Lugano

sucht für die Saison:

- Commis de cuisine**
- Commis Patissier**

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an die Direktion.

### Gesucht nach Zürich

in Jahresstelle per 1. März 1962

### Chef Patissier

Offerten an Hotel Waldhaus Dolder, Zürich.

### THUNERSEE

### Hotel Hirschen, Gunten

(total renoviertes Haus)

sucht für lange Sommersaison:

- Empfangspraktikant(in)**
- Sekretär(in)**  
für Korrespondenz, Kontrolle usw.
- Economat - Officegouvernante**
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**
- Chasseur**
- I. Kaffeeköchin**
- II. Kaffeeköchin - Mithilfe Economat**
- Chefs de rang**
- Demi-chef de rang**
- Commis de rang**
- Saalkellner**
- Hallentochter**
- Wäscherin**
- Lingeriemädchen**
- Flickerin**
- Personalzimmermädchen**
- Privatmädchen**
- Bademeister für Strandbad**

Angestellte, welche auf ihre früheren Posten reflektieren, wollen sich sofort melden.

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an F. Bürdel, Hotel Hirschen, Gunten.

### Hotel Monte Verità, Ascona

sucht für die kommende Saison:

### Chef de cuisine

(erste Kraft)

### Saucier

### Kaffeeköchin

(Eintritt zweite Hälfte März)

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion.

Für die kommende Saison suchen wir folgende Mitarbeiter:

- I. Gouvernante** (Vertrauensperson, fachkundig)
- I. Lingère** mit Praxis (Jahresstelle)
- Anfangs- oder Hilfgouvernante**
- Oberkellner**
- Hallen-Bartochter** (sprachkundig)
- Saaltöchter**
- Anfangssaaltöchter oder Praktikantinnen**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Zimmermädchen**
- Anfangszimmermädchen**
- Tournante**
- Chasseur**
- Office-Küchen-Lingeriemädchen**
- Casserolier-Küchenbursche**
- Gärtnerbursche**

Eintritt Ende März oder Anfang April. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an E. Fassbind, Hotel Continental, Lugano.

## Hotel Europe, Montreux

sucht für lange Saison (eventuell Jahresstellen):

- Maître d'hôtel**
- Garçons de salle**
- Filles de salle**
- Cuisinière à café**
- Garçons d'office**
- Filles d'office**
- Commis cuisinier**
- Patissier**
- Garçons de cuisine**
- Casserolier**
- Laveur ou laveuse** (Maschine)
- Lingère**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an die Direktion.

**Gesucht** für Saison 1962 (Mitte März bzw. April bis November) in gutgehendes Passantenrestaurant am See:

- qualifizierte, sprachkundige **Restaurationsstöchter**
- Buffetöchter** (werden auch angelehnt)
- Buffet-Lehrtochter**
- Officebursche**
- Alleinkoch** gewandt im à-la-carte-Service
- Hilfsköchin oder Koch**
- Commis de cuisine**
- Küchenmädchen**
- Haus- und Küchenbursche**

Bildofferten mit Zeugniskopien sind zu richten an Café-Restaurant Schmid am See, Brunnen SZ. Tel. (043) 9 11 70.

**Gesucht nach St. Moritz** in Saison- oder Jahresstellen:

- II. Koch oder Köchin**
- Serviertochter, Zimmermädchen**
- Buffetochter, Hausbursche**
- Praktikantin-Gouvernante**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an das Alkoholfreie Hotel Bellaval, St. Moritz, Telefon (082) 3 32 45.

## LUZERN

Grosser Hotelbetrieb mit direkter Lage am See sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober) ab Ostern:

- Sekretärinpraktikantin** (englisch sprechend)
- Telephonistin** (englisch sprechend)
- I. Portier** (englisch unerlässlich)
- Etagenportiers**
- Nachtportier** (englisch unerlässlich)
- Zimmertournante**
- Zimmermädchen**
- Hilfszimmermädchen**
- Hilfgouvernante** (evtl. Anfängerin)
- Oberkellner** (englisch sprechend)
- Kellner oder Saaltöchter**
- Saalpraktikant oder -praktikantinnen**
- Chef de cuisine**
- Gardemanger, Aide-Patissier**
- Commis de cuisine**
- Lingère, Lingeriemädchen**
- Officeburschen od. -burschen**
- Küchenmädchen**
- oder -burschen**
- Casserolier, Gärtnergehilfe**

Offerten unter Gehaltsangabe sind erbeten an die Direktion Poly Travel Ltd., Seeburg-Luzern.

## Hotel Beau-Site, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

- Kellner** für Saal und Restaurant
- Töchter** für Saal und Restaurant
- Zimmermädchen**
- Portier**
- Buffetochter**
- Commis de cuisine**
- Köchin**
- Küchenbursche**

Offerten mit Photo und Lohnansprüchen an E. Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

## Gesucht nach Klosters

für längere Sommersaison:

- Restaurationsstochter**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Commis de cuisine**
- Kochlehrling**
- Zimmermädchen**

Eintritt nach Übereinkunft. Ausführliche Offerten sind zu richten an Hotel Alpina, Klosters.

## In neueröffnetes Seehotel am Hallwilersee

suchen wir in Sommersaison- evtl. Jahresstellen:

- Patissier, evtl. Koch-Patissier** (Eintritt 15. April)
- Koch** (Eintritt sofort)
- Koch** (Eintritt 15. April)
- 2 Kellner** (Eintritt 15. April)
- Tochter** für Lingerie und Zimmer

Wir garantieren gute Entlohnung und ein angenehmes Arbeitsklima. Offerten erbeten an E. Fischer, Seehotel Delphin, Meisterschwanden.

## Bekanntes Hotel mit grossem Restaurationsbetrieb sucht

- Lingeriegouvernante** per sofort oder nach Übereinkunft
- Serviertochter oder Kellner** sprachkundig. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft
- Commis de cuisine** Eintritt nach Übereinkunft
- Zimmermädchen** Eintritt 16. Februar
- Nachtportier-Hausbursche** (sprachkundig). Eintritt baldmöglichst

Wir bieten guten Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photos an H. Zaugg, Hotel Volkshaus, Winterthur.

**Wir suchen**

für die Sommersaison 1962 (April bis Oktober):

- tüchtigen **Alleinkoch**
- Aide de cuisine**
- Officemädchen** oder -bursche
- 2 Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- 2 Zimmermädchen**

Offerten sind erbeten an Familie Boss-Sterchi, Hotel Alpenrose, Wilderswil-Interlaken.

*Wir suchen:*

- Chef de garde**
- Commis de cuisine**
- Kioskverkäuferin**
- Restaurationsstochter**
- Hostess-**
- Hilfgouvernante**

Eintritt für Frühjahr 1962 oder nach Übereinkunft. Offerten richten Sie bitte direkt an Herrn Dir. Amacker, Mövenpick, Paradeplatz, Zürich 1, Telefon 25 52 52.

**MÖVENPICK**

## KLOSTERS

Wir suchen auf anfangs März oder April in Jahresstelle selbständige, frohmütige

## Sekretärin

für Journal, Korrespondenz und Telefon. Offerten mit Zeugniskopien, Referenzen und Photo sind zu richten an Heinz Wacker, Hotel Weisskreuz-Belvédère, Klosters GR.

## Bad-Hotel Bären, Baden

sucht in sehr lange Saison-, zum Teil Jahresstellen:

- Hausburschen-Portier** jüngeren. Baldiger Eintritt
  - Gouvernante** jüngere, für Economat und Bureauablösung, Eintritt Februar/März
  - Saalpraktikantin** Eintritt März/April
- Gute Entlohnung. Offerten an Familie K. und H. Gugolz.

**Gesucht**

in mittelgrosses, erstklassiges Stadthotel am Ende März oder Mitte April:

- Restaurationsstochter oder Kellner**
- Bureaufräulein oder -praktikantin**
- Commis de cuisine**
- Hilfszimmermädchen** Jahresstellen.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre MH 2117 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

per 1. März jüngerer, tüchtiger

## Koch

für ca. 5 Wochen als Aushilfe

Anmeldungen sind zu richten an W. Messerli, Hotel Parktheater, Grenchen SO. Tel. (065) 874 71.

## Hotel de la Paix, Lugano

sucht für kommende Sommersaison:

- Sekretärin**
- Saalkellner**

- Lingère**
- Officemädchen**
- Officeburschen**
- Küchenbursche**
- Gärtner**

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen an Direktion Hotel Hofenhof, Arosa.

**Gesucht**

für lange Sommersaison:

- Mitte März: **Hausbursche** (tüchtig)
- Officemädchen**
- 1. April: **Buffetochter** (flink)
- Lingère**
- Saal- und Restaurationsstöchter**
- Saalpraktikantin**
- Zimmermädchen**

Zeugniskopien und Photo an Fam. Blättler, Hotel Baumgarten, Kehrsiten. Telefon (041) 84 53 42.

## Hotel Bären en Ville Biel-Bienne

Telephon (032) 2 45 73

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

## Buffetdame

für Buffet und Réception, mit angenehmem Charakter, fähig, 3 jüngeren Buffetöchtern vorzustehen. Geregelt Arbeits- und Freizeit, guter Lohn. Kost und Zimmer im Hause.

**Wir suchen**

für unsere sehr lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb per 1. März 1962 in Dauerstelle ein

tüchtiges, sprachkundiges

## Bürofräulein

(für Réception, Kontrollen und allgemeine Bureauarbeiten)

## Buffetdame

sprachkundig und erfahren, für Ferienablösung (Dauer ca. 6 Monate)

## Zimmermädchen

(sprachkundig und langjährige Hotelerfahrung)

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnissen und Photo an Hotel Volkshaus, Bern.



## Gesucht in Hotel-Neubau

für lange Sommersaison:

- Koch** neben Chef
- Hilfsköchin** (sprachkundig)
- Office-Küchenmädchen (-burschen)**
- Buffetochter**
- Restaurationsstöchter**
- Saaltöchter** (sprachkundig)
- Saalpraktikantinnen**
- Tournante** (Saal und Zimmer)
- Zimmermädchen**
- Portier-Hausbursche**

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Bären, Brienz.

## Hotel Erica, Spiez

(am Thunersee)

sucht für Sommersaison (Eintritt ca. Mitte April):

- I. Saaltöchter** (sprachkundig)
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- junger Saalkellner**
- Köchin** (neben Chef)
- Hilfsköchin**
- Küchenmädchen (-bursche)**
- Gartenbursche-Küchenbursche**
- Maschinenwäscherin**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Verdienstanprüchen an Hotel Erica, Spiez.

**Gesucht für lange Sommersaison:**

- Junge, nette **Serviertochter** (für Café-Restaurant)
- Saaltöchter** (evtl. Praktikantin)
- Commis de rang**
- Buffetochter** (kann Anfängerin sein, wird angelehnt)
- Zimmermädchen**
- Kochlehrling**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Jura, Interlaken.

**Gesucht**

für die Saison, von Anfang April bis Ende Oktober:

- Bureau-Praktikantin**
- Commis de cuisine**
- Küchenbursche (-mädchen)**
- Officebursche (-mädchen)**
- Buffetochter** (Praktikantin)
- Wäscherin**
- Lingeriemädchen**
- I. Lingère**
- Zimmermädchen**
- Etagenportier**
- Chef de rang**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Serviertochter**

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo sind zu richten an die Direktion Hotel Pfauen, Einstedeln.

## Hotel Walliserhof, Saas-Fee

sucht auf 1. April in Saison- oder Jahresstelle, tüchtige

## Hotel-Sekretärin

für Korrespondenz, Kassa, Journal und Buchhaltung.

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Hch. Zurbriggen, Hotel Walliserhof, Saas-Fee VS.

**On cherche** 1er mars

## cuisinière ou jeune cuisinier

Place à l'année. Petite restauration. Cuisine claire (électrique). Travail agréable. Chambre confortable. Faire offre avec copie de certificats, références et prétentions de salaire à Hôtel-Restaurant Forclaz-Touring, Martigny.

## Hotel La Torre, Lugano

Wir suchen auf Saisonbeginn:

Anfangsconcierge  
Sekretärin  
Buffetdame  
Zimmermädchen  
Saal- und Restauranttöchter  
Commis de cuisine  
Küchenbursche  
Küchenmädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Max Schräml, Hôtel la Torre, Lugano-Cassarate.

Gesucht

## Gerant evtl. Geranten-Ehepaar

in kleineres, sehr gut geführtes Hotel im Berner Oberland, jüngere Bewerber, erfahren und strebsam, die Wert auf eine langfristige Anstellung legen, bevorzugt Küchenchef. Pacht oder Kauf später nicht ausgeschlossen. Offerten mit Lebenslauf, Photo, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre BO 2335 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstelle

## Bureaufräulein

Eintritt nach Übereinkunft.  
Offerten an Hotel de la Paix, Luzern.

Gesucht

tüchtiger

## Schweizer Oberkellner

in bedeutendes Zwei-Klass-Hotel. Selbständige Arbeit, gute Verdienstmöglichkeiten. Offerten an E. Fassbind, Hotel Continental, Lugano.

## Hotel Camelia, Locarno

sucht für Saison (März bis Oktober):

Kaffeeköchin  
Küchenburschen  
Lingère-Wäscherin  
(automatische Maschinen)

Guter Lohn. Geregelt Arbeitszeit und Ferienanspruch. Offerten erbeten an die Direktion.

Gesucht nach Saas-Fee

in kleines, neuerbautes Hotel

## Köchin

neben Koch

auf Mitte Februar oder anfangs März bis Ostern. Eigenes Zimmer, gute Entlohnung. Offerten sind zu richten an Sporthotel Julius Bumann, Saas-Fee. Telefon (028) 783 44.

Wir suchen

für lange Sommersaison (von Ende April bis Anfang Oktober):

## Patissier

Sehr angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, hohes Salär

## Barkellner

für unsere grosse Dancing-Bar mit 100 Sitzplätzen. In Frage kommt nur gutausgewiesener, mindestens Deutsch und Französisch sprechender Fachmann. Bildofferten mit Zeugniskopien sind erbeten an Direktion Kursaal Heiden (Appenzell).

## Strandhotel Generoso, Melide-Lugano

sucht für die Saison (25. März bis Ende Oktober):

Restaurationsstochter  
(sprachkundig)  
Saaltöchter  
Officemädchen  
Concierge  
(Vertrauensperson) mit Fahrausweis  
Koch oder Köchin  
neben Chef  
Hilfsköchin

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Hans Zaugg, Melide.

## Hotel du Nord, Interlaken (100 Betten)

Gesucht für lange Saison (April bis Oktober):

Praktikantin  
für Economat und Kontrollarbeiten  
Saalpraktikantin  
Kellnerlehrling  
Lingeriemädchen  
Personalzimmermädchen-  
Tournante  
Küchenmädchen  
Officemädchen  
Küchenbursche  
Officebursche, Etagenportier  
Buffetochter  
Buffetpraktikantin-Ablösung  
Service  
Buffetochter Ablösung Service

Offerten mit Zeugniskopien und Photo.

Gesucht

zum Eintritt per 15. März/15. April

## Lingère evtl. Lingeriehilfe

mit Kenntnissen im Nähen und Flickern, Jahresstelle. Kost und Logis im Hause. Geregelt Freizeit. Offerten an K. Crax, Restaurant Waid, ob. Waidstrasse 145, Zürich.

## Hôtel des Alpes vaudoises Glion-Montreux

80 Betten, Hotel und Angestelltenzimmer vollständig modernisiert, sucht für Sommersaison 1962 (März bis Oktober) und evtl. Wintersaison 1962/63:

## Oberkellner Saalkellner

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Besitzer: G. Hofmann-Aeberli.

## Hotel Hirschen, Interlaken

sucht für April bis Oktober 1962  
jüngere, tüchtige und sprachkundige

## Sekretärin

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnanspruch an Fr. Th. P. Bühler.

## See-Hotel Rigi, Immensee

sucht für Anfang April bis November:

Saaltöchter  
Saalpraktikantinnen  
Hausbursche  
Zimmermädchen  
Hausmädchen  
Lingeriemädchen

Offerten an Edy Ruckstuhl, Immensee (Zugersee), Telefon (041) 81 11 61.

Für die Sommersaison suchen wir noch folgendes Personal:

Zimmermädchen (Eintritt 1. März)  
Alleinportier (Eintritt 1. März)  
AlleinSaalkellner  
(Einglichkenntnisse unbedingt erforderlich; Eintritt 15. April)  
Alleinkoch  
(nach Übereinkunft)

Offerten sind erbeten an Hotel du Pont, Luzern.

Suche für  
Albergo-Golf Villa Magliasina  
Magliaso-Lugano

## Alleinkoch

eraklassige Kraft und entremetskundig

## Officemädchen

Saisondauer von ca. 20. März bis Anfang November

Offerten mit Bild und Gehaltsanspruch an F. Bortier, Palace Hotel, Wengen.

## L'Hôtel Moreau

Maison de premier rang. Ouvert toute l'année propose places stables à collaborateurs qualifiés:

## gouvernante

(aide à la direction)

bonne première en qualité de  
fille de service et  
chef de service

pour les salons du Bel-Étage

une excellente

femme de chambre  
pour appartements très soignés

Adresser offres avec tous documents à Pierre Morreau 45, avenue Léopold-Robert, La Chaux-de-Fonds.

## Hotel Horn, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

Chef de rang  
Kellner  
Zimmermädchen  
Portier  
Küchenbursche

mit langer Wintersaison im Hotel Beau-Site, Adelboden. Offerten mit Photo und Lohnansprüchen an Hotel Beau-Site, Adelboden, Direktion Familie Wolf. Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die sich für Sommer- und Wintersaison verpflichten.

## Hotel Bellevue, Interlaken

sucht für Sommersaison tüchtigen, gewandten

## Oberkellner

Offerten erbeten an M. Krebs.

Gesucht

in modernen Restaurationsbetrieb:

Aide de cuisine  
Commis de cuisine  
Köchin  
Sowie  
Buffetochter  
oder Buffetlehrtöchter

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Anfragen an Restaurant ABC, Rüdengasse 1, Basel, Tel. (061) 23 15 51.

## Hotel Oberalp, Sedrun GR

sucht für kommende Sommersaison:

Alleinportier  
Saaltöchter  
Serviertöchter  
Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an Hotel Oberalp, Sedrun. Telefon (086) 7 71 55.

Gesucht

für lange Sommersaison im Tessin

## Economat- Gouvernante

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre TE 2292 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Waldhaus, Horw-Luzern

sucht:

Restaurationsstochter  
(fachkundig) sofort oder nach Übereinkunft

Zimmermädchen

15. April bis 15. Oktober

2 Saaltöchter

15. Juni bis 15. Oktober

Buffetdame

oder tüchtige

Buffetochter

sofort oder nach Übereinkunft

Offerten mit Zeugniskopien an Peter Schmid, Hotel Waldhaus, Horw-Luzern.

Gesucht für sofort:

## Köchin oder Tochter

mit guten Kochkenntnissen in gutgehenden Landgasthof. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, überdurchschnittlichen Lohn. Telefon (041) 88 10 42.

Gesucht

## Koch-Commis 2 Serviertöchter

für Restauration  
Eintritt baldmöglichst, Jahresstelle. Offerten an Hotel-Restaurant Hechi, Rheineck SG. Telefon (071) 4 47 30.

Gesucht

## Bureau-Praktikantin

15. Mai bis 10. Oktober 1962 für Kurhaus mit 100 Betten im Untertengadin.  
Offerten unter Chiffre BP 1797 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## AG Hotels Belvédère & Post Bad Scuol-Tarasp-Vulpera

sucht für lange Sommersaison:

Chef de réception  
Sekretär(in)  
Chef de rang  
Demi-Chefs  
Commis de rang  
Saaltöchter  
Chef-Saucier  
Chef-Entremetier  
Chef-Gardemanger  
Chef-Tournant  
Chef-Pâtissier  
Commis de cuisine  
Etagenportier  
Hilfsportier  
Chasseur-Telephonist  
Chasseur  
Hilfsgärtner  
Angestellten-  
Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Lohnansprüchen und Photo an Dir. Hugo Ferr, Hotels Belvedere & Post, Scuol-Tarasp-Vulpera.

Grossrestaurant in Basel

sucht

## Chef-Gardemanger

in Jahresstelle.

Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre GM 2295 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

per 1. März 1962 in Jahresstellen nach Zürich:

Officegouvernante  
Buffetochter  
Demi-Chef  
Commis de cuisine  
Etagenportier

Offerten erbeten mit Zeugniskopien und Photo an Direktion Hotel Engemathof, Zürich 2.

## Hotel-Restaurant Storchen, Rheinfelden

sucht in Jahresstellen auf den 23. März 1962 oder nach Übereinkunft:

Alleinkoch  
(zu Lehrling im 2. Lehrjahr)  
Portier  
2 Serviertöchter

Offerten sind zu richten an: A. Huwyler-Rohr, Restaurant Gotthard, Baden AG.

## Hotel des Alpes, Merligen

(bei Interlaken Thunersee BO)

sucht in lange Sommersaison mit Eintritt im März oder nach Übereinkunft:

Köchin  
Hilfsköchin  
Gouvernante  
Serviertöchter  
Saaltöchter  
Zimmermädchen  
Alleinportier  
Officemädchen  
Lingeriemädchen  
Hausmädchen  
Hausbursche  
Küchenbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnangaben sind erbeten an W. Hauri, Hotel des Alpes, Merligen BO.

## Hotel du Lac Hirschen Brunnen

sucht für lange Sommersaison 1962 (Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft):

Junges  
Geranten-Ehepaar  
(sprachkundig)  
Patissier  
Buffetochter  
Restaurations-  
und Saaltöchter  
(sprachkundig)  
Alleinportier  
(sprachkundig)  
Zimmermädchen  
Office-  
und Küchenburschen  
Officemädchen  
Lingeriemädchen  
Casserolier

Guter Lohn und Verdienstmöglichkeiten. Angenehmes Arbeitsklima. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an: Robert Achermann, Hotel du Lac Hirschen, Brunnen.

**Gesucht**

für Sommersaison (bis Oktober/November):

- Köchin** neben Chef Eintritt sofort oder 1. April
- Commis de cuisine** Eintritt sofort oder 1. April
- Alleinportier** (sprachkundig) Eintritt ca. 15. März
- Zimmermädchen** Eintritt ca. 15. März
- 2 Saaltöchter** Eintritt ca. 15. April
- 2 Saalpraktikantinnen** Eintritt ca. 15. April
- Buffettochter-Anfängerin** Eintritt ca. 15. April

Offerten an Familie Hofmann, Hotel Central am See, Weggis

**Restaurant Terrasse Schatzalp, Davos**

sucht für kommende Sommersaison (Ende April bis Oktober):

- Alleinkoch**
- Buffettochter**
- Restaurationstochter**
- Officemädchen** (Ragazza di cucina)
- Officebursche**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sowie Gehaltsansprüche sind an die Direktion zu richten.

**Gesucht**

für die Sommersaison in gutes Kleinhotel (alkoholfrei):

- Zimmermädchen**
- Mädchen** für Küche und Haushaltung
- Serviertochter-Anfängerin** (mit einigen englischen Sprachkenntnissen)

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Hürlimann, Brunnen

**Gesucht**

für nächste Saison:

- Saaltöchter** (sprachkundig)
- Saaltöchter** (Anfängerin)
- Receptionist-Telephonist**
- Küchenburschen**
- Wäscherin**

Offerten an Hotel Astoria, Locarno.

**Gesucht**

für Sommersaison nach Lenk i. S. (Bern):

- Küchenmädchen oder -bursche**
- 2 Zimmermädchen** (eines für Aushilfe im Service)
- Kochlehrtöchter**

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Fam. Steiner-Loeffel, Hotel Waldrand, Lenk i. S.

**Strandbad-Hotel du Lac Därligen** (am Thunersee)

sucht für Sommersaison:

- Küchenchef**
- Saaltöchter**
- Zimmermädchen**
- Portier-Hausbursche**
- Küchenbursche**

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Strandbad Hotel du Lac, Därligen am Thunersee. Tel. (036) 311 71.

**Hôtel Etoile, Martigny VS**

cherchons pour de suite jeune

**dame de buffet-barmaid**

Place à l'année. Téléphone (026) 6 03 93.

**Boss-Bar und Grill zum Trübli, Winterthur**

sucht zu baldigem Eintritt:

- I. Restaurationstochter** im à-la-carte-Service erfahren und sprachkundig (Eintritt Frühjahr 1962, Dauerstelle)
- Buffet- und Serviceaushilfe** (evtl. Anfängerin, später Gelegenheit für Barlehre)
- Haus- und Kellerbursche** (gutausgewiesen und vertrauenswürdig, nicht zu jung)
- Haus- und Küchenmädchen**

Geregelte Freizeit, angenehmes Arbeitsklima. Offerten mit Zeugnisschriften und Bild an Fam. H. Grimm-Bürgin, Winterthur. Telefon (052) 2 55 33.



**Villars Palace Villars-sur-Ollon**

cherche pour la saison d'été 1962:

- chefs de rang**
- commis de rang**
- chasseurs**
- garçons d'office**
- garçons de cuisine**
- repasseuses-calandreuses**
- lingères**

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

**Angleterre- und Golfhotel, Davos**

sucht für Sommersaison (Juni bis September):

- Küchenchef** (Chefköchin)
- Commis de cuisine**
- Kaffeeköchin**
- Küchenhilfe**
- Küchenburschen**
- Bahnportier** mit Fahrausweis
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Oberkellner**
- Kellner**
- Saaltöchter**
- I. Sekretärin** (Réception, Gästebuchhaltung)
- II. Sekretärin**

Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an die Direktion.

**Gesucht**

auf Mitte Mai in lange Sommersaison, eventuell Jahresstelle, sprachkundige, selbständige

**Hotel-Sekretärin**

für Korrespondenz, Kassa, Journal und evtl. Buchhaltung. Abwechslungsreiche und interessante Vertrauensstelle mit zeitgemässer Entlohnung. Bitte schriftliche Offerte mit Zeugniskopien und Photo an: K. Schweizer, Hotel Alpenblick & Waldhaus, Braunwald.

**Hotel-Restaurant am Untersee**

sucht für lange Sommersaison (März/April bis Oktober/November): tüchtige, selbständige, sprachkundige

- Sekretärin** Aufgaben: Réception, Kassa, Korrespondenz, Journal
- Bureaupraktikantin** zuverlässige
- Gouvernante** (Office, Economat)
- Buffettochter**

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an M. Zublin, Hotel Glarisegg am See, Stechborn (Thurgau).

**Gesucht**

für sofort:

**Hüttenwart-Ehepaar**

(Koch- und Servicekenntnisse erwünscht) Offerten erbeten an Gipfel-Restaurant Weishorn, Arosa.

**On cherche**

- commis de cuisine**
- garçons de cuisine**
- d'office**
- dame et fille de buffet**
- file de lingerie**
- et repasseuse**
- serveuses de restauration** (avril)

Saison du 14 mars à fin octobre. Offres à W. Herren, propriétaire, Restaurant Taverne du Château de Chillon, Montreux.

**Gesucht**

**Patissier**

(allein) 18. Mai bis 1. Oktober 1962 für Kurhaus mit 100 Betten im Untergandin. Offerten unter Chiffre PA 1798 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

in Jahresstelle auf 1. März:

- Anfangsköchin**
- oder Hilfsköchin**
- Officemädchen**
- 2 Küchenburschen**

Offerten mit Zeugnisschriften an Benno Oechslin, Küchenchef, Ristorante Grotto del Renzo, Sorengo b. Lugano.

**Beau Rivage Grand Hotel Interlaken**

sucht auf Anfang/Mitte April und Anfang Mai:

- Aide-Directrice**
- Sekretär-Réception**
- Sekretär-Journalführer**
- Bureaupraktikant**
- Chasseure**
- Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an die Direktion.

**Gesucht**

in Jahresstelle nach Zürich

**Nachportier**

Gewandtes, sicheres Auftreten, sprachkundig. Offerten sind erbeten an Werner Steiger, Hotel Neptun, Zürich 6.

**Gesucht**

**Buffettochter**

evtl. Anfängerin. Gute Bezahlung, Kost und Logis im Hause, Wäsche frei. Offerten an J. Willmann, Restaurant Grüt, Adliswil.

**Hotel-Restaurant Bluesee B.O.**

sucht für lange Sommersaison (1. Mai bis 1. Oktober):

- I. Koch oder Köchin** (zu Brigade)
- Aide de cuisine**
- Pâtisserie-Gehilfin**
- oder -Lehrtochter**
- Kochlehrling**
- Casserolier-Küchenbursche**
- Küchen- und Officemädchen**
- II. Buffettochter**
- Verkäuferin in Bazar**
- Bootsfahrer**

Durchwegs gutbezahlte Stellen. Angenehmes Arbeitsklima ohne Nachbetrieb. Offerten mit Referenzen an P. Lossy-Kambly, Hotel Restaurant, Bluesee (Bern Oberland).

**Gesucht**

**Barmaid Ferienablösung**

ab 8. März, für ca. 3 Wochen. Gerbern-Bar, Luzern. Telefon (041) 2 75 50.

**Hotel Hirschen, Interlaken**

sucht für April bis Oktober 1962 fach- und sprachkundige, jüngere

**Obersaaltöchter**

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo an Fri. Th. P. Bühler.

**Hotel in bekanntem Kurort**

(Bern Oberland) sucht in Jahresstelle

**Sekretärin**

(sprachkundig). Eintritt nach Übereinkunft. Familiäre Behandlung. Offerten erbeten an Frau Illi, Drosera, Hergiswil am See NW.

**Wir suchen:**

**Chef Entremetier Commis de cuisine**

(Rôtisseur-Entremetier-Gardemanger-Hors d'oeuvre)

Eintritt zwischen 1. April und 15. Juni.

Unser Jahresbetrieb bietet aufgeschlossene Arbeitsbedingungen und Aufstiegsmöglichkeiten.

Schriftliche Offerten oder mündliche Anfragen beantwortet C. Zuleger, Direktor, Restaurant Mövenpick, Place de la Fusterie, Genève.



**Gesucht**

(Zentralschweiz) in neuzeitlich eingerichtetes Haus auf 1. März oder Übereinkunft:

- Küchenchef** in Restaurationsbetrieb. Guter Lohn plus Kost und Logis.
- Commis de cuisine** (nach Übereinkunft)
- Buffetdame oder -tochter** (für sofort oder Übereinkunft)
- Buffettochter** (auf 1. April oder Übereinkunft)
- Restaurationstochter** (sprachkundig, für sofort oder Übereinkunft)

Offerten unter Chiffre ZG 2023 an die Hotel-Revue, Basel 2

**Wir suchen**

nach Übereinkunft tüchtige, im Speisesevice gewandte

**Serviertochter**

sowie jüngeres

**Mädchen**

für Buffet und Mithilfe im Service (wird angelehnt). Zimmer im Hause. Geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an Familie E. Brunner, Hotel Ochsen, Gossau. Telefon (071) 8 56 12.

**Seehotel du Lac, Weggis**

sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

- Sekretärin - Stütze des Patrons** (Schweizerin)
- Küchenchef**
- Commis de cuisine**
- Alleinportier**
- Restaurationstochter** (sprachkundig)
- Saal-Restaurationstochter**
- Saalpraktikantin**
- Zimmermädchen**
- Küchenbursche**
- oder Küchenmädchen**
- Officemädchen**

Offerten erbeten an O. Bammer, (Telephon (041) 82 11 51.

**Hotel Hirschen, Flüelen**

(Vierwaldstättersee) sucht für Saison (April bis Oktober):

- Saaltöchter** (sprachkundig)
- Zimmermädchen**
- Küchenmädchen**
- oder -bursche**

Offerten mit Zeugniskopien und Photos an Fam. Nideröst.

**Bahnhofbuffet Biel**

sucht:

- Chef de service** tüchtig und zuverlässig, evtl. aushilfsweise Samstag/Sonntag
- Buffetdame oder -tochter** für die I. Klasse
- Serviertochter** für die I. und II. Klasse
- Commis de cuisine**
- Lingeriemädchen**

Es handelt sich um gutbezahlte Jahresstellen bei geregelter Arbeitszeit. Offerten mit Unterlagen sind zu richten an P. Marquet, Telefon (032) 2 33 11.

**Gesucht**

per sofort

**Alleinkoch**

Gutbezahlte Jahresstelle. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an Restaurant La Paix, Neuchâtel.



sucht für die Saison 1962 (Eintritt März oder April):

- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**
- Hausmädchen**
- Pagen**
- Hausdiener**
- II. Etagenbeschliesserin**
- II. Küchenbeschliesserin**
- Chef de rang**
- Damechefs de rang**
- Wäschebeschliesserin**
- Kupferputzer**

Kost und Wohnung kann im Hause gewährt werden.

Bewerber(innen) bitte Zeugnisse und Lichtbild einensenden.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison:

**Anfangsportier**  
**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Saalpraktikantin**  
**Lingeriemädchen**  
**Küchenbursche**  
**Küchen-Gartenbursche**  
**Officebursche**  
**oder -mädchen**

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an Hotel Montana, Oberhofen (Thunersee).

**Hotel-Restaurant Schloss, Nidau-Biel**

deutsch-französische Sprachgrenze, mittlerer Betrieb, sucht in Jahresstelle:

**Tochter**

welche das Kochen zu erlernen wünscht, Jahresvertrag, guter Lohn, Verpflegung und Logis, daselbst

**Tochter als**

**Haus- und Zimmermädchen**  
Gelegenheit zur Ausbildung als Buffettochter und zum Frühstücksverrichten. Gutes Anfangsgehalt, Verpflegung und Zimmer im Hause.

**Serviertochter**

Deutsch und Französisch sprechend, hohe Verdienstmöglichkeiten.  
Offerten mit Bild und Zeugniskopien an W. Salvisberg.

**Küchenchef**

der Freude hat, Gutes zu leisten und dafür Anerkennung zu finden, schreibe an A. Dahinden, Hotel Bellevue, Rigi-Kalbad. Gut bezahlte Jahresstelle, Wohnung vorhanden.

**Gesucht**

nach Bern, in sehr gepflegtes Restaurant-Tea-Room, jüngerer, flinker

**Alleinkoch-Küchenchef**

Für tüchtigen Fachmann mit Geschäftsinteresse biete ich interessante Dauerstelle mit überdurchschnittlichem Lohn. Guteingearbeitete Hilfskräfte vorhanden. Ganz moderne Küche, Eintritt 1. März. Offerten mit Photo und Referenzen an Café-Glacier-Restaurant ESCALE, Genfergasse 8, Bern.

**Gesucht**

in Jahresstellen mit Eintritt nach Übereinkunft:

**II. Bürotöchter evtl. Anfängerin**  
**2 Commis de cuisine**

Offerten erbeten an Hotel Brenascino, Brissago, Lago Maggiore.

**Hotel Camelia, Locarno**

cerca per stagione estiva (marzo-ottobre):

**Cuoca per il caffè**  
**Ragazzo per aiuto cucina ed office**  
**Ragazza per lingerie de lavanderia**  
(macchine automatiche)

Salario interessante. Orario di lavoro Esso. Vacanze. Offerte alla Direzione.

**Gesucht**

**Nachtportier**

17. Mai bis 1. Oktober 1962 für Kurhaus mit 100 Betten, im Unterengadin.  
Erfordernisse: absolut zuverlässig, nüchtern, gute Telefonkenntnisse. Alter bis 60 Jahre.  
Offerten unter Chiffre NP 2006 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Du Midi, Lugano**

sucht für Saison (März bis November):

**Zimmermädchen**  
**Tourante Zimmer/Saal**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Hausbursche**

Nur Offerten mit Zeugnisschriften und Photo werden berücksichtigt.

**Lido, Locarno**

sucht für kommende Sommersaison 1962:

**2 Kassiererinnen**, Eintritt 14. Mai und 18. Juni  
**2 Camping-Sekretärinnen**, Eintritt 15. Juni  
**6 Studenten**, Eintritt 20. Juni  
**Köchin**, Eintritt 1. Mai  
**Koch**, Eintritt 15. Mai  
**Camping-Wächter**, Eintritt 25. Mai  
**2 Buffetdamen**, Eintritt 14. Mai und 16. Juni  
**6 Kellnerinnen**, Eintritt 15. Mai, 2/16. Juni, 2/1. Juli  
**3 Kiosksverkäuferinnen**  
Eintritt 15. Mai, 15. Juni, 1. Juli

Angaben mit Zeugniskopien, Photo und Arzt-Zeugnis sind zu richten an die Direktion des Lido, E. Beretta, Locarno.

**LUGANO**

Gesucht für lange Saison, 15. März bis Mitte November

**2 Saaltöchter**  
selbständig, sprachenkundig (Deutsch, Französisch, Englisch)  
**2 Zimmermädchen**  
selbständig, sprachenkundig  
**Tourante**  
für Saal und Zimmer (Ruhetagsablösung)  
**2 Küchenmädchen**  
**oder Küchenburschen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Helvetia, Lugano-Castagnola.

**Hotel-Restaurant Krone, Uetikon**

(am Zürichsee)

sucht per 1. April oder nach Übereinkunft:

**Serviertochter**

sowie für sofort

**Tochter**

für Buffet usw.

Angenehme Arbeitsbedingungen. Offerten erbeten an E. K. Brunner-Christen.

**In neues Hotel nach Biel gesucht:**

**Sekretär-Receptionist**  
**Sekretärpraktikantin**  
**Hoteltourante** junge  
**Hotelpraktikantin**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Koch**  
**Commis de cuisine**  
**Kochlehrling**  
**Buffettochter**  
**Chasseur-Telephonist**

Eintritt nach Übereinkunft. Jahresstellen. Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen gefl. unter Chiffre NH 2062 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

**TESSIN**

für Mitte März bis Ende Oktober in Hotel-Restaurant direkt an der Schiffstation:

**2 Serviertöchter**  
**Saal-Restaurant-Praktikantin**

Offerten an Familie Ufer, Hotel Mirto am See, Brissago (Tessin).

**Hôtel de Suisse romande**

cherche

**Portier-Tourant**

parlant le français, l'anglais et l'allemand.  
Entrée immédiate ou à convenir.

Faire offres manuscrites avec photo et références sous chiffre PT 2128 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**On cherche**

pour la montagne

**jeune cuisinier**

capable de travailler seul, service restauration. Bon salaire. S'adresser à l'Hôtel des Rochers de Naye-sur-Montreux. Téléphone (021) 6 21 14.

ANGLO-SWISS in Luzern, Hotel mit 200 Betten und direkter Lage am See, sucht für langer Sommersaison (Mitte April bis Anfang Oktober 1962) tüchtigen

**Chef de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion Poly Travel Ltd., Seeburg (Luzern).

**Gesucht**

in alkoholfreies Restaurant mit lebhaftem Saisonbetrieb

**Köchin**

Jahres- oder Saisonstelle. Wir würden auch Tochter oder alleinstehende Frau mit guten Kochkenntnissen einarbeiten. Unsere Küche ist sehr gut eingerichtet. Geregelte Freizeit und gerichter Lohn sind zugesichert. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisschriften an Volkheim Alkoholfreies Restaurant, Stein am Rhein. Telefon (054) 8 62 28.

**Die Rheumaklinik Leukerbad**

sucht für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

**2 qualifizierte**  
**Commis de cuisine**  
**Diätköchin**  
**2 Glätterinnen**  
**Lingere**

Geboten wird: rechter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit.  
Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung der Rheumaklinik Leukerbad, Telefon (027) 5 42 52.

**Gesucht**

**Köchin**

neben Küchenchef in gut eingerichtete, elektrische Küche. Guter Lohn. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Schönes Zimmer. Offerten an alkoholfreies Restaurant «Sonnenblick», Baden.

**Gesucht**

nach Luxemburg für lange Sommersaison bis Ende Oktober, mit Eintritt nach Übereinkunft (1. April oder Anfang Mai):

**Köche**  
(junge tüchtige Kräfte)  
**Commis de cuisine**  
**Küchenmädchen, -burschen**  
**Zimmermädchen**  
(auch Anfängerin)  
**Restaurantkellner**  
(sprachenkundig)  
**Commis de salle**  
**oder Praktikanten**  
**Hausburschen**

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Grand Hôtel Bellevue, Echternach.



1235  
EHM. DOMINIKANERKLOSTER  
**INSEL-HOTEL**  
KONSTANZ - BODENSEE  
M. BRUNNER / EIGENTUMER

sucht für die Saison 1962 (Eintritt März oder April):

**Chef Saucier**  
(Küchenmeister-Stellvertreter)  
**Chef Gardemanger**  
**Chef Entremetier**  
**Chef Pâtissier**  
**Demichef Tournant**  
**Annonceuse**

Angabote erstklassiger Mitarbeiter erbeten an Ferd. Birnbaum, Küchenmeister, Johannisstrasse 19, Bad Nauheim.

**Gesucht**

in diverse alkoholfreie Tea-Room-Betriebe in Zürich, Basel, Bern, Biel, St. Gallen

**Gerant-in-Tourante**

für Ferien- und Freizeitsablosungen. Möglichkeit zur Führung eines eigenen Betriebes zu einem späteren Zeitpunkt.

Erforderlich: Wirtpatent, interkantonaler Fähigkeitsausweis, Beherrschung der französischen Sprache.

Offerten mit Photo, Lebenslauf und Saläransprüchen an die J. H. Kunz AG, Seinaustrasse 15, Zürich 1.

**Palace-Rembrandt Hotel**  
**Noordwijk aan Zee** (Holland)

sucht für kommende Sommersaison (April bis Oktober):

**Serviertöchter**  
**Saaltöchter**  
**Chefs de rang**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an den Personalchef des Palace Hotel, Noordwijk aan Zee.

**Gesucht für Grossbritannien**

in Jahresstelle tüchtiger, junger

**Coffee Bar Attendant**

zum Service der Kaffeemaschine und Bar-Service. Mindestalter 21 Jahre mit nachweisbarer 3-jähriger Service-Praxis. Offerten mit Photo, Lebenslauf und Zeugnisschriften an Le Gourmet, 72, St. Mary Street, Gardiff, (England).

**Austrian chef de rang**

required from end of May to mid October. Applicants must be fully qualified and be able to speak English. Apply in writing with copy certificates to Manager St. George's Hotel, Llandudno, North Wales.

**ENGLAND**

**Dudley Hotel, Hove** (Brighton)

Erstklassiges Hotel an der Südküste (1 Stunde von London), unter Schweizer Direktion, sucht in Jahresstelle

**COMMIS DE CUISINE**  
(Mindestalter 21 Jahre; Frühling, Eintritt nach Übereinkunft).

Gute Konditionen und Unterkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an F. Küng, Dudley Hotel, Hove, Sussex (England).

**Krankenhaus Neumünster**  
**Zollikerberg bei Zürich**

Wir suchen für unsere Spitalküche jüngeren, jedoch erfahrenen und tüchtigen

**Koch**

der Freude hätte, in einer Spitalküche für ca. 300 Essen nach neuesten Gesichtspunkten zu arbeiten. Es werden gute Fachkenntnisse und nette Umgangsformen erwartet.

Offerten mit Lebenslauf, Angaben über die berufliche Ausbildung, Zeugnisschriften, Lohnansprüchen und Photo sind erbeten an die Verwaltung der Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster, Zollikerberg, Telefon (051) 24 81 00.



**Restaurants**  
**Chalet Suisse**

Amsterdam, Den Haag, Rotterdam, Scheveningen

suchen mit Dienstantritt zwischen dem 15. März 1962 und 15. April 1962 in Jahresstelle oder Saison:

**I. Oberkellner**  
**Chefs de rang**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Restaurationstöchter**  
(Chefs- und Demi-Chefs de rang  
Commis de rang)  
**Chefs de partie**  
**Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Buffetdame**  
**Buffetöchter**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten an: Zentralbüro Restaurants «Chalet Suisse», Noorderde 123, Den Haag (Holland).

**Gesucht**

nach Neuchâtel in gepflegtes Restaurant junger, flinker

**Alleinkoch**

Offerten mit Lohnanspruch unter Chiffre P 1547 N an Publicitas Neuchâtel.

**Gesucht**

**arbeitsames Ehepaar**

mit oder ohne Wirtschafts-Patent zur Führung eines Berghauses mit alkoholfreiem Restaurant und Küche. Sicherer und guter Verdienst.

Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien unter Chiffre H 31887 Lz an Publicitas Luzern.

**First Class Chef**

required

North West England, Golf & Country Club. A la Carte & Banquets. Reply in first instance with copy references Manager, Mere Country Club, Mere Cheshire (England).

**HOLLAND**

Grand Hotel Kurhaus - HUIS TER DUIN- Restaurant - DE BRUG - Noordwijk aan Zee sucht für Sommersaison 1962 (Anfang April bis Mitte September) tüchtigen

**II. Oberkellner**

Guter Fachmann. Versiert im à-la-carte-Service. Gemischte Brigade, zirka 50 Personen. Angebote mit Zeugnisschriften, Lichtbild und Referenzen einreichen vor dem 14. Februar an Direktor W. Tappenbeck, z. Zt. Hotel de la Paix, Lausanne.

**Erstklassige, zuverlässige**

**KÖCHE**

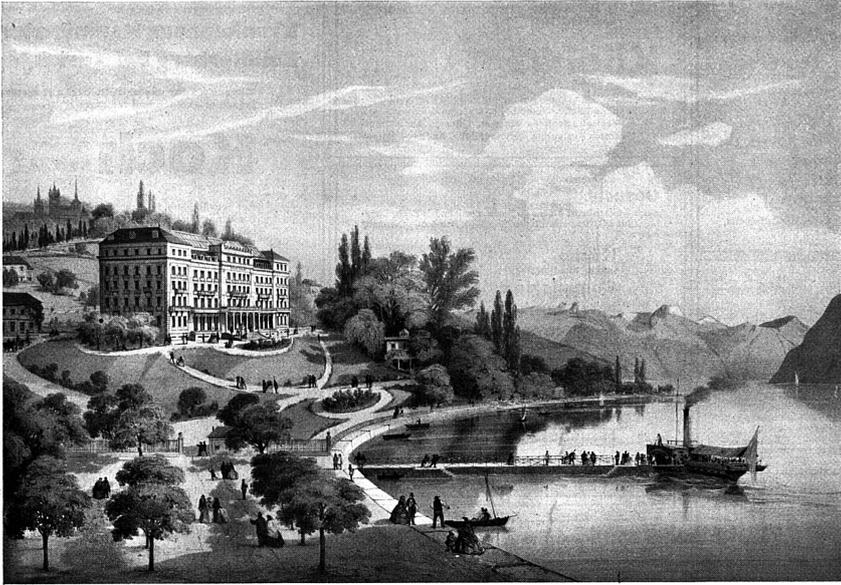
von führendem kontinentalem Restaurant in London per sofort gesucht.

Offerten mit Referenzen der letzten 5 Jahre, 2 Passbildern und Lebenslauf an Parisien Grill, Marble Arch, London W.2.

Gesucht für Sommersaison:

**Restaurationstöchter**  
**2 Commis de cuisine**

Reisekosten bezahlt. Offerten an Mr. P. H. Tarrant, Sussex Grill, Newquai, Cornwall (England).



Le grand Hôtel Beau-Rivage au siècle dernier

## Le livre d'or de l'hôtellerie suisse

### Un jeune centenaire: Le Beau-Rivage Palace, à Lausanne-Ouchy

Il y a quelques mois, le Beau-Rivage Palace a célébré le centenaire de sa création... C'est dire qu'il a sa place toute désignée dans ce «Livre d'or de l'hôtellerie suisse».

Le temps n'a pas eu de prise sur le Beau-Rivage qui, dressé ses deux bâtiments, éclatants de fraîcheur, dans le plus beau des parcs. L'entreprise est prospère, florissante même. Le succès des belles années ne s'est jamais démenti. Mais comme partout, ce succès n'est pas l'effet du hasard... Il est

dû à l'action intelligente et coordonnée d'une direction capable et d'un conseil d'administration avisé; à la ferme volonté de ne pas vivre seulement sur une réputation de longue date, mais de perfectionner sans cesse l'établissement et ses services.

C'est l'exemple vivant de l'optimisme raisonné: au cours de ces dix dernières années, six millions ont été investis dans cet hôtel... et ce n'est pas fini! Mais le chiffre d'affaires a doublé et les perspectives sont brillantes.

Cette inauguration brillante ne marquait pas encore la fin des travaux de cette première étape. Il fallait encore aménager le parc. On y installa un baromètre monumental dont les observations figuraient chaque jour dans la «Gazette de Lausanne».

#### Premiers succès

Les hôtes ne tardèrent pas à affluer, attirés par la réputation rapidement établie du nouvel hôtel.

Très vite, la capacité du Beau-Rivage se révéla insuffisante. En 1863, l'hôtel avait enregistré 30 000 nuitées — pour user d'un terme entré depuis lors dans le langage touristique. On inaugura l'année suivante le chalet, qui accueillit en quelques mois plus de 3 000 personnes.

Les hôtes revenaient d'année en année, plusieurs faisaient même du Beau-Rivage leur domicile permanent. La clientèle anglo-saxonne prit l'habitude de s'arrêter chaque automne, en descendant de St-Moritz et avant de regagner l'Angleterre ou l'Amérique.

Adopté avec une égale faveur par la population lausannoise autant que par les hôtes suisses et étrangers, l'Hôtel Beau-Rivage était lancé.

#### Lieu d'asile

1870 fut le signal de temps difficiles. De hautes personnalités cherchèrent asile à Beau-Rivage, alors que la guerre faisait rage. Puis, ce fut Adolphe Thiers, en 1873. Renversé par les bonapartistes et les royalistes, il dut à Ouchy ses dernières joies.

Ce fut, quelques années plus tard, l'impératrice Eugénie qui souvent gravissait la colline pour aller à Mon-Abri rendre visite à la princesse de Sayn-Wittgenstein et se recueillir en sa chapelle.

#### Nouvelles étapes

Vers la fin du siècle, l'Hôtel Beau-Rivage subit diverses améliorations. On renouvela le mobilier; le gaz d'éclairage avait succédé aux bougies. Puis vint l'électricité dont l'hôtel, pendant plus de 20 ans, produisit lui-même le courant.

En 1894, il fut question d'un bar. Durant les mois d'hiver, l'hôtel subissait la concurrence de Montreux. Le directeur Tschumy, qui avait succédé à M. Rufenacht, proposa même de le fermer en cette saison et de transférer l'exploitation dans un hôtel loisé à Cannes. Mais le conseil d'ad-

ministration, présidé par l'ingénieur Fédor de Crouzaz, n'admit pas cette suggestion.

Il fit, au contraire, poursuivre les transformations, installa le chauffage central, construisit des ascenseurs pour les clients et pour les bagages. Toujours à l'avant-garde du progrès, s'inspirant de l'exemple de l'Amérique, il décida en outre d'aménager les premières salles de bain attenantes aux appartements.

A cette même époque, la notoriété européenne du chirurgien César Roux et du Dr Combe, spécialistes des maladies stomacales et intestinales, fit bénéficier le Beau-Rivage d'une clientèle nouvelle. L'hôtel était complet tout au long de l'année. Il avait paru monumental en 1861; il était devenu trop petit!

#### Nouvel hôtel, parcs et jardins

Succès oblige... Dès 1905, sur des terrains acquis des propriétaires voisins, s'ouvrit le chantier du nouvel hôtel; la construction en fut achevée deux ans plus tard. Cette annexe monumentale avait coûté trois millions huit cent mille francs; complétant un équipement touristique qui avait fait ses preuves, elle allait permettre à l'hôtel agrandi de mieux jouer son rôle dans le développement et l'embellissement d'Ouchy.

#### Années de guerre et d'après-guerre

La guerre de 1914 à 1918 eut naturellement ses répercussions. De nombreux réfugiés habillèrent l'hôtel, et parmi eux beaucoup de Russes qui, surpris par la révolution, se trouvèrent du jour au lendemain sans ressources. D'année en année, les factures impayées se multiplièrent et les sommes qu'elles représentaient atteignirent des chiffres grandissants, ce qui ne fut pas sans causer des soucis au conseil d'administration que présidait alors l'avocat Ernest Correvon. Mais on ne pouvait rester inhumain devant tant de situations inévitables. On ne recula pas non plus devant les dépenses nécessaires pour maintenir et développer les installations de l'hôtel.

La guerre prit fin et l'entre-deux-guerres fut très favorable. Ouchy connut des périodes de grande affluence. Si les Français y venaient moins, les Hollandais y abondaient et l'apport anglais se maintenait. Le directeur Egli, qui avait succédé à M. Tschumy, son beau-père, pouvait se déclarer satisfait, d'autant plus que l'hôtel était le lieu de rencontres internationales.

#### Beau-Rivage à la poursuite de la Paix

Déjà, le 15 octobre 1912, les représentants de l'Italie et de la Turquie avaient signé à Beau-Rivage le traité qui mit fin à la guerre italo-turque et réunit dans un pacte d'amitié deux ennemis considérés comme héréditaires. Ce fut le Traité de Lausanne, commémoré par le monument «La Paix», dû au sculpteur Sandoz et inauguré le 27 juillet 1915.

Le 23 juillet 1923, c'était le tour du Traité de Paix d'Orient, après une conférence qui avait duré plusieurs mois, entre la France, l'Angleterre, l'Italie d'une part et la Turquie de l'autre. Lord Curzon, Raymond Poincaré et Mussolini avaient participé aux pourparlers.

Le 18 août 1924, ce fut la signature du Traité entre les Etats-Unis et la Turquie.

Plusieurs années plus tard, en juin 1932, s'ouvrait une nouvelle Conférence de Lausanne, afin de trouver un terrain d'entente pour le règlement du problème des réparations.

A la Conférence des Réparations prirent part de nombreuses personnalités. La délégation française avait à sa tête Edouard Herriot, celle d'Italie, Grandi. Celle de Grande-Bretagne, M. Ramsey MacDonald. Le Japonais Yoshida, le Polonais Zaleski, le Canadien Howard Ferguson, l'Autstralien Grandville Rylie, le Belge Hymans, le Tchèque Benès, les Allemands von Papen et von Neurath présidaient les délégations de leur pays.

Le samedi 16 juillet fut signé «l'Accord de Lausanne». Ramsay MacDonald reconnut aimablement l'influence du climat d'Ouchy et l'harmonieuse beauté de son site.

Toutes ces assemblées diplomatiques valurent à Beau-Rivage d'illustres présences et, à côté des noms que nous venons de citer, on pourrait rappeler ceux d'Ismet Pacha, Venizelos, Sir John Simon, Sir Horace Rumbold, Neville Chamberlain, le ministre Bonnet, le Chancelier Dollfus, comme l'Allemand Stresemann ou le Russe Tchitchérine ou l'Américain Grew, ministre des Etats-Unis à Berne, qui offrit à l'hôtel un grand dîner le 8 janvier 1923.

#### Noblesse oblige

Le confort de la maison, le calme du parc, l'ambiance d'une nature lacustre et ensoleillée ont toujours été parmi les avantages de Beau-Rivage. On n'y oubliera jamais l'importance de la cuisine selon la tradition française, celle d'Escoffier et de Brillat-Savarin.

Cette tradition n'exclut pas, d'ailleurs, les spécialités culinaires d'autres nations, ni les poissons du Léman ou les crêpes de Gruyère.

Toutes ces raisons expliquent la fidélité non seulement des hôtes au cours de leur existence, mais de familles en leurs générations successives. Voyez la famille royale d'Angleterre: Edouard VII vint à Beau-Rivage, alors qu'il était encore Prince de Galles; le futur roi Georges V suivit son exemple; en 1939, ce fut le fils de ce dernier, le duc de Kent et sa femme, la princesse Marina.

Il serait fastidieux d'énumérer tous les monarques qui cherchèrent en cet hôtel repos et détente, mais combien oublier Alphonse XIII, dont on aimait la silhouette élégante et l'aimable sourire, la reine Amélie du Portugal, la reine de Roumanie, l'Agâ Khan ou le comte de Paris. Si l'on feuillette le «Livre d'or», on constate qu'en ces dernières années les présences royales ou princières ne furent pas rares. Charlotte, grande-duchesse de Luxembourg, signe sur la même page qu'une princesse de Bavière, la reine Victoria-Eugénie, est suivie de l'infante Maria-Christina de Bourbon; des princes de Yougoslavie voisinent avec des maharadjahs des Indes; la duchesse de Pistoia-Aosta est à quelques pages de

## Histoire d'un hôtel

### Cent ans déjà...

Tout a commencé le 24 mars 1861... Ouchy est en liesse, un drapeau flotte sur la vieille tour du donjon. Toute la population du petit port de Lausanne participe à la fête: on inaugure l'hôtel Beau-Rivage, magnifique réalisation d'une société entreprenante qui, d'accord avec la Commune de Lausanne et l'Etat de Vaud, a pris la responsabilité de l'embellissement et du développement d'Ouchy.

Les faits ont rapidement confirmé les promesses, et le programme ambitieux présenté aux autorités quelques années plus tôt, par la Société immobilière d'Ouchy s'est exécuté harmonieusement. Déjà le grand quai, au sud du château, a été construit, la place dégagée de tous ses entrepôts et le port libéré de la vase qui l'encombrait.

Aujourd'hui c'est le grand hôtel que l'on inaugure: banquet, discours, compliments fleuris.

Ce soir, un bal champêtre rassemblera sur la place toute population du village tandis que, dans les salons de l'hôtel, la société mondaine de la ville et de ses environs prendra part à un bal costumé.

Et dans l'éclat de ces fêtes, on ne peut s'empêcher d'évoquer le passé.

### Le Vieil Ouchy

Longtemps, Ouchy fut un modeste village, alors que Lausanne était déjà le centre d'une société cosmopolite. Voltaire faisait jouer ses tragédies à Mon-Repos. A l'ombre de Saint-François et sous son acacia, Gibbon écrivait de savantes études. Les médecins applaudissaient Mozart. De toute l'Europe les malades affluaient pour consulter le Dr Tissot et suivre ses régimes où les fruits et le lait d'ânesse occupaient la première place.

Plusieurs pensions offraient un service soigné pour trois francs par jour. Sur la place se dressait l'Auberge de l'Ancre. C'est là, qu'en 1816, par une nuit d'orage, Byron qui avait passé une journée avec Shelley à Chillon, composa son «Prisoner of Chillon».

Le moment vint où les bateaux à vapeur donnèrent à Ouchy une animation nouvelle. Mais le port était si délabré qu'ils ne pouvaient y aborder. Les voyageurs débarquaient dans de frêles canots; parvenus sur terre ferme, ils y trouvaient, pour les conduire en ville, un grand omnibus, attelé de ses quatre chevaux.

Mais ce pittoresque désuet ne suffisait plus. De tout part, on se plaignait du mauvais état d'entretien du hameau et de son port. Faute d'argent, Ouchy, la commune de Lausanne et l'Etat de Vaud ne pouvaient rien entreprendre.

Ces circonstances amenèrent, en 1857, la constitution de la société immobilière d'Ouchy, qui s'engagea, à titre d'entrepreneur général, à exécuter un vaste programme de travaux publics destinés à embellir Ouchy et à lui donner une prospérité nouvelle.

### Construction de l'Hôtel Beau-Rivage

Tout en vouant ses soins à l'aménagement des rives et du port, la société immobilière poussait activement ses études en vue de la réalisation du but principal de sa fondation: construire à Ouchy un grand hôtel qui répondrait à toutes les exigences d'une clientèle de choix.

Le 17 août 1858, la première pierre fut posée à l'angle sud-ouest du futur bâtiment. On y scella un coffret en plomb, renfermant les statuts de la société, les noms des fondateurs, du conseil d'adminis-

tration, des architectes, des entrepreneurs et aussi des pièces de monnaie, une médaille de bronze, un annuaire officiel et une Bible.

Le directeur avait déjà été nommé; c'était Alexandre Rufenacht, qui dirigeait jusque-là l'hôtel des Bergues à Genève. Logé dans l'ancienne villa Beau-Rivage, il devait surveiller l'exécution des travaux de construction. Il apporta même aux plans des architectes des modifications dont certaines peuvent nous paraître curieuses aujourd'hui. Par souci d'économie, il supprima les bains — qui demanderaient trop d'eau; il les remplaça par deux cabines aménagées dans un bâtiment séparé. Estimant que l'installation de l'eau chaude dans les étages serait trop onéreuse, il y renonça, décidant qu'elle serait préparée dans la cuisine et portée parcimonieusement dans les chambres des clients par le personnel de service.

Ce ne furent pas les hôtes du Beau-Rivage qui apportèrent à la société sa première recette... Elle provint de la récolte des vignes entourant l'hôtel en construction. On récolta quinze chars de vin blanc, soit 9000 litres vendus 52 centimes le pot, plus 80 pots de vin rouge dont on fit cadeau aux ouvriers.

Ceux-ci travaillèrent avec d'autant plus d'ardeur et 31 mois après la pose de la première pierre, le 24 mars 1861, le Beau-Rivage ouvrait ses portes.



Le «Beau-Rivage» aujourd'hui, vu depuis le port d'Ouchy



**EMMANUEL WALKER AG.**  
BIEL  
Gegründet 1858  
Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen  
Tel. (032) 24122

la reine Géraldine d'Albanie ou d'une princesse de Norvège.

En 1949, ce fut la reine Elisabeth de Belgique et en 1958 le duc et la duchesse de Windsor. A Beau-Rivage, le roi Hussein fut nommé souverain de Jordanie et durant l'un de ses séjours il s'y fiança. On y vit Michel de Roumanie, Ibn Séoud, roi de l'Arabie Saoudite, comme les souverains du Danemark. Les cours de Grèce, de Norvège, de Hollande, d'Ethiopie, d'Irak ou d'Irak sont représentées en ce brillant palmarès, comme le prince et la princesse Grace de Monaco, et pour ne citer que le prince de l'Eglise, le cardinal Pacelli, qui devint le Pape Pie XII?

Le «Livre d'or» contient d'autres signatures qui montrent que le charme de cet établissement opère aussi sur des écrivains, des compositeurs, des vedettes de la scène ou du cinéma, des hommes d'affaires, des diplomates, des hommes politiques.

**Le charme éternel du Beau-Rivage**

Malgré la manie bien actuelle des transformations, Ouchy demeure en son site charmant et son climat agréable. C'est toujours l'atmosphère cristalline qui

**Le maître de l'œuvre: Walter O. Schnyder**

S'il avait obéi à la tradition familiale, Walter Schnyder ne dirigerait pas aujourd'hui le Beau-Rivage Palace. Cet hôtelier n'appartient pas, en effet, à une dynastie hôtelière!

C'est l'industrie des machines qui l'aurait absorbé, et c'est en client sans doute, que ce Lucemmo de naissance viendrait goûter les charmes du Léman.

Mais le dieu — ou le démon — de l'hôtellerie en avait décidé autrement. Le charme de Lausanne... Walter Schnyder l'avait subi de bonne heure, tandis qu'il suivait les cours de l'Ecole de commerce de cette ville, en pratiquant avec enthousiasme l'athlétisme sur les pistes du Stade-Lausanne, sous l'œil attentif du grand champion Marius Schiavo.

Une crise d'appendicite foudroyante au Col de Fenêtré pendant une course d'école, six mois de clinique à Lausanne, une année d'études perdue, c'en était trop pour un jeune homme ambitieux qui ne songeait déjà qu'à brûler les étapes...

Plus questions de retourner à l'école; Walter Schnyder veut voyager; on l'envoie en Italie pour sa convalescence... et pour apprendre l'italien. A son retour son père le presse de reprendre ses études. Avec insistance, il le pousse vers le Poly et lui donne 48 heures de réflexion. 24 suffisent à Walter pour fixer la décision: «Je serai coiffeur... ou sommelier». Et pour justifier son choix, il précise: l'apprentissage ne dure que deux ans, et je serai libre de voyager, de voir le monde.

C'est un sujet trop sérieux pour plaisanter — rétorque M. Schnyder père. J'ai d'autres ambitions pour mon fils.

Mais ce fils a son idée bien ancrée. Après une nuit de réflexion, on élimine le métier de coiffeur... Reste celui de sommelier, porte ouverte vers l'hôtellerie. Tout commence par l'apprentissage de cuisine dans un hôtel de Pontresina, puis celui de sommelier au Dolder à Zurich où M. Henri Krähenbühl venait de débuter comme directeur.

Mais il est nécessaire de connaître l'anglais; après quelques mois à la «Mercantile School», Walter Schnyder débute au Savoy comme sommelier. Mais plus peut-être que ses qualités professionnelles naissantes, ce sont ses succès sportifs — sur 1500 mètres notamment — qui le mettent en vedette. Ils permettent au Savoy de triompher sur les stades.

plaisait à Byron. D'Ouchy on peut dire ce qu'Edmond Jaloux écrivait de Lausanne: «Malgré bien des changements, Lausanne a gardé son aspect de merveilleuse jeunesse; il y a dans l'air qu'on y respire, je ne sais quel parfum délicieux d'adolescence.»

Et Beau-Rivage aussi conserve son caractère initial, tout en s'adaptant aux exigences de sa clientèle et en tentant certaines modernisations qui feront date dans l'évolution de l'hôtellerie suisse et même européenne. M. Schnyder, qui a succédé à la direction à MM. W. Muller et Schaerer, assisté de Mme Schaerer du Conseil d'administration, que préside le colonel Roger de Crossaz, entouré d'un personnel particulièrement fidèle, entend à la fois maintenir les bonnes traditions et suivre une évolution indispensable.

Etape entre le Midi et le Nord, Paris et l'Italie, entre la montagne et le lac, à proximité d'une ville d'études et de tourisme, qui est aussi un centre médical et sportif, Beau-Rivage veut être une oasis de paix et de tranquillité, d'un confort distingué, alors que dans le parc un écueil gambade et que les oiseaux pépient, que le bleu du lac se confond avec le bleu du ciel, où les mouettes font de bruisantes taches blanches.

taxe militaire — est astreint au service. Il y passera quatre ans et demi.

Les connaissances linguistiques en français, allemand, anglais, italien, espagnol et un peu d'arabe le désignent tout naturellement à l'attention des services spéciaux. Les Etats-Unis sont entrés en guerre et déjà l'on étudie les plans d'invasion de l'Afrique et de l'Europe.

A la veille du jour «», Walter Schnyder est sergent-major... Une clavicule cassée au cours d'un exercice d'entraînement l'élimine des troupes d'intervention. Après deux mois d'hôpital, il rentre, en qualité d'instructeur, dans l'école qui l'avait vu élève.

La guerre terminée, il revient au Waldorf-Astoria et dirige le «Foreign Department». Six ans plus tard, il quitte la compagnie Hilton pour la direction générale du Carlton-House qui a remplacé le Ritz-Carlton, après démolition. Mais Conrad Hilton a le bras long et il confie bientôt à M. Schnyder la direction de l'«International Sales» de la Hilton Hotels Corp. Il s'agit de mettre au point un système de «réservations» commun à toutes les entreprises de la chaîne.

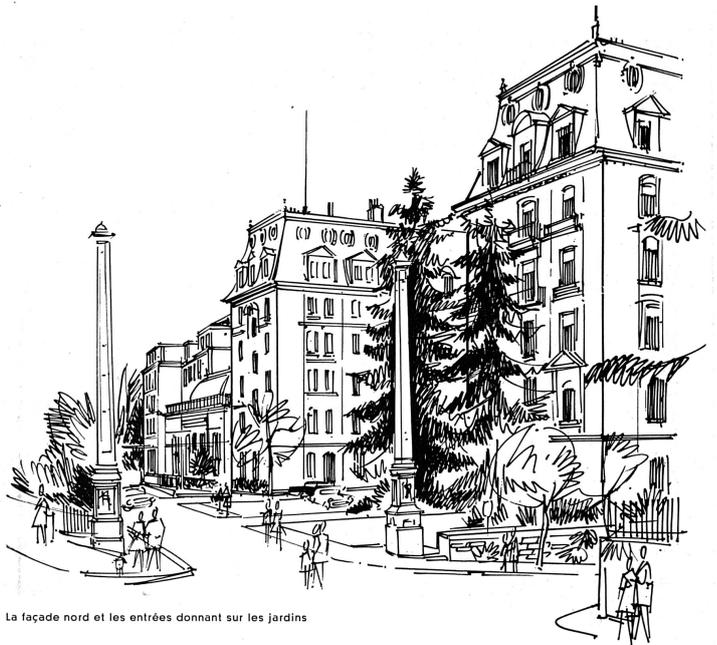
1954 voit s'ouvrir à Madrid le Castillana-Hilton. Walter Schnyder en dirige les destinées jusqu'en 1957, date à laquelle il reprend la direction du Beau-Rivage Palace, laissée vacante par la mort soudaine de M. Ernest Schaerer.

Assuré de la collaboration efficace de Mme Schaerer, Walter Schnyder se voue dès lors à la réalisation du programme de rénovation et d'expansion préparé par son brillant prédécesseur. Il apporte toute son expérience et son esprit d'initiative au service du Beau-Rivage, exemple remarquable de l'adaptation constante d'une entreprise centenaire aux exigences de la vie moderne et d'une clientèle toujours plus étendue.

**Les clefs du succès**

De quelques instants d'entretien avec M. Schnyder, dégageons enfin quelques principes hôteliers dont il a su s'inspirer et qui expliquent sans doute sa réussite et celle du Beau-Rivage.

1. — Nécessité d'investir afin que l'hôtellerie suisse regagne la position qu'elle était en passe de



La façade nord et les entrées donnant sur les jardins

En période d'inflation, remarque non sans philosophie Walter Schnyder, le franc emprunté vaudra demain peut-être 80 centimes mais vous aurez bénéficié du rendement du franc!

4. — En période faste, compléter toujours les stocks de toute nature (linge, verrerie, vaisselle, etc. pour être mieux armé en cas de crise...

C'est l'application de la leçon de la fable «La cigale et la fourmi» de ce bon Monsieur de la Fontaine...!

N. B. Les renseignements historiques recueillis par M. Perrochon, ainsi que les dessins de M. Perrochon, sont empruntés à l'élégante plaquette publiée par le Beau-Rivage à l'occasion de son centenaire.

**Vient de paraître**

**Revue de Tourisme**

Le numéro 4/1961 de la Revue de Tourisme apporte la suite et la conclusion du débat sur le tourisme face aux pays en voie de développement. Le Dr. K. Morgenroth (Munich) met en relief l'aspect financier du problème dont l'ampleur milite en faveur d'un choix sélectif de projets. Dans son propos d'historien, M. Marc Boyer (Marseille) souligne la diversité des pays sous-développés dont un certain nombre n'a pas de vocation touristique. Une étude-pilote sur le continent africain, conduite tour à tour par P. Defert (Paris) et le Dr A. Grünthal (Johannesbourg), confirme cette thèse en relevant les limites étroites du développement touristique dans une série de nouveaux Etats à peine consolidés. En revanche, la Grèce se présente sous un jour infiniment plus favorable comme en témoignent les nouvelles constructions hôtelières commentées par A. Sfaellos, architecte (Athènes). Enfin, le Dr L. Merlo (Rome) dresse le bilan des derniers jeux olympiques dont le succès touristique s'est fait sentir dans l'Italie toute entière.

**La Suisse à l'heure de l'Europe**

«L'histoire et la structure du peuple suisse le prédisposent à comprendre l'idéal de l'unité européenne. Peut-il en être autrement d'un Etat qui a réussi à faire cohabiter pacifiquement des populations de races, de religions et de langues diverses, et cela alors que les peuples dont elles étaient issues étaient déchirés par des conflits sanglants? La Suisse se plaît à se considérer comme une préfiguration de l'Europe unie et rien ne saurait lui être plus agréable que la transposition sur le plan européen d'un concept politique qui est la sienne depuis si longtemps», écrit dans la «Revue économique franco-suisse», organe de la Chambre de Commerce Suisse en France», M. Friedrich Wahlen, qui poursuit:

«Néanmoins, certains reprochent à la Suisse sa démarche prudente dans le domaine de l'intégration européenne. Ils oublient ou méconnaissent le caractère particulier de l'unité nationale, caractère auquel est subordonnée toute la politique étrangère de la Suisse. La création de la Confédération suisse est le fruit de longs et patients efforts. La neutralité a été une des conditions de sa survie; l'équilibre atteint entre trois races, quatre langues, trois cultures, deux religions, entre la souveraineté des cantons et celle de la Confédération, ne l'a été qu'à la suite de compromis délicats.»

Les raisons profondes de la position particulière de la Suisse en Europe, la «Revue économique franco-suisse» s'est attachée à les définir de la façon la plus explicite possible.

Aux côtés de M. Wahlen, qui montre que «cette fidélité à l'idéal politique national ne crée aucun obstacle à l'unification politique des Six et n'est aucunement inconciliable avec la création d'une Europe unie», Herbert Lüthy, Olivier Reverdin, Pierre Béguin, Jacques Freymond, soulignent les différents aspects de la vocation internationale de la Suisse.

La «Revue économique franco-suisse», No 4/1961. En vente au siège de la Chambre de Commerce Suisse en France, 16, avenue de l'Opéra - Paris (10<sup>e</sup>) - Tél.: OPE: 15-80 et auprès de ses secrétariats de Besançon, Lille, Lyon, Marseille et Zurich, au prix de NF 6.- ou Fr. 5.-

Raymond Déonna, Francesco Kneschaurek et Paul Gilliland étudient l'évolution économique et sociale de la Suisse et les problèmes qui lui sont posés par l'expansion.

Enfin, Charles-Henri Favrod (L'aide de la Suisse aux pays sous-développés), Louis Guisan («Armée et civisme») et Franck Jotterand («Rayonnement des arts et des lettres suisses?»), complètent le sommaire de ce volumineux numéro (132 pages), abondamment illustré, qui rendra les plus grands services à tous ceux qui, au moment où la Suisse demande son association à la Communauté économique européenne, veulent connaître les causes réelles de l'attitude de la Suisse en face de l'intégration européenne.

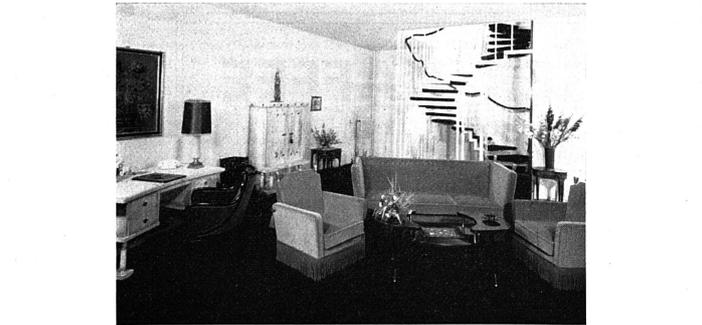
**Belles enseignes de Suisse**

Sous les auspices de l'Office national suisse du tourisme à Zurich, vient de sortir de presse une élégante plaquette consacrée aux «Belles enseignes de Suisse». Pourquoi cet opuscule? Parce que le sujet, certes, en valait la peine. Les enseignes, et plus particulièrement les enseignes d'auberge, en effet, ne sont pas seulement les symboles de la tradition du bon accueil, de l'hospitalité cordiale; elles représentent une forme des plus intéressantes de l'art artisanal et populaire, qui, pour rester le plus souvent anonyme, n'en produit pas moins des œuvres très remarquables. La riche illustration de la plaquette, préfacée par M. Werner Kämpfen, directeur de l'ONST, en donne de nombreux exemples. Le texte ainsi que les photos sont de l'excellent artiste romand, René Creux, qui, depuis des années, se captive pour le sujet auquel il projette de vouer un ouvrage plus important.

**Inserate und Abonnemente**

Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 37,5 Rp., Reklamen Fr. 1,30 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnemente: Schweiz: jährlich Fr. 24.-, halbjährlich Fr. 15.-, vierteljährlich Fr. 8.-, 2 Monate Fr. 5.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 30.-, halbjährlich Fr. 18.-, vierteljährlich Fr. 10.-, 2 Monate Fr. 7.50. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. - Druck von Birkhäuser AG, Basel 10. - Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto N 85, Telefon (061) 3462 90.

Redaktion: Ad. Pfister, P. Nattermond  
Inseratenteil: E. Kuhn



Le salon du luxueux appartement Duplex qui est une des attractions du Beau-Rivage. Au fond, l'escalier en colimaçon qui conduit deux chambres à coucher aménagées avec raffinement.

et cela compte en Grande-Bretagne. Il est promu au bureau, mais pour autant qu'il continue à courir sous les mêmes couleurs. M. Gilles est le directeur du Savoy et M. Höfflin, un compatriote, en est le sous-directeur.

L'initiation hôtelière au Savoy influencera dès lors toute la carrière de M. Schnyder qui se déroulera exclusivement dans les hôtels de luxe.

Retour au pays, il trouve un emploi de secrétaire au Grand Hôtel de St-Moritz puis, sur la recommandation de M. Krähenbühl, il entre comme chef de réception au National à Lucerne, sous la direction de M. de Micheli. Du même coup — et par tradition — les portes du Caire lui sont ouvertes. Il va suivre la même carrière que ses prédécesseurs: MM. Krähenbühl et Candrian, en faisant la navette entre Lucerne l'été et le Caire l'hiver. Cela dure de 1933 à 1937. Pendant trois ans, sous la direction de M. Freddy Elwert, il est chef de réception du Shepherd's puis est promu par M. Charles Muller directeur du Continental-Savoy à 29 ans et enfin du Sémiramis réputé à l'époque l'hôtel le plus cher du monde.

Ajoutons que, entre les saisons, Walter Schnyder a suivi plusieurs cours de l'Ecole hôtelière de l'Union Helvétique à Lucerne.

1939... C'est la guerre! La RAF a établi son quartier général au Sémiramis et voudrait bien conserver notre compatriote à la tête de l'établissement. Mais il cède au désir de franchir l'Atlantique et au printemps 1940, il entre au Waldorf-Astoria à New York en qualité de sous-directeur.

Pour prétendre — en cette époque troublée — faire carrière aux Etats-Unis, il faut aussi se plier aux obligations militaires du pays d'adoption. Et Walter Schnyder qui fait partie en Suisse du «bataillon du receveur» — c'est-à-dire qu'il acquitte la

**perdre à la suite des crises économiques et politiques et de la reconstruction d'hôtels dans les pays victimes de la guerre.**

M. Schnyder estime qu'en Europe, face aux difficultés de toute nature, on eut tendance à des «recoquille». Ce fut la crise de confiance dans les destinées de l'hôtellerie. Cette tendance s'oppose à l'optimisme américain, qui crée l'enthousiasme.

**2. — Apprendre à penser «budget» et non «bilan»**

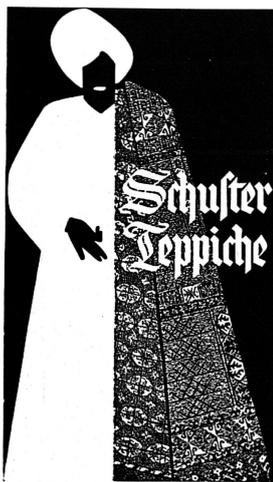
Le directeur du Beau-Rivage a appris aux Etats-Unis qu'il faut prévoir l'avenir et travailler pour lui. Il a trouvé en arrivant au Beau-Rivage un programme d'expansion qui l'a séduit.

La voie étant tracée par son prédécesseur, il en a multiplié les étapes. M. Schaerer avait convaincu des mêmes thèses le Conseil d'administration de l'hôtel. Il avait demandé trois millions pour deux travaux de modernisation. Il en avait dépensé deux au moment de son décès. M. Schnyder en a fait ajouter quatre... Six millions, nous l'écrivons plus haut, ont donc été investis en sept ans.

En 1961, Beau-Rivage a enregistré la plus forte augmentation, en nuitées et en recettes, de son histoire. Même les touristes américains, en cette année de légère récession, y sont venus plus nombreux.

L'exemple du Beau-Rivage peut donc servir d'encouragement à beaucoup d'hôtels. C'est en investissant, en projetant des plans à longue échéance que l'on a le plus de chance de progresser.

3. — Durant les années prospères, faire tout ce que l'on peut pour améliorer l'équipement sans hésiter à recourir à l'emprunt.



Schuster  
Teppiche

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 221501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 237603

Am unteren Zürichsee  
an sehr verkehrsreicher Lage auf ca. 1. Juni  
1962 zu verpachten:  
**modernes Hotel**

mit 32 Betten, 1 Tagesrestaurant (ca. 35 Sitzplätze),  
1 Speiseraum (ca. 75 Sitzplätze) und Doppel-  
kesselbad.  
Bewerber, welche imstande sind, die Gaststätte  
als erkranktes Speiseraum zu führen, werden  
erzucht, sich zu melden unter Chiffre AZ 1958  
an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wenn Sie**  
Hotel-Möbiliar zu verkaufen  
haben oder zu kaufen suchen,  
dann hilft Ihnen ein  
Insert in der Hotel-Revue.

## Grosse Leistung — kleiner Preis

ab 255.-



## DUPLECO der Umdrucker von Format

Handlich und einfach in der Bedienung. Sie erhalten vom kopierfähigen Original grosse wie kleine Auflagen, auch mehrfarbig, in einem Arbeitsgang auf Papier oder Halbkarton. • Nur Fr. 255.- kostet der DUPLECO HOBBY, ein zweckmässiger Apparat inkl. Staubkappe und Anleitung. • DUPLECO S-10 für hohe Ansprüche, automatische Befuchtung, automatische Papierzuführung, punktgenau druckend, 120 Abzüge pro Minute, kostet nur Fr. 650.-. • Auch Modelle mit elektrischem Antrieb lieferbar. • Ein Vergleich lohnt sich. Unverbindliche Auskunft oder Vorführung durch

ROBERT  
**GUBLER A.G.**  
BÜROMASCHINEN

Müllerstrasse 44  
Zürich 4  
Tel. (051) 23 46 64

# Nur noch 3 Tage

Während den letzten Tagen unseres Ausverkaufs (amtl. bewilligt vom 15. Januar bis 10. Februar 1962) gewähren wir auf den restlichen

**Maschinentepichen und Coupons  
in Tournai und Bouclé einen**

## Sonderrabatt von weiteren 10%

Profitieren Sie von dieser Gelegenheit.



Teppichhaus W. Geelhaar AG., Bern, Thunstr. 7, Tel. (031) 221 44

# Kiefer

Glas Porzellan Silber

Spezialhaus für Hotel- und Restaurant-  
einrichtungen

Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterzimmer:

BASEL  
Gerbergasse 14  
Tel. 061 23 00 60

ZÜRICH  
Bahnhofstrasse 18  
Tel. 051 23 39 67

In aufstrebendem Kurort im Kanton Graubünden  
ist bekanntes

## Hotel-Restaurant

mit 30 Betten

zu verkaufen eventl. zu vermieten

Passend für Küchenchef mit geschäftstüchtiger  
Frau. Auskunft erteilt Chiffre ZK 4360, Mosse-  
Annoncen, Zürich 23.

Von Privat zu verkaufen

## Louis XVI Ameublement

12teilig.

Telephon (061) 24 07 45.

Aus Gesundheitsrücksichten  
zu verkaufen

## Hotel-Restaurant

in ganz gutem Zustand, an günstiger Lage in be-  
deutendem Kurort der Ostschweiz. Kapitalkräftige  
Interessenten wenden sich unter Chiffre AG 2098  
an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Tufflor- Betüberwürfe und Couchdecken

geschmacklich vollendet, knitterfrei, leicht  
zu waschen, in mehr als  
30 Farben erhältlich.  
Wir bitten, unverbindlich  
ein Musterstück mit  
Farbkarte zu verlangen.



Wäschefabrik  
Telephon (058) 4 41 64  
Ladengeschäft  
Zürich, Pelikanstrasse 36  
Telephon (051) 25 00 93

Die ständigen Inserenten  
unserer Fachzeitung gel-  
ten als Vertrauens-Firmen  
des Schweizer Hotelier-  
Vereins!

Zu einer Tasse

# GIGER - KAFFEE

kommt man immer wieder

Verlangen Sie bitte unsere Offerte mit Gratismustern

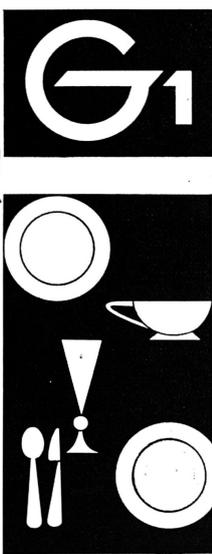
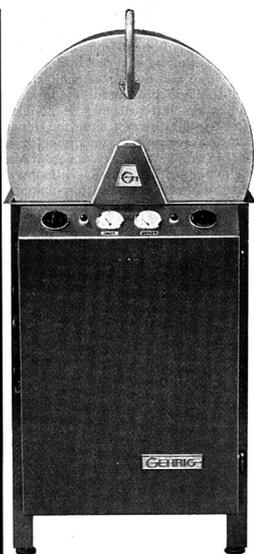


Der Spezialist für alle Kaffee Probleme im Gastgewerbe

**HANS GIGER & CO., BERN**

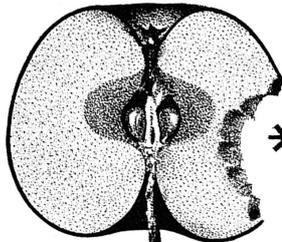
Kaffee-Grossrösterei  
Gutenbergstrasse 3, Telephon (031) 2 27 35

RO 1-62



G1 la machine suisse à laver  
la vaisselle et à rincer les verres  
aux formes élégantes. — Elle  
ne tient que peu de place, mais  
son rendement n'en est pas  
moins considérable! Dosage  
des produits de lavage automa-  
tique et très économique! Sé-  
chage brillant! — Nous vous  
conseillerons volontiers!

**GEHRIG**  
F. GEHRIG & Co., Fa-  
brique de machines et  
d'appareils électriques  
BALLWIL/LU  
Téléphone 041.891403



\* Pour une  
alimentation  
progressiste!

Margarine comestible végétale  
avec 10% de beurre  
— vitamines A + D  
— point de fusion bas  
— un goût fin  
— fabriquée à base de matières  
premières sélectionnées, pure-  
ment végétales

pour étuver et gratiner  
— affiner les potages et les sauces  
— faire des œufs, des «rôtis»  
— relever les pâtes, les pommes  
de terre, les légumes  
Demandez le prospectus gratuit  
au Service de renseignements  
professionnels  
S.A. Gattiker & Cie, Rapperswil



Le Rôti - un produit idéal pour  
l'alimentation moderne, la  
margarine comestible préfé-  
rée des ménages collectifs!

Des restaurants renommés  
utilisent Le Rôti — des cui-  
sines diététiques soignées  
l'ont adopté avec confiance.

Cuisine meilleure, cuisine  
légère avec Le Rôti!